**Bezugspreis.**
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
**Unparteiische Zeitung.**
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener General Anzeiger.

**Anzeigen.**
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

Nr. 50. XII. Jahrgang. | Sonntag, den 28. Februar 1897. | Erstes Blatt.

## Erste Ausgabe.

**Diese Ausgabe umfaßt 16 Seiten, dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt".**

## Nichtamtlicher Theil.

### Ein Ruhepunkt.

* **Wiesbaden**, 27. Februar.

Es ist ein Glück für die Zeitungsleser, daß Ereignisse, wie die durch Griechenland hervorgerufenen, nicht allzu häufig sind. Die hereinbrechende Fluth von Meldungen war geeignet, die Nervosität unserer Zeit beträchtlich zu steigern und gründliche Freunde der Politik, die alles in sich aufnahmen, was da gedrechselt, geschrieben und gedruckt wurde, in gelinde Verzweiflung zu bringen. Bald hieß es, die Mächte seien „vollständig" einig, bald waren sie „nahe der Einigung", bald befanden sie sich „unmittelbar vor der vollkommenen Uebereinstimmung"; dann wieder erhob eine Macht „Bedenken" gegen einen Vorschlag, eine andere legte „feierlichen Protest" ein — kurzum Behauptungen und Dementis jagten einander. Gleichzeitig kamen die widersprechenden Nachrichten aus den verschiedenen politischen Centren, wobei die Absender betheuern konnten, an ersten, untrüglichen Quellen geschöpft zu haben, ja, sich auf Minister und Diplomaten als Gewährspersonen berufen durften.

Der letztere Umstand beweist jedenfalls, daß der Verkehr der Cabinette nicht eben der rascheste ist. Mitunter war die Presse früher unterrichtet, vermochte sie früher die Folgerungen aus den Vorgängen zu ziehen, als die Diplomatie. Es dauerte oft merkwürdig lange, — obgleich doch die Regierungsdepeschen, vorausgesetzt, daß sie nicht, wie in Athen und Konstantinopel geschehen, absichtlich aufgehalten werden, vor allen anderen Telegrammen rangiren —, bis die allseitige Kenntnißnahme einer Mittheilung bewirkt war. Kein Geringerer als Fürst Bismarck empfahl einmal, — freilich nach seinem Rücktritt — die Journalisten mehr im Staatsdienst, besonders in der Diplomatie zu verwenden. In der That könnten die Botschaften die Hülfe gewandter Journalisten, sicherer Beobachter der Vorkommnisse und, was wichtiger noch, der Stimmungen, recht wohl brauchen. In Frankreich, in den Vereinigten Staaten weiß man solche Unterstützung zu schätzen.

Das Eine Gute haben die kretischen Wirren mit sich gebracht: Daß sie in den Großmächten die Abneigung gegen den Krieg bestärkten, und daß sie zu einer weiteren Annäherung Rußlands an Deutschland führten. Der von Rußland formulirte und ausführlich begründete Vorschlag — selbstverständlich wird der Wortlaut der Kundgebung vor der Veröffentlichung den Großmächten vorgelegen haben — spricht von den mit Rußland „verbündeten Mächten", von der „Richtigkeit der Stellungnahme Deutschlands", von dem „absoluten Einverständniß mit Deutschland", und man muß gestehen, daß seit langem so freundschaftliche Worte von Petersburg her nicht zu uns gedrungen sind. Offenbar hegt Zar Nikolaus den aufrichtigen Wunsch, womöglich eine dauernde Versöhnung Frankreichs mit Deutschland herbeizuführen, eben im Interesse der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens. Wenn dies Ziel sich erreichen ließe, so würde die Vermittlung zu den größten Thaten des Jahrhunderts zu rechnen sein. Die französischen Revanchepolitiker beginnen denn auch zu bemerken, daß es auf ein Durchkreuzen ihrer Pläne abgesehen ist. „Rußland zuliebe sind wir nach Kiel gegangen!" Vor kurzem erst kennzeichnete diese bittere Bemerkung in der französischen Kammer die Enttäuschung der anfänglich auf Rußland gesetzten Hoffnungen.

Besonders beachtenswerth ist, daß dem russischen Kreta-Vorschlag als erste Macht nicht etwa Frankreich, sondern, und zwar vorbehaltlos, Deutschland zugestimmt hat. Dann folgte Oesterreich-Ungarn, und darauf erst Frankreich.

## Zum Hochzeitsfeste unseres Kaiserpaares

am 27. Februar 1897.

Gott segne Dich, erhab'nes
Herrscherpaar,
Wie alle uns're Hohenzollern-
Sprossen.
Es sind heut sechszehn
segensvolle Jahr'
Seit Eurer Herzen ew'ger
Bund geschlossen.
Vergönnt sei uns, daß wir
der Myrthe Reis,
Einst silbern, golden, diamant
Euch winden. —
Mög' des Allmächt'gen Hand
fortan Euch leiten!
Gott segne Euch für alle,
alle Zeiten!

A. v. R.

### Eine Schweizerreise,

so war ein Vortag betitelt, den Herr Prokurist Carl Rapp am 25. dss. M. in dem Clublokale des „Wiesbadener Rhein- u. Taunus Club" hielt. Der Vortragende ist schon von früher her durch verschiedene Vorträge über unternommene Reisen bestens bekannt. Er versteht es vortrefflich, seine Ausführungen poetisch zu gestalten und mit Humor zu würzen, so daß seine Vorträge stets einen Genuß für seine Zuhörer bilden.

Die Reise beginnt in Luzern, der herrlich gelegenen Stadt am Vierwaldstädter See, wo das Dampfschiff bestiegen wird. Es geht die Fahrt, an den lieblichen Ufern des Sees vorbei, nach Vitznau und von da per Bahn nach dem Rigi. Trotzdem das Wetter vorher nicht sehr günstig war, findet man oben zur größten Verwunderung und Freude eine entzückende Aussicht bis zu den entferntesten Schneebergen vor, so daß man am nächsten Tage schweren Herzens sich trennt, um per Schiff den Gestaden des Sees weiter zu folgen. Man läßt das zu Ehren unseres Schiller errichtete Monument der Urkantone, das Rütli und Tellsplatte zurück und beginnt von da den Marsch auf der Axenstraße nach Altdorf. Hier wird der Zug der Gotthardbahn bestiegen, der die Reisenden nach hochromantischer Fahrt nach Göschenen bringt, wo sich das große Eingangsthor nach Italien befindet. Jetzt geht es die Gotthardstraße aufwärts an der Schöllenen, hohen, fast senkrechten Granitfelsen vorbei durch das wilde Reußthal, welches sich in dem lieblichen Urseren Thal fortsetzt. Es wird die Teufelsbrücke und das Urner Loch passirt und gegen Abend erreicht man Realp, wo man gutes Nachtquartier vorfindet.

Am nächsten Tag ersteigt man, der Furkastraße folgend, die Paßhöhe der Furka, von wo sich die Straße in zahllosen Windungen zum Rhonegletscher niedersenkt. Nachdem man die junge Rhone überschritten und sich im Gletscher-Hotel für weitere Leistungen gestärkt, beginnt der Aufstieg über die Maienwand, dann abwärts am Todensee vorbei zu der Grimmsel. — Frühzeitig erfolgt am nächsten Tage der Marsch durch das Aarthal, das in seinem oberen Theil öde und schauerlich ist, doch später lieblich und fruchtbar wird. Die Aare bildet mit dem brausenden Aerlenbach den prächtigen Handeckfall, einen der schönsten Wasserfälle in den Alpen. So kommt man nach Innhof, dem Hauptorte der Gemeinde Innertkirchen und von da dem Kirchet zu, der das obere und untere Haslithal trennt. Die Aare hat sich durch den Kirchet in der Urzeit Bahn gebrochen, wodurch die großartige Areschlucht bei Meiringen entstand, die durch eine künstliche Anlage zugänglich gemacht ist.

Nach Passierung der düsteren Schlucht liegt das liebliche Thal von Meiringen vor uns, ein überraschender Contrast. In dem freundlichen Dörfchen mit seinen hübschen Schweizerhäuschen macht man Rast und setzt am nächsten Tag an den Reichenbachfällen und dem herrlich gelegenen Rosenlauibad vorbei die Wanderung zur großen Scheideck fort, die man nach längerem Aufenthalt verläßt, um noch am gleichen Tage Grindelwald zu erreichen. Nicht weit oberhalb desselben liegen die beiden Grindelwaldgletscher von denen der obere der schönste ist, in die Berge eingebettet. Ein wundervolles Thal liegt in dem Grindelwaldthal vor uns, das wie ein Zauber auf den Beschauer wirkt. Und die Grindelwalder sind sich dessen auch bewußt. Das beweist der unter anderm am Schulhause angebrachte Spruch: „Die beste Schule, das Grindelwaldthal, da komm, herein und lern' einmal!" — Hier faßte man auch den Entschluß, am nächsten Tage das Faulhorn zu besteigen.

Um 5 Uhr Morgens machte man sich auf den Weg, erreichte nach fünfstündigem Aufwärtssteigen das Hotel. Man fand aber leider Alles in Nebel eingehüllt. Als nach zweistündigem Aufenthalt eine Aufhellung nicht eintrat, stieg man ab und erreichte noch am gleichen Tage das auf dem Wege zur kleinen Scheideck hochgelegene Alpiglen — Sennhütten. Es war ein beschwerlicher Marsch, den ein eingetretener heftiger Regen noch besonders unangenehm fühlbar machte. — Das gute Quartier brachte die Touristen bald wieder ins Geleise, so daß man anderen Tags wieder frohgemuth zur Paßhöhe weiter wanderte.

Ersichtlich hat die rasche Bereitwilligkeit Deutschlands lebhaften Eindruck in Petersburg gemacht.

Hoffentlich bleiben die russisch-deutschen Beziehungen so befriedigend in allen ferneren Stadien der Verhandlungen über die Gestaltung der Dinge im Orient. Die Leitung unserer auswärtigen Politik hat es mit großer Geschicklichkeit verstanden, den Fehler der zuerst eingenommenen Aktivität Griechenland gegenüber zu corrigiren und durch Einräumung der Initiative an Rußland sich den Nachbar im Osten zu verpflichten.

## Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 27. Februar.

Ein Toast des Kaisers.

**Dem** gestrigen Festessen des brandenburgischen Provinziallandtages wohnte, wie seit Jahren, auch diesmal wieder der Kaiser bei. Während der Tafel hielt Oberpräsident Dr. v. Achenbach eine Begrüßungsansprache, in welcher er darauf hinwies, daß die Brandenburger Fahne den Hohenzollern stets gefolgt sei. Als würdiger Nachfolger seiner Vorfahren habe der Kaiser sich die Aufgabe gestellt, dem Lande den Frieden zu erhalten. Die soziale Gesetzgebung sei zu einem gewissen Abschluß gebracht. Auf dem Gebiete der Kirche wirke er mit der Kaiserin. Dem Beispiele des Kaisers müßten alle Brandenburger folgen.

Der Kaiser beantwortete den Toast des Oberpräsidenten mit einem Trinkspruch auf die Mark Brandenburg. Er wies auf das vergebliche Streben des deutschen Volkes nach Einigung hin, die in alten Zeiten nur Kaiser Barbarossa gelungen sei. Seitdem verfiel das Vaterland, bis die Vorsehung in Wilhelm dem Großen ein Instrument geschaffen, das nach ernstem Werdegang die Einigung herbeigeführt habe. Das Andenken Wilhelms des Großen ermahne zur Erfüllung der großen Aufgabe, namentlich der Aufgabe im Kampfe gegen den Umsturz mit allen zu Gebote stehenden Mitteln. Die Partei, die es wage, die staatlichen Grundlagen anzugreifen, die sich gegen die Religion erhebe, selbst nicht vor der Person des allerhöchsten Herrn Halt mache, müsse überwunden werden. Der Kampf könne nur gelingen, wenn wir des großen Kaisers gedenken, dem wir das deutsche Reich verdanken, neben dem mancher tüchtiger Rathgeber war, die aber alle Werkzeuge seines erhabenen Willens waren. Dessen eingedenk werden wir im Kampfe nicht nachlassen, um das Land von der Krankheit zu befreien, die nicht nur das Volk durchseucht, sondern auch das Familienleben, vor Allem aber das Heiligste, was wir Deutsche kennen, die Stellung der Frau zu erschüttern trachtet.

### Deutschland.

* **Berlin**, 26. Febr. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser traf am Freitag aus Hubertusstock in Berlin wieder ein und gedachte Abends an dem vom Oberpräsidenten v. Achenbach für die Mitglieder des brandenburgischen Provinziallandtages gegebenen Diner theilzunehmen. Am Samstag findet bei den Majestäten das große Kostümfest statt. — Prinz Georg von Preußen leidet seit einiger Zeit wieder an verstärkten rheumatischen Schmerzen und wird sich auf Anrathen seines Hausarztes demnächst auf längere Zeit von Berlin zur Kur nach Wiesbaden begeben. — Justizminister Schönstedt hatte Freitag Abend Einladungen zu einem Balle ergehen lassen, auf dem Diplomaten, Offiziere, Parlamentarier und Räthe aus dem Ministerium erschienen. — Dem Kommandeur des 1. Garderegiments z. F. Flügeladjutanten Obersten v. Kalckstein verlieh der Kaiser den Kronenorden zweiter Klasse, dem Husaren Albert Dettmann im Leibhusarenregiment die Rettungsmedaille am Bande.

— Zur Hundertjahrfeier. Ein Erlaß des Prinzregenten Luitpold an das bayerische Staatsministerium giebt dem Wunsche Ausdruck, daß sich die staatlichen, kirchlichen und Militärbehörden Bayerns in entsprechender Weise an der Hundertjahrfeier des Geburtstages Kaiser Wilhelms I. betheiligen. — Die Hundertjahrfeier wurde seitens der Erlanger Studentenschaft bereits Dienstag Abend durch einen Commers festlich begangen, zu dem die Vertreter der Stadt, das Offizierkorps, die Beamten und sämmtliche Corporationen in großer Zahl erschienen waren. An den Kaiser, den Prinzregenten und den Fürsten Bismarck wurden Huldigungstelegramme gesandt.

— Staatssecretär von Stephan litt seit Ende Januar an einer Entzündung des linken Fußes und betheiligte sich gegen den Rath des Arztes an den Reichstagsverhandlungen über den Postetat. Die Entzündung wurde so bedenklich, daß dieser Tage Prof. v. Bergmann die vierte Zehe amputiren mußte. Der Patient befindet sich den Umständen nach wohl, muß sich aber längere Zeit schonen.

— Der Diskont der Reichsbank ist gestern auf $3^1/_2$ pCt., der Lombardzinsfuß für Darlehen gegen ausschließliche Verpfändung von Schuldverschreibungen des Reichs oder eines deutschen Staates auf 4 pCt., gegen Verpfändung sonstiger Effekten und Waaren auf $4^1/_2$ pCt. herabgesetzt worden. Die Reichsbank fordert alle ausgegebenen Pfandscheine ein, um dieselben den Bestimmungen des Stempelgesetzes anzupassen.

— Der brandenburgische Provinzial-Landtag hat einstimmig beschlossen, Kaiser Wilhelm I. ein Denkmal zu errichten.

## Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 26. Februar.

Fortsetzung der Berathung des Etats der Reichs-Eisenbahnen.

Abg. Bueb (Soz.) wiederholt seine Beschwerden darüber, daß die Verwaltung, die sich überhaupt und gleich der Postverwaltung nur von fiskalischen Gesichtspunkten leiten lasse, sich noch immer nicht zur Einführung der Kilometerhefte bewegen lasse. In ganz unglaublicher Weise rigoros zeige sich die Verwaltung, indem sie gegen Uebertragung solcher Karten den Strafrichter anrufe. Die Einnahmen werden sodann genehmigt. Bei den Ausgaben empfiehlt Abg. Bueb eine anderweite Organisation mit der Centrale in Straßburg und beschwert sich über unzulängliches Wagenmaterial. Er erwähnt unter Anderem noch, daß Freiherr von Stumm Anschlußgeleise von seinen Werkstätten nach der Bahn über zum Theil ihm nicht gehöriges Terrain habe legen lassen.

Abg. Förster (Antis.) tadelt die zu ausgedehnte Verwendung von nicht fest angestellten Hilfsbeamten und deren zu geringe Beförderung.

Geheimrath Wackerzapp entgegnet, gerade in den letzten Jahren hätten besonders bei den Bureaubeamten Mehranstellungen stattgefunden. Es sei auch immer mehr für diese Beamten gethan worden.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) erklärt, die ihn betreffende, aus der „Frankf. Ztg." stammende Mittheilung habe sich als unwahr herausgestellt und auf erhobene Klage sei die „Frankf. Ztg." dieserhalb verurtheilt worden.

Abg. Bueb (Soc.) rügt, daß er auf seine Ausführungen keinen Bescheid vom Bundesrathstische erhalten habe und fragt an, ob noch eine Prüfungsordnung für Maschinentechniker bestehe.

Minister Thielen entgegnet, daß er sich nicht veranlaßt sehe, dem Abg. Bueb zu antworten, nachdem derselbe die ziffernmäßigen Angaben der Verwaltung über den Wagenbestand für Redensarten erkärt habe. Was die Prüfungsordnung betreffe, so habe dieselbe früher bestanden, sei aber 1890 aufgehoben worden.

Abg. Hammacher (natl.) wünscht Gleichstellung der älteren Betriebs-Sekretäre mit den Eisenbahn-Sekretären.

Geh.-Rath Wackerzapp erwidert, unter den Petenten seien Leute, die ein- sogar zweimal bei der Prüfung zum Eisenbahnsecretär durchgefallen seien. Die Regierung dürfte denselben da doch nicht ohne Weiteres die Gleichstellung mit denen gewähren, welche die Prüfung bestanden hätten. Weiter erklärt der Regierungsvertreter, die Regierung beabsichtige, in der preuß. Staats-Bahnen wie auch bei den Reichsbahnen künftig die Stellen der Betriebssekretäre ganz wegfallen zu lassen, sodaß dann nur noch Bureauassistenten für die niederen und die Eisenbahn-Sekretäre für die höheren Stellen verblieben. Bei einem weiteren Ausgabetitel Rangirmeister geht

Abg. Bueb (Soz.) ausführlich auf die Lage der Eisenbahntelegraphisten ein, welche einer Aufbesserung bedürften.

Minister Thielen erwidert, daß die Telegraphisten sich jetzt besser ständen, als bei Privatbahnen und über zu große Arbeitslast könnten sie sich auch nicht beklagen.

Abg. Werner (Antisemit) fordert Aufbesserung der Locomotivführer. Leider sei für die reichsländischen Bahnbeamten so lange nichts zu erreichen, als diese Bahnen unter Thielen ständen und alle Einrichtungen daselbst sich nach denen auf den preuß. Bahnen richteten.

Minister Thielen bezeichnet als ganz falsche Auffassung, daß die Personalunion mit den preuß. Bahnen für Elsaß-Lothringen nachtheilig sei.

Frhr. v. Stumm behauptet, daß die reichsländischen Bahnen die Concurrenz ohne die Personalunion gar nicht aushalten könnten.

Abg. Heyl von Herrnsheim erklärt, daß entgegen der Behauptung des Abg. Bueb in Süddeutschland gerade das preuß. Beamtenthum und die preuß. Eisenbahn-Verwaltung in höchstem Ansehen ständen.

Abg. Graf Oriola (nl.) stimmt dem zu.

Abg. Vollmer (Soz.) widerspricht. Er bemerkt, die Süddeutschen würden alles thun, um sich das preuß. Beamtenthum vom Leibe zu halten. Die Süddeutschen ließen sich nicht aufschlucken. Der Rest des Ordinariums wird sodann genehmigt. Beim Extraordinarium wird die von der Commission gestrichene Eisenbahn Busendorf-Billingen an die Commission zurückverwiesen. Im Uebrigen wird das Extraordinarium gemäß den Commissionsvorschlägen erledigt. Es folgt Berathung des Etats des Reichsversicherungsamts. Die Commission beantragt eine Resolution betr. Ersatz eines Theils der richterlichen Beamten durch etatmäßig angestellte Richter.

Abg. Brühne (Soc.) ist mit der Resolution einverstanden.

Abg. Graf Kanitz (cons.) fragt, wie es mit der angekündigten Novelle zum Invaliden-Versicherungsgesetz stehe.

Präsident Buol theilt mit, ein Entwurf, betreffend Abänderung des Alters- und Invaliditäts-Versicherungs-Gesetzes, sei heute im Laufe der Sitzung eingegangen.

Abg. Rösicke (fractionslos) betont, das Reichs-Versicherungsamt sei nicht nur oberster Gerichtshof, sondern zugleich eine wichtige einflußreiche Verwaltungsbehörde und gerade deshalb seine Differenzen mit dem Reichsamt des Innern unausbleiblich. Redner plaidirt noch für erhöhte Aufwendungen des Reichs, für ein Unfall-Verhütungs-Museum.

Staatssekretär von Bötticher entgegnet, sein College vom Reichsamt befürchte von einem solchen Museum zu große dauernde Ausgaben, aber er hoffe, daß es doch noch zur Errichtung eines solchen kommen werde. Von Differenzen zwischen ihm und dem Präsidenten des Reichs-Versicherungsamtes sei keine Rede. Was die Resolution anlange, so sei dieselbe mit § 90 des Unfall-Versicherungsgesetzes unvereinbar. Dieser Paragraph werde aber abgeändert werden und dann stehe der Resolution nichts im Wege. Nach weiterer kurzer Debatte wird der Etat des Reichs-Versicherungsamts genehmigt und die Resolution angenommen.

Es folgt die dritte Lesung des Antrages, betreffend Beschlagnahme des Arbeitslohnes und der Convertirungsvorlage. Beide werden angenommen, ebenso debattelos die Zwangsversteigerungs-Vorlage.

Nächste Sitzung: Montag, den 8. März. Tagesordnung noch nicht festgesetzt.

### Parlamentarisches.

* Berlin, 26. Febr. Die Wahlprüfungs-Commission des Reichstages beschloß heute, die Wahl des Abgeordneten Peus (Soz.) für gültig zu erklären, denn derselbe hatte abzüglich der angefochtenen Stimmen noch 10 Stimmen absolute Majorität. Bezüglich der Wahl des Abg. Reichmuth hat die Commission beschlossen, die Entscheidung über die Gültigkeit auszusetzen, bis das Ergebniß über die Erhebungen vorliegt.

## Locales.

*, **Wiesbaden**, 27. Februar.

* **Für die Feier des hundertjährigen Geburtstages weiland Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm I.** sind laut Allerhöchsten Erlasses drei Tage in Aussicht genommen. Der Magistrat hat nun folgendes Festprogramm aufgestellt. Am ersten Tage, Sonntag, 21. März, finden die kirchlichen Feiern statt. (Die Vorstände der einzelnen Kirchengemeinden werden vom Magistrat ersucht, Festgottesdienste abzuhalten.) Am Abend, als dem Vorabend des Hauptfesttages, ertönt von allen Kirchthürmen feierliches Glockengeläute. Der Hauptfesttag, Montag, 22. März, wird durch Militärreveille und Glockengeläute eingeleitet. Um 9 Uhr findet in allen Schulen und Lehranstalten eine der Bedeutung des Tages entsprechende Feier statt. Der Beginn derselben ist so früh gelegt, damit die Schulvorstände an dem Festaktus im Rathhaussaale theilnehmen können. Dieser Aktus bildet den Mittelpunkt der ganzen Feier, er beginnt um $10^1/_2$ Uhr und wird eingeleitet durch Gesangsvortrag des „Sängerchors des Lehrervereins". Daran schließt sich die Festrede des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Ibell; den Schluß bildet wieder ein Gesangsvortrag. Für diesen Aktus legt der Rathhaussaal reichen Blumen- und Fahnenschmuck an. Einladungen erhalten die Spitzen der Civil- und Militärbehörden, die Herren Stadtverordneten, die Kriegervereine und die inaktiven Militärpersonen. Im Ganzen können ungefähr 350 Plätze zur Verfügung gestellt werden. Nach Beendigung des Festaktus, etwa um $11^1/_2$ Uhr, verfügen sich die Theilnehmer nach dem Kaiser Wilhelm-Denkmal. An dem Zuge nehmen die Deputationen der Gesang-, Kriegers- und Turnvereine mit der Fahne theil. Am Denkmal angekommen, woselbst die übrigen Mitglieder der geladenen Vereine Aufstellung genommen haben, findet eine feierliche Kranzniederlegung statt. Der Stadtverordnetenvorsteher Herr Geh. Hofrath Prof. Dr.

---

In der Nacht gab es Neuschnee, der die Schneeberge im blendendsten Weiß erscheinen ließ — ein imposanter Anblick. — Auf der Wengernalp gönnte man sich Angesichts der Jungfrau, Mönch, Eiger u. s. w. einen längeren Aufenthalt und weidete sich am Anblick der von den Bergen niederfallenden sogenannten Staublawinen, die mit donnergleichem die Stille der ganzen Gegend jäh unterbrechendem Getöse zu Thal stürzen.

Das nächste Ziel der Wanderung ist Lauterbrunn, im Thal gleichen Namens gelegen. Es ist bekannt durch den prächtigen, unmittelbar vom Gebirge kommenden Staubbachfall, der von der Sonne beschienen, einem wundervollen durchsichtigen Schleier gleicht. — Das stille, freundliche Thal hat einen großen Reiz und nicht leicht wurde es den Touristen, Abschied von ihm zu nehmen, um mit Hilfe eines Wagens an diesem Tage noch Interlaken zu erreichen. — Es wurde nun noch von hier aus der in den Brienzer See sich stürzenden Gießbach besichtigt und dann die Fahrt über den herrlichen Thuner See angetreten, der die Reisenden nach Bern brachte. — Nachdem man dessen zum Theil mittelalterlich erscheinende Bauart genugsam auf sich hatte einwirken lassen, bestieg man am Abend den Zug, um noch dem alten Straßburg einen Besuch abzustatten. Nach Ansicht des Vortragenden hat sich die Stadt, die dieser vor ca. 15 Jahren gesehen, wesentlich dem Deutschthum genährt. „So dürfen wir denn hoffen", so schloß der Vortragende, „daß einmal alles Fremdländische aus dieser „wunderschönen Stadt", wie es im Liede heißt, verschwinden und sie wieder, wie in alter Zeit, eine der schönsten Blüthen im Kranze deutscher Städte bilden wird, dem räuberischen Franzen zur Warnung, dem deutschen Gemüth aber zur größten und reinsten Freude, die ein wiedergewonnenes, verloren geglaubtes Gut in uns erweckt!"

Reicher Beifall lohnte den Redner für seinen schönen Vortrag, welchem ein sehr zahlreiches Auditorium lauschte.

K.

R. Fresenius wird dieselbe durch eine kurze Ansprache auszeichnen. Gesangsvorträge der vereinigten Gesangvereine tragen zur Erhöhung dieser Feier wesentlich bei. Nachdem nun noch seitens der einzelnen Vereine Kränze niedergelegt worden sind, löst sich der Zug auf. — Abends um 8 Uhr geht ein Fest-Kommers im Kurhause in Scene. Derselbe bewegt sich in demselben Rahmen, wie der Kommers, welcher gelegentlich der Gedenkfeier zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches abgehalten wurde. Eine Festrede mit Kaiser-Hoch und Musikvorträge der Kurkapelle erhöhen auch diese Feier. Der Kommers ist von der Stadtbehörde veranstaltet, die Leitung desselben liegt also auch in den Händen deren Vertreters. Zur Theilnahme sind Einlaßkarten erforderlich. Am Abend des 22. März findet eine Illumination des Rathhauses, der Schule auf dem Markt 2c. statt. — Für den dritten Tag, 23. März, endlich sind Schülerausflüge in die nächste Umgebung geplant. Dabei werden die Kinder auf Kosten der Stadt mit Kaffee und Kuchen bewirthet. Unter den Eichen treffen die verschiedenen Abtheilungen nach ihren Spaziergängen zu fröhlichem Thun zusammen. Günstige Witterung vorausgesetzt, findet auch auf dem Neroberg ein Volksfest, ähnlich wie am Sedantag, statt.

* **Personal-Nachricht.** Der Königl. Regierungsbauführer Herr Hch. Philippi von hier errang in Berlin bei dem Wettbewerb um den Beuth Preis, Project einer maschinellen Silo-Anlage für die Stadt Berlin, den 3. Preis und Anrechnung dieser Arbeit beim Regierungsbaumeisterexamen.

[1]* **Pfarrpersonalien.** Zum 1. März ist Herr Pfarrer Heymann von Oberbrechen als Pfarrer nach Hattersheim, Herr Pfarrer Krah von Weidenhahn als Pfarrer nach Oberbrechen, Herr Expositus Schupp von Schmitten als Pfarrverwalter nach Weidenhahn, Herr Kaplan Flügel von Wiesbaden als Expositus nach Schmitten, Herr Kaplan Ludwig von Montabaur als Kaplan an die St. Bonifatiuskirche in Wiesbaden versetzt. Herr Neupriester Brühl von Obertiefenbach ist zum Kaplan in Montabaur, Herr Neupriester Maher von Fechenheim zum Kaplan in Niederlahnstein ernannt und die seit einigen Monaten erledigte Kaplanei zu Kiedrich ist Herrn Kaplan Reuß von Niederlahnstein übertragen worden.

= **Handelsregister.** In das Firmen-Register ist eingetragen worden, daß die bisherige Firma „Gebr. Pfeiffer" zu Wiesbaden in „Leonh. Pfeiffer" geändert und diese Firma als deren Inhaber Leonhard Pfeiffer in Wiesbaden neu eingetragen worden ist. — Bei der eingetragenen Firma „Chr. Moos" zu Wiesbaden ist vermerkt worden, daß das Handelsgeschäft durch Vertrag auf den Kaufmann Karl Hilf hier übergegangen ist und von diesem unter unveränderter Firma fortbetrieben wird. Demzufolge ist die Firma gelöscht und auf den Namen des jetzigen Inhabers neu eingetragen worden, weiter die Firma „Moritz Sender" zu Biebrich und als deren Inhaber der Kaufmann Moritz Sender daselbst und schließlich, daß die bisherige Firma: „Simon Kehrmann Nachfolger, Inhaber Alexander Marx" zu Biebrich in „Alexander Marx" geändert und diese Firma auf den Namen des bisherigen Inhabers Alexander Marx in Biebrich neu eingetragen worden ist.

* **Der vom Gesangverein „Neue Concordia"** am Sonntag, den 21. Februar arrangirte Maskenball erfreute sich, trotz der Masse von Veranstaltungen an diesem Abend, eines außerordentlich zahlreichen Besuches. Eine große Zahl sinnreicher und reizender Masken wogte in dem großen Römersaale auf und ab und es war keine leichte Aufgabe für das Preisgericht, die zu Prämiirenden herauszufinden. Preisgekrönt wurden a) mit Damenpreisen 1. Helgoland, 2. Märchenfee, 3. Spiel und Ritterkönigin, 4. Orientalin und Heilsarmeesoldat, 5. Spinnerin und Kneippianerin, b) mit Herrenpreisen ausgezeichnet wurden 1. K. Stuart, Prinz Eugen und Graf Egmont III., ein Trompeter und ein Heidelbeerverkäufer. Die Veranstaltung nahm einen glänzenden Verlauf und bei fröhlichem Tanze belustigte sich die Narrenschaar bis gegen Morgen. Die 2. und letzte große carnevalistische Sitzung findet auf allgemeines Verlangen am Fastnacht-Dienstag in den „Drei Königen" Abends 8 Uhr 11 Min. statt.

* **Club Edelweiß.** Wir verfehlen nicht, an dieser Stelle nochmals auf den am kommenden Samstag den 27. Februar in der festlich dekorirten Turnhalle (Platterstraße 16) stattfindenden großen Maskenball des Clubs aufmerksam zu machen. Zu diesem beliebten Maskenfeste hat der Club diesmal wieder Alles aufgeboten, um dasselbe äußerst glänzend zu gestalten, und wird es an Ueberraschungen aller Art, sowie lustigen und scherzhaften Aufführungen in keiner Weise fehlen. Außer 6 Ehrenpreisen werden noch verschiedene hochfeine Orden mit Kette und Band an die schönsten und originellsten Masken zur Vertheilung kommen.

* **Der Zitherverein** feiert seinen diesjährigen Maskenball wie alljährlich Fastnacht-Montag, den 1. März, Abends 8 Uhr anfangend, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25. Für die elegantesten und charakteristischsten Masken sind 10 werthvolle Preise ausgesetzt. Zudem sind verschiedene größere Gruppen angemeldet. Freunde eines heiteren Carnevalvergnügens sei diese Veranstaltung zu zahlreichem Besuche bestens empfohlen.

* **Männergesangverein Hilda.** Man schreibt uns: Unser diesjähriger großer Maskenball findet, wie schon seit Jahren, wiederum am Fastnacht-Dienstag in den herrlichen Räumen der Turnhalle, Hellmundstraße 25, statt. Wer die früheren Maskenbälle besucht hat, wird gern zugestehen, daß gerade der Fastnacht-Dienstag die meiste Anziehungskraft ausübt. Die besten Beweise hierfür: das stets überfüllte Haus. Und so hat der Verein auch dieses Jahr keine Mühe und Opfer gescheut, um das Fest zu einem großartigen zu gestalten. Alle nur möglichen Aufführungen und Ueberraschungen folgen in bunter Reihenfolge aufeinander. Großartige Preisvertheilung von acht sehr werthvollen Preisen und ein um das Doppelte verstärktes Orchester wird nicht verfehlen, die Theilnehmer in die heiterste Laune zu versetzen. Darum auf zum Maskenball des Männergesangvereins Hilda am Fastnacht-Dienstag in der Turnhalle, Hellmundstraße.

* **Die Carnevalgesellschaft Rappelköpp** hat am verflossenen Sonntag ihr Ordensfest abgehalten, zu welchem sich eine solch' große Zahl Gäste eingefunden hatte, daß schon lange vor Beginn der Sitzung kein Platz mehr in der „Dachshöhle" zu finden war. Die Leistungen befriedigten auch diesmal Jedermann, sodaß mit aller Bestimmtheit anzunehmen ist, daß die für kommenden Sonntag in der „Dachshöhle" anberaumte Haupt-Gala-Sitzung abermals stark besucht wird, und es empfehlenswerth ist, sich rechtzeitig einzufinden. Für Fastnacht-Dienstag ist eine große Schlußsitzung geplant. An beiden Tagen findet des Nachmittags carnevalistisches Freiconcert statt. Näheres durch Inserate.

* **Der Wiesbadener Beamtenverein** hält seine satzungsgemäße Haupt-Versammlung am Montag, 8. März d. J., Abends 8½ Uhr, im Vereinslokal ab. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Vereinsangelegenheiten ersucht der Vorstand um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder.

* **Der Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club"** hält, wie aus den Annoncen der letzten Tage ersichtlich, morgen Sonntag, den 28. Februar, in sämmtlichen, aufs Prächtigste geschmückten Räumen des „Römersaals" seinen seit Jahren bei Alt und Jung beliebten großen Maskenball. Wenn in den seitherigen Jahren stets die größte Sorgfalt für dieses Masken-Fest waltete, so haben Vorstand und Comitee gerade dieses Jahr dazu ausersehen, einen ganz besonderen Glanz zu entfalten, umso mehr, als Prinz Carneval „Jocus VIII., beschlossen hat, mit seinem Hofstaat und großem Gefolge morgen Sonntag beim „Männer-Club" pompösen Einzug zu halten. Als ein freudiger Vorbote lief heute der von Sr. Tollität dem Prinzen Carneval gestiftete Ehrenpreis hier ein, dem noch ein weiterer seines närrischen Ministerpräsidenten folgen wird. Außer diesen 2 Ehrenpreisen stiftet der Verein aus seiner Schatzkammer noch 8 sehr werthvolle Preise, sodaß ein kolossaler Wettbewerb in sichere Aussicht zu stellen ist. Von den vielen geplanten Maskenspielen und scherzhaften Ueberraschungen dürfen wir heute Näheres nicht verrathen. Ein starkes Orchester unserer 80er wird zum Tanze aufspielen, Küche und Keller unseres Narrenwirths Weigandt werden ihr Bestes leisten und so wäre für Alles gesorgt, was zu einem echt rheinischen Maskenfest gehört.

* **Kaufmännischer Verein Wiesbaden.** Wie bereits kurz gemeldet, sind die Aussichten für die am Fastnacht-Dienstag im Casino stattfindende carnevalistische Damensitzung in diesem Jahr ganz besonders günstige. Noch nie zuvor konnte das Comitee über eine so große Schaar von Rednern und Vortragenden gebieten. Nicht nur von hier, sondern auch von außerhalb haben sich Aktive gemeldet; dazu kommt, daß in dem Elfer-Comitee mehrere aktive Sprudler „Sitz und Stimme" haben. Den Vorsitz führt, wie in den letzten Jahren mit viel Geschick, Herr Franz Bossong. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die Saalöffnung erst um 7 Uhr erfolgt; der prunkvolle Einzug des kleinen Raths erfolgt präzis 8 Uhr 12 Minuten. Auch in diesem Jahre konnte durch das liebenswürdige Entgegenkommen des Sprudel-Comitee's für eine herrliche Dekoration des Elfer-Podiums gesorgt werden. Die personell gültigen Einladungskarten sind in diesen Tagen zur Ausgabe gelangt.

* **Männergesangverein „Union."** Man schreibt uns: Die Schlußfeier des Faschings gehört auch wieder in diesem Jahre dem Männergesangverein „Union" und zwar durch seinen großen Maskenball am Fastnacht-Dienstag im „Römersaal" Schon seit einer Reihe von Jahren ist das der Tummelplatz der schönsten und elegantesten Masken und originellsten Gruppen aller Art und deßhalb einer der beliebtesten Maskenbälle. Auch in diesem Jahre ist die Nachfrage und Anmeldung von Gruppen und Festspielen eine so enorme, daß eine gelungene Festivität im Voraus voll und ganz gesichert ist. Was werden die „Meenzer Narrhallesen," die einen pompösen Einzug halten wollen, nicht alles auf die Beine bringen, und wie werden die Gesammt-Comitee's der „Sprudler" und „Narrhalla" der carnevalistischen Ader freien Lauf lassen. Und doch wird nach allem schon Gebotenen der effektvolle Akt das Erscheinen der hies. drei Turnvereine sein und bleiben, welche in liebenswürdiger Weise gesonnen sind, von ihrer absoluten Einigkeit durch einen gemeinschaftlichen Nationaltanz feierliche Kunde zu geben. Nach diesen versprochenen Genüssen kann die Parole nur lauten: Auf zur „Union" am Fastnacht-Dienstag in Römersaal. Für die best befundenen Masken hat der Verein wieder 10 Preise ausgesetzt, die vermöge ihres pekuniären Werthes nicht leicht übertroffen möchten werden.

* **Die Carnevalgesellschaft Ratten** hält, wie aus dem Inserat ersichtlich, ihre 5. große Gala-Sitzung in dem festlich dekorirten Lokale des „Thüringer Hofes", Schwalbacherstraße, Ecke der Dotzheimerstraße, ab. Diese Sitzung verspricht alle anderen zu übertreffen, denn in derselben wirken bedeutende Kräfte mit.

* **Aromatische Gesundheitsbutter** der Molkerei Züschen in Waldeck aus pasteurisirtem Rahm. Von allen Butterfabrikaten hat bisher keine in den größeren Städten, wie Kassel, Frankfurt a. M. und Wiesbaden, in denen man in erster Linie auf hochfeine Qualität hält, es vermocht, sich derartig schnell einzuführen und einen guten ausschlaggebenden Ruf zu erlangen, wie die Butter der Genossenschaftsmolkerei Züschen i. W. Nicht so sehr das Verfahren des Pasteurisirens ist es, was den guten dauernden Ruf geschaffen (da bekanntlich in letzter Zeit vielfach seitens anderer Molkereien auch dieses Verfahren geübt, dennoch aber der Erfolg ausbleibt), sondern in erster Linie ist es die vorzügliche Qualität der Milch, welche seitens der Molkerei Züschen zur Butterherstellung verwandt wird. — Einzig und allein das würzige Gebirgsfutter Waldecks ist in erster Linie die Veranlassung, daß die Genossenschaftsbäckerei Züschen in Waldeck, an der fast alle größeren und kleineren Kuhheerdenbesitzer des Waldeck'schen Ländchens betheiligt sind, in der Lage ist, eine derartige aromatische stets gleichmäßig gute, haltbare Tafelbutter zu liefern, wie dieses von andern, das gleiche Verfahren übenden Molkereien der ebenen Weidegegenden nie erreicht werden dürfte. Verkaufsstelle in Wiesbaden: Lebensmittelconsumlocal der Firma C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstraße 49.

* **Vermächtniß.** Die Wittwe des kürzlich hier verstorbenen Sanitätsraths Herrn Dr. J. Diesterweg hat, um die Erinnerung an ihren Gemahl, den Sohn des großen Pädagogen und Lehrerfreundes Adolf Diesterweg, unter den nassauischen Lehrern wach zu erhalten, dem Vorstande des „Allgemeinen Lehrervereins im Regierungsbezirk Wiesbaden" das ansehnliche Geschenk von 3000 Mark überweisen lassen. Die Zinsen dieses Kapitals sollen alljährlich dazu verwendet werden, einem bedürftigen erkrankten Lehrer des diesseitigen Bezirks die Mittel zu einer erforderlichen Badekur zu ermöglichen.

* **Offene Lehrerstelle.** Die Lehrerstelle zu Steinbrücken im Dillkreise mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll bis 1. April 1897 anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. März d. J. an die Herren Kreis-Schulinspektoren zu richten.

* **Das Panorama Photoplastik,** Langgasse 25, ist durch die große Preisermäßigung, welche Herr Schmidt den Vereinen gewährt hat, täglich stark besucht. Morgen Sonntag kommt eine neue Serie zur Ansicht und zwar Moskau, sowie die Krönung Kaiser Nikolaus I., ferner das entsetzliche Unglück auf dem Chodinskyfeld, wo Tausende von Menschen an den Geschenkbuden ihr Leben eingebüßt haben. Die Hauptansichten, welche wir hervorheben, sind: der Krönungszug, der Kaiser, die Kaiserin, die Fürstlichkeiten, der Eintritt in den Kreml, geschmückte Straßen, Inneres der Schlösser, der Kaiserpavillon und die Tribünen auf dem Chodinskyfeld, gestürmte Geschenkbuden, das russische Volk mit den Krönungsbechern nach dem Unglück 2c.; ferner die Ausstellung 1896 in Nischni-Nowgorod.

* **Verdingung.** Für die Herstellung der Entwässerung des städtischen Grundstücks Platterstraße 62 (Leichenwagen-Remise) fordern: W. Becker 537 Mk. 51 Pfg., C. Lendle 889 Mk. 40 Pfg., H. Dörr 726 Mk. 38 Pfg., Embs Söhne 762 Mk. 25 Pfg., Jac. Janz 856 Mk. 93 Pfg. und H. Schauß 796 Mk. 33 Pfg. — Die Lieferung des Bedarfs von circa 1000 Tonnen gebrannten Marmorkalks für den Betrieb der städtischen Kläranlage im Rechnungsjahr 1897/98 wollen übernehmen und fordern für 10,000 Kilogramm: Gewerkschaft Raab zu Wetzlar 138 Mk. 50 Pfg., Lahnkalkwerk Aumann 121 Mk. 50 Pfg., Lahnkalkwerk Elz 115 Mk., Lahnkalkwerk Auerberg 122 Mk. 10 Pfg., Gewerkschaft Eichenberg 170 Mk., Kalkwerk G. Heymann zu Zollhaus 110 Mk. und Kalkwerk Wersenau (H. Bruch) 117 Mk. 50 Pfg. Der letztere Preis versteht sich frei Kläranlage, die übrigen frei Bahnhof.

R. **Zugverspätung.** Der vorgestern Abend um 10 Uhr 31 Min. von Frankfurt hier fällige Personenzug traf mit halbstündiger Verspätung ein, weil durch einen zerrissenen Güterzug auf Station Curve das Hauptgeleise gesperrt war.

R. **Auf der Maschine gestorben.** Der auch hier bekannte Maschinenführer Heinrich Jöckel, welcher in vergangener Nacht mit Rangirmanövern im Hauptbahnhof Frankfurt beschäftigt war, setzte sich in einer Ruhepause zum Schlafe nieder, aus dem er nicht mehr erwachte. Ein Herzschlag hatte während des Schlafes seinem Leben ein Ende gemacht. Als ihn ein College zum Dienstantritt wecken wollte, fand er eine Leiche vor.

* **Besitzwechsel.** Herr Schreinermeister Peter Kilian hat sein Haus Blücherstraße 24 für 91,000 M. an Herrn Kaufmann Fritz Henrich hier verkauft.

* **Wie wird der Sommer werden?** Der bekannte Meteorologe Habenicht aus Gotha sagt: „Durch die seit November anhaltende strenge Kälte im hohen Norden unseres Erdtheils dürften sich in den angrenzenden arktischen Meeren große Eismassen gebildet haben, die im Verein mit dem hohen Grundwasserstand häufige und späte Kälte-Rückschläge bis nach Mitteleuropa bewirken können. Die diesjährigen Verhältnisse des atlantischen Weltteiles sind jedoch einer Frühjahrs-Ostluft- und Trockenzeit günstig. Wenn, wie es allen Anschein hat, bei Neufundland viel Eis erscheint, so haben wir wieder einen naßkalten Sommer zu erwarten."

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

== Wiesbaden, 27. Febr. XII. Cyklus-Concert unter Leitung des Herrn General-Musikdirektors Felix Mottl, unter Mitwirkung von Frau Mottl und Herrn Heinrich Vogl.

Es ist Mode geworden, daß unsere bedeutenden Dirigenten, wie es die Virtuosen seit ungefähr 50 Jahren thun, ihr Talent nicht nur in ihrer jeweiligen Residenz, sondern auch in fremden Concertsälen leuchten lassen, und wer hätte nicht seine ungetrübte Freude daran, diese hochbedeutenden Capellmeister, ihren auf Orchester und Publikum gleich magisch wirkenden Zauberstab schwingen zu sehen! Die Spanier haben vor zwei Wochen dem Berliner Dr. Muck in Madrid zugejubelt, in Leipzig hat man sich zur selben Zeit für den in Paris gefeierten Lamoureux begeistert und gestern haben wir uns wieder an Herrn Mottl's geistreicher und temperamentvoller Direktion gelabt. — Wie der Grieche Bias konnte der Karlsruher General-Musikdirektor sagen: Omnia mea mecum porto: er brachte seinen Wunderstab — und seine Gattin.

Eine von Mottl arrangirte und dirigirte Ballet-Suite von Gluck war in herrlichster, fein-nüancirtester Ausführung eine neue Bekanntschaft für manchen Zuhörer; die einzelnen Theile dieser Suite sind den fünf berühmten Opern Gluck's entnommen und mit Geschick aneinandergereiht. — In charakteristischster Weise brachten der Dirigent und das Orchester zwei Sätze aus der Berlioz'schen Symphonie „Harold en Italie" zu Gehör (das Bratschen-Solo vortrefflich von Herrn Sadony gespielt) und als letzte Orchesternummer die ewig blühende Oberon-Ouverture, die mit kolossalem Schwung und Feuer gespielt wurde. Fast hätten wir der symphonischen Dichtung von Smetana Erwähnung zu thun vergessen: „Aus Böhmens Hain und Flur" steht nicht auf der Höhe der kürzlich gehörten melodiöseren und ungekünstelteren „Moldau". — Frau Mottl, von ihrem Gatten in vollendetster Weise am Clavier begleitet, sang Lieder von Schubert, Beethoven, Weber, Mozart und Goldmark. Das Lied des letztgenannten Componisten (das sich stark an ein berühmtes Vorbild von Jensen anlehnt) gelang ihr am besten. Aber auch mit den anderen Liedern hatte die Sängerin stürmischen Beifallssturm erregt und Lorbeerkranz und Blumenspenden gewonnen. In „Des Mädchens Klage" fehlte uns das düstere Colorit, das in den Schiller'schen Worten und der Schubert'schen Melodie liegt. Der Sopran der Gattin des berühmten Dirigenten ist sehr sympathisch, wie sie selbst eine angenehme Erscheinung ist, die, von Herrn Mottl begleitet, (am Flügel natürlich!) stets reichen Beifall ernten wird. — Der Kgl. Kammersänger Herr Vogl inspirirte uns zu recht traurigen Meditationen. Es ist wahr, daß er indisponirt war. Aber ein Sänger wie Vogl muß sich sagen: aut Caesar aut nihil! Fünf Lieder Wagner's von Mottl in Tristan und Isolde-Studien umgesetzt und so vortrefflich instrumentirt, daß der Meister von Bayreuth seine helle Freude daran gehabt haben würde, gaben Herrn Vogl Gelegenheit, zu zeigen, daß er immer noch den süßen Schmelz seiner Stimme bewahrt hat, aber die Stimme selbst ist bedeutend reduzirt durch die Zeit und durch die übermäßigen Anstrengungen. Am schönsten war bei diesen Tristan-Studien der orchestrale Theil, bei welchem der Dirigent ganz und gar in seinem Elemente aufgehen konnte.

Angenehm abwechselnd wirkte eine Composition von Spohr aus der jetzt etwas verblaßten Oper Jessonda; das Duett brachte Frau Mottl und Herrn Vogl reichen und wohlverdienten Beifall ein.

Das ungetheilte Interesse und der Andrang des Publikums zu diesem letzten Cyklus-Concert möge der Direction des Curhauses als ein Beweis des Dankes gelten für die Mühe und erfolgreiche Thätigkeit, die sie auf die Heranziehung hochbedeutender solistischer Kräfte verwendete. C. H.

* **Residenz-Theater.** Wie bereits mitgetheilt, geht „Charleys Tante" Sonntag Nachmittag zu halben Preisen in Scene, während Abends die letzte Aufführung von „Unsere Frauen" stattfindet. Am Montag wird bereits das 5. Mal der tolle Schwank „Sascha" gegeben, welcher stets eine große Anziehungskraft ausübt.

= **Wochen-Spielplan des Kgl. Theaters.** Sonntag, den, 28. Februar: Ab. B. 35. Vorst. „Die Jüdin", Eleazar: Herr Renardi vom Stadttheater in Bern als Gast. Anf. halb 7 Uhr. — Montag, den 1. März: Ab. A. 35. Vorst. „Das Stiftungsfest". Ballet. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 2.: Bei aufgeh. Abonnement. Anf. 3 Uhr Nachmittags: „Max und Moritz. Ballet. Ab. C. 35. Vorst. „Die Dienstboten". „Das schlecht bewachte Mädchen". Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, den 3.: Ab. D. 35. Vorst. „Der Prophet". Anf. halb 7 Uhr. — Donnerstag, den 4.: Ab. A. 36. Vorst. „Die wilde Jagd". Anf. 7 Uhr. — Freitag, den 5.: Ab. B. 36. Vorst. Neu einstudirt: „Figaro's Hochzeit". Anf. halb 7 Uhr. — Samstag, den 6.: Ab. C. 36. Vorst. „Theodora". — Anf. 7 Uhr. — Sonntag, den 7.: Ab. D. 36. Vorst. „Die Meistersinger von Nürnberg". Anf. 6 Uhr. — Montag, den 8.: Ab. A. 37. Vorst. „Mignon". Anf. 7 Uhr. — Dienstag, den 9.: Geschlossen.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

**München**, 27. Febr. Die „Münch. Neuest. Nachr." melden aus Berlin: Für den Druck der Großmächte auf Griechenland sei nicht die Form des Ultimatums," sondern die der Sommation gewählt worden. Die Sommation gilt als die diplomatisch mildere Form und entspricht vielleicht einer letzten freundlichen Vorstellung. Man nimmt an, daß sich Griechenland dem Willen der Mächte fügen werde. Die Entstehungsgeschichte der markanten Betheiligung Deutschlands an dem Vorgehen der Mächte wird hier so dargestellt, daß Deutschland als die am wenigsten interessirte Macht die übrigen Großmächte in einem Rundschreiben auf die Gefahr eines großen Krieges aufmerksam gemacht hat, die bei einem Gewährenlassen der Griechen unvermeidlich gewesen wäre. Deutschland habe also gewissermaßen das Signal zum Sammeln gegeben und Rußland dann die Führung übernommen, wie es ihm als der zunächst betheiligten Macht gebührt. Der Blockade-Gedanke hat sich von Anfang an im Programm der Mächte befunden.

**Wien**, 27. Febr. Aus Athen wird gemeldet, man erwarte dort die Ueberreichung der Note mit dem Ultimatum der Mächte unter der Voraussetzung, daß mit der Durchführung des Ultimatums Oesterreich betraut werden solle.

**Mohacs** (Ungarn), 26. Febr. Auf dem heutigen Markt wurden bedeutende Pferde-Ankäufe für Griechenland effektuirt. Die Pferde wurden sofort nach Athen transportirt.

**Paris**, 27. Febr. Das erste Concept der an Griechenland gerichteten Note enthielt die Forderung der Räumung Cretas binnen drei Tagen, widrigenfalls die griechischen Schiffe vor Creta in den Grund gebohrt werden würden. Dieser Passus ist gestrichen worden, doch bleibt es sehr wahrscheinlich einer nothwendigen zweiten Note vorbehalten.

**Paris**, 27. Febr. In den Wandelgängen der Kammer ging gestern das Gerücht, die Regierung werde in den nächsten Tagen in einer Interpellation wiederum aufgefordert werden, von einer Betheiligung der Blockade des Piräus Abstand zu nehmen.

**Paris**, 27. Febr. Die „Patrie" bringt ein Telegramm aus Athen, wonach König Georg die Kollektivnote der Mächte negativ beantworten und im Falle der Blockade des Piräus sich an die Spitze seines Heeres stellen werde. Eine Bestätigung dieser Nachricht fehlt noch.

**London**, 27. Febr. Nach hier vorliegenden Athener Privatdepeschen soll der König erklärt haben, er wolle sich der Aufforderung der Mächte unterwerfen. Dieses Gerücht ist vorläufig unkontrolirbar.

**Athen**, 26. Febr. Aus der vorherrschenden Stimmung geht hervor, daß hier die Autonomie Kreta's als unannehmbare Lösung angesehen wird, die nicht dazu geeignet sei, der Insel den Frieden zu geben, da die Anwesenheit türkischer Truppen ein Element beständiger Unruhen sein würde. Da die Türkei mit starken Truppenzusammenziehungen an der Grenze vorgehe, sei Griechenland entschlossen, die nothwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um jedem Angriffe vorzubeugen.

**Athen**, 27. Febr. Der englische Gesandte hatte gestern Nachmittag mit dem König von Griechenland eine Unterredung. Derselbe legte, wie verlautet, dem Könige nahe, sich dem Willen der Großmächte zu fügen und erklärte, Kreta werde sicher die Autonomie erhalten, auch würden die Großmächte, wenn Griechenland sich vernünftig (!!!) zeige, wahrscheinlich in späterer Zeit der Vereinigung Kretas mit Griechenland zustimmen. Nach der Audienz hielt der König einen Ministerrath ab. Man glaubt, daß er heute eine Proklamation erlassen werde, in welchem er dem Volke seine Zwangslage darlegen und erklären wird, dem vereinigten Willen der Großmächte sich fügen zu müssen.

**Constantinopel**, 27. Febr. Nachdem der österreichische Botschafter bereits vor 2 Tagen Namens der übrigen Botschafter dem Sultan nahegelegt hatte, Kreta freiwillig die Autonomie zu gewähren, bevor die Mächte sie beschließen werden, und hierauf bis heute keine Antwort erfolgte, steht zu befürchten, daß zwischen dem Palast und der Botschafter-Conferenz ein Bruch unvermeidlich ist.

Hurrah die

**Rappelköpp!**

Sonntag, 28. Februar:

Große

**Haupt-Gala-Sitzung**

in der Dachshöhle, Walramstr. 32.

Von 4 Uhr ab: **Frei-Concert.**

Einzug des närrischen Comitee's: 7 Uhr 71 Minuten. 2599

Herrenkappe 25 Pf., Damenstern 15 Pf.

Fastnacht-Dienstag: **Schluss-Sitzung.**

Es ladet freundlichst ein Der kleine Rath.


## Bekanntmachung.

Anläßlich des am Rosenmontag, den 1. März d. J. in **Mainz** stattfindenden Carnevalzuges werden zur Bewältigung des zu erwartenden starken Personenverkehrs zwischen Wiesbaden und Kastel folgende Sonderzüge gefahren: 19/162

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| ab Wiesbaden | Vorm. | 840 | 930 | 1000, |
| „ Curve | „ | 849 | 939 | 1009, |
| an Kastel | „ | 857 | 947 | 1017. |
| ab Kastel | Nachm. | 320 | 440 | 940, |
| „ Curve | „ | 329 | 449 | 949, |
| an Wiesbaden | „ | 337 | 457 | 955. |

Die Sonderzüge führen nur 1.—3. Klasse.

**Königl. Eisenbahn-Betriebs-Inspection.**

## Bekanntmachung.

**Montag, den 1. März d. Js.,**

**Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr**

anfangend, sollen in dem

**Restaurant „Drei Könige",**

**Marktstraße Nr. 26,**

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zu einer Concursmasse gehörigen Waaren bestehend in

Perlenbesätzen, Perlentüll, Federn
wollene Kleiderstoffe, Gaze,
Spitzen u. gestickter Gaze, div.
Coupons Seide u. Grenadine,
Liberty goufré, Sammete, brosch.
Plüsch, Knöpfe u. a. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Die Versteigerung findet bestimmt statt.**

Wiesbaden, den 25. Februar 1897. 2934

**Salm, Gerichtsvollzieher.**


**„Sprudel."**

**Montag, 1. März 1897:**

**Vierte General-Versammlung.**

Große

**Damen-Sitzung**

in den Sälen des Curhauses.

**Zum Besten der Armen.**

Anfang Abends 11 Minuten nach 7 Uhr.

Während der Sitzung:

**Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.**

Nach der Sitzung:

**BALL.**

**Sprudler und deren Damen** erhalten gegen Abstempelung des Sprudelsterns Eintrittskarten à M. 2 im **Vorverkauf** bis Samstag, den 27. Februar cr., Vormittags 12 Uhr, bei Herrn **Wilh. Neuendorff**, „Weißer Schwan" (Kochbrunnenplatz 1) und Herrn **W. Bickel**, Langgasse 20.

**Fremde** und **hiesige Nichtmitglieder** erhalten **Einführungskarten**, soweit Raum vorhanden, für Herren und Damen zu je M. 4 bei obigen Verkaufsstellen, sowie an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Der Karten-Verkauf wird an sämmtlichen Stellen **Montag, den 1. März**, Vormittags **12** Uhr, **geschlossen.**

**Lieder** zu dieser Sitzung sind bis spätestens Samstag, den 27. Februar c., Vormittags, bei Herrn **W. Neuendorff**, Kochbrunnenplatz 1, und **Vorträge** bei Herrn **C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12, anzumelden

2913 **Der kleine Rath.**

**Reizend moderne Schmuck- u. solide Lederwaaren**

72 kauft man reell und anerkannt billig bei

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32,**

Bitte Preise zu vergleichen.

**Männer-Turnverein.**

**Fastnacht-Dienstag, 2. März,**
**Abends 8 Uhr 11 Min.,**
findet in der
**Turnhalle, Platterstraße 16,**
**unser großer**

**Masken-Ball**

statt, wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörigen und Freunde ergebenst einladen.

Unsere Mitglieder, welche maskirt erscheinen wollen, müssen sich vorher nur bei unserm Kassirer Herrn **H. Martin, Michelsberg 24,** Maskensterne (stehen jedem 2 Stück zu) lösen.

Nichtmitglieder, welche maskirt erscheinen, wollen sich auf Grund der ihnen zugesandten Einladung bei nachverzeichneten Stellen: Herren Kaufm. **F. Engel**, Faulbrunnenstr. 12; Friseur **V. Kuhn**, Langgasse 2; **F. Zange**, Marktstr. 11; Kaufm. **O. Rau**, Adlerstraße 21; nur gegen Vorzeigung der Einladung Maskensterne lösen.

Nichtmasken haben am Saaleingang ein **närrisches Abzeichen** zu lösen.

Kinder unter 14 Jahren ist der Eintritt verboten.

2854 **Der Vorstand.**

**Zither-Verein**

**Wiesbaden.**

**Fastnacht-Montag**
**den 1. März, Abends 8 Uhr,**
in der
**Turnhalle, Hellmundstr. 25:**

**Großer**

**Maskenball**

verbunden mit

**Preisvertheilung**

**(6 Damen- und 4 Herrenpreise).**

Karten für Masken à 1 M., Nichtmasken 50 Pf., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. sind zu haben bei den Herren: **Jean Diehl**, Cigarrenhandlung, Rheinstraße 15, **Engelmann**, Cigarrenhandlung, Bahnhofstraße 4, **Stöppler**, Kaufmann, Oranienstraße 22, **Loosem**, Cigarrenhandlung, Wellritzstraße 12, **Budach**, Kaufmann, Walramstraße 22, **Schäfer**, Hotel Zauberflöte, Neugasse, **Bien**, Kunst- und Handelsgärtner, Delaspeestraße, **Weidmann**, Musikalienhandlung, Burgstraße 17, sowie bei dem Vorsitzenden des Vereins, Herrn **W. Frohn**, Häfnergasse 7, und Abends an der Kasse.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

1882 **Der Vorstand.**

**Männer-Gesangverein Hilda.**

**Fastnacht-Dienstag, 2. März,**
**Abends 8 Uhr 11 Min.:**

**Grosser**

**Masken-Ball**

in der

**Turnhalle Hellmundstraße 25**

mit Vertheilung von

**8 werthv. Preisen (5 Damen, 3 Herren).**

Eintrittspreise im Vorverkauf, Masken und nichtmaskirte Herren 1 Mark, jeder nichtmaskirte Herr hat eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.

**Verkaufsstellen** befinden sich bei den Herren: Bickel, Langgasse 20, Hutter, Kirchgasse, Prell, Kirchgasse, Köbe, Neugasse 4, Graumann, „Zum Deutschen Hof", Goldgasse, Gastwirth Ulsheimer, Saalgasse, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, May, Victualiengeschäft, Walramstraße 21, Frau Gerhard, Maskengeschäft, Blücherstraß 6, und Herrn Karb, Maskengeschäft, Langgasse 13.

Es ladet zu diesem Feste höflichst ein 2891

**Der Vorstand.**

**Kassenpreis 1 M. 50 Pf.**

**Kohlen-Consum-Verein**

Geschäftslokal: **Luisenstraße 17,**
neben der Reichsbank.

**Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien jeder Art, als: Melirte Nuß- u. belgische Anthracitkohlen, Steinkohlen, Braunkohlen u. Eierbriquetts, Coaks, Anzündeholz.** **Der Vorstand.**

# Wiesbadener General-Anzeiger.

**Neueste Nachrichten.**

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

**Nr. 50. — XII. Jahrgang.** Sonntag, den 28. Februar 1897. **Viertes Blatt.**


## Erste Ausgabe.


Für nur **50** Pf. monatlich

wird der

**Wiesbadener General-Anzeiger**

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

**Jedermann frei in's Haus gebracht.**


## Witz auf Reisen.

Von **Kurt Kersten.**

(Nachdruck verboten.)

Die Coupeeluft scheint dem Witz nicht sonderlich günstig zu sein. Die ältesten Witze kann man auf einer Eisenbahnfahrt vernehmen. Mit der größten Gemüthsruhe fällt uns ein Reisegenosse mit der Frage an, ob man schon einen Schweizer Marine-Soldaten gesehen habe oder die Anekdote von Friedrich dem Großen und dem Eisenbahnschaffner kenne.

Aber mit besonderer Pünktlichkeit, die oftmals diejenige beim Eintreffen der Eisenbahnzüge auf den Stationen bei weitem übertrifft, kehren auf der Eisenbahnfahrt alle jene Witze wieder, welche sich an einzelne Stationen knüpfen. Man kann keine Fahrt von Dresden nach Schandau, dem sächsischen Nizza, machen, ohne daß im Coupee beim Sichtbarwerden des bekannten Basteifelsens die Frage aufgeworfen wird, ob der Weg zur Bastei über Rathen zu wählen oder über Wehlen zu rathen sei, welche Frage dann ein des sächsischen Dialekts und der Gegend Kundiger gewiß entscheidet mit der Erklärung, daß am meisten der Weg über „Lohmen zu loh'm" sei, was im Dialekt so viel wie loben heißt. Ja manch besonders witziger Reisender wird die Coupeegenossen bei der Station Rathen mit der gewiß für Viele nicht uninteressanten Nachricht erfreuen, daß es sich in diesem Orte für Pumper gut leben lasse, weil man hier alles in Raten zahle, wobei der betreffende „Witzige" es freilich übersehen hat, daß der ausgelassenste Buchstabe des Alphabets seine Ausgelassenheit noch nicht auf Eigennamen erstreckt hat.

Diese Besonderheiten des Witzes auf Reisen drängten sich meiner Aufmerksamkeit ungewöhnlich stark auf, als ich mich im letzten Sommer im Eisenbahncoupee der Station Flöha im sächsischen Erzgebirge näherte. Schon zehn Minuten vor dem Eintreffen auf dieser Station sah ich dem behaglich verschmitzten Lächeln der Coupeegenossen an, daß sie einen Witz auf dem Herzen hatten. Mit demselben Lächeln etwa bereitet man am Sylvesterabend die ungefähr zehn Minuten vor zwölf Uhr nachlässig hingeworfene Bemerkung vor, daß man „in diesem ganzen Jahre" dies oder jenes nicht mehr thun wolle. Und kaum fuhr der Zug in die Station Flöha ein, da löste sich von den Lippen eines jeden der verschmitzt Lächelnden der „Witz" los: „Wer Flöhe hat, aussteigen!" Hierbei sei parenthetisch bemerkt, daß die Aenderung Flöhe (e anstatt a) in Sachsen nicht gezwungen klingt. In Sachsen verändert man alle a in der Endung in e ja selbst in den Klassennamen Prima 2c. Ich überzeugte mich aber in Flöha, daß es Leute giebt, auf welche dieser „Witz", obwohl viele tausende Male wiederholt, seine Wirkung immer wieder ausübt, welche letztere freilich oft nur darin sich kund giebt, daß man beim Aussteigen aus dem Coupee sich bewogen fühlt, an irgend einer Stelle seines Körpers sich zu kratzen. Ich konnte aber auch ferner bei dieser Gelegenheit beobachten, daß der eigentlichste Demokrat an der Neige des neunzehnten Jahrhunderts der lustige Geselle Witz ist. Er erstreckt sich in ganz gleicher Weise auf alle Wagen- und Menschenklassen; aus welchem Coupee auch Reisende ausstiegen, überall sah ich sie von jenem verschmitzten Lächeln verfolgt, das mir klar bewies, daß sie ebenso witzige Reisegefährten gehabt, wie ich.

Einer der bekanntesten derartigen Stationswitze knüpft sich an den Namen der hessischen Hauptstadt Darmstadt. Man erzählt sich, daß es lange Zeit das Lächeln und Mißfallen der Reisenden erregt habe, daß man von den Schaffnern in Darmstadt in ihrem jedes „r" verpönenden Dialekt rufen hörte: „Station Dammstadt". Als nun die Eisenbahndirektion diesem Uebel abhelfen wollte und die Unterbeamten anwies, klar und deutlich und dialektfrei zu rufen und das „r" nicht zu verschlucken; da hörte man denn auch klar und deutlich von allen Lippen der Schaffner ertönen; Startion Dammstadt!" Zu den bekannteren Stationswitzen gehört auch die Scherzfrage: „Wem verdankt Hannover seine Bildung?" Worauf geantwortet wird: „Berlin Lehrte Hannover."

Und ein anderer bekannter Stationswitz hat schon die verschiedenartigsten Formen annehmen müssen. Die neueste knüpft an den Kampf der Antisemiten gegen Semiten an. Man erzählt sich, daß die Antisemiten neuerdings sich eine besondere Eisenbahnroute nach Posen ausgewählt haben und auch den Juden eine besondere Route überlassen; die antisemitische Linie ist die von Berlin über Küstrin, Kreuz, die semitische Linie; Berlin, Frankfurt, Bentschen welcher letztere Namen dem hebräischen Worte für „Segnen" gleich klingt.

Ferdinand Müller-Saalfeld hat einst auf die Eingangsstation vom Harze, auf das liebliche Thale, das Epigramm gemacht;

„In einem Thale mit grünen Wegen
Ist Thale wunderschön gelegen;
Wer Thaler hat, kann sich dort pflegen."

Dieser Vers aber veranlaßte einen Reisegenossen einst im Harz zu der Entgegnung, daß es im Gegentheile dort sich sehr billig leben lassen müsse, weil man dort — die Thaler auf der Straße findet, ein schlaraffenlandähnlicher Zustand, dem sich allenfalls nur der vergleichen ließe, in welchem sich die Bewohner der Mark Brandenburg befinden, die immerfort und wenn sie noch so viel ausgeben, ein Markstück besitzen können.

Doch damit sind wir zu jener Art von Coupeewitzen gelangt, die nicht an einzelne Stationsnamen anknüpfen. Wenn man in die Provinz Sachsen kommt, so überfällt uns wohl ein Reisegenosse mit der Bemerkung: „Bis hierher war die Gegend todt, jetzt beginnt das Leben." Und eine ganze Reihe von Stationsnamen mit der Endung „leben" klärt uns über die Bedeutung jener weisen Bemerkung auf. Und wenn wir von Berlin nach Dresden in einem sogenannten Bummelzug fahren und uns darüber ärgern, daß bei jedem kleinen Neste angehalten wird, erklärt uns den Uebelstand gewiß ein kaulauernder Reisegefährte mit der Bemerkung, daß wir uns ja an der Anhalter Eisenbahn befänden, eine Thatsache, die es nicht unschuldbar erscheinen läßt, daß wie es zuweilen sogar vorzukommen pflegt, der Eisenbahnzug mehr hält, als der Fahrplan verspricht.

Auf einer Vergnügungsfahrt von Böhmen nach Deutschland heimkehrend, hörte ich einmal bei Bodenbach die Bemerkung: Jenseits Tetschen und Bodenbach hört „die Ehre" auf und der „Vorzug beginnt, eine Bemerkuug die übrigens einem Prager Blatte entstammt und die wohl einige Zeit in dieser oder veränderter Form Stationswitz für Tetschen gewesen sein mag. Heute gilt ja die Bemerkung kaum noch, denn heute kann man auch diesseits der schwarz-gelben Grenzpfähle oft genug ein „Ich habe die Ehre" hören und die Floskel „Ich habe den Vorzug" beginnt bereits unmodern zu werden.

Man sieht daraus, daß Stationswitze auch veralten können und der Mode unterliegen, und mit der Feststellung dieser Thatsache will ich meine kleine Betrachtung schließen, welche übrigens nicht den Anspruch erhebt, das Kapitel von den Stationswitzen vollständig erschöpft zu haben. Im Gegentheil glaube ich nur einen sehr kleinen Ausschnitt aus diesem Kapitel hier geboten zu haben, hoffe aber, daß diese Betrachtung allen Reiseonkeln in deutschen Gauen Anregung bieten möge, diesen Besonderheiten des Witzes auf Reisen aufzulauern und zu einer Sammlung derartiger Stationswitze beizutragen.


**Als sehr geeignete**

**Confirmations- und Fest-Geschenke**

**Bibeln, neue Testamente, neue evangelische Gesang- u. Gebetbücher, Communionbücher, Gedichte-Sammlungen, Unterhaltungsschriften** in eleganten Einbänden, **Pracht- und Bilderwerke, Bilder und Sprüche** 2c. 2c. zu billigen Preisen

vorräthig in der

**Niederlage des Nass. Colportage-Vereins,**

**zu Wiesbaden, Faulbrunnenstr. 1.**


## Guter Gedanke für die Carnevalszeit und nachher.

**Schierstein a. Rh.**

Dahier hat sich durch Zuzug von Fabrikarbeitern allmählich eine ganz neue katholische Kirchengemeinde gebildet. Früher war es den Arbeitern vergönnt, dem Gottesdienste in der Großherzoglich-luxemburgischen Schloßkapelle zu Biebrich beizuwohnen, später miethete man ein Zimmer in Schierstein selbst, worin ein Geistlicher, der von auswärts kam, Gottesdienst abhielt. An den Bau einer Kirche, deren Mangel sich mit dem Zunehmen der Gemeinde immer fühlbarer machte, konnten die unbemittelten Arbeiterfamilien nicht denken, irgend welches Kirchenvermögen, aber war keines vorhanden. Da entschloß man sich endlich, als die Zustände unerträglich wurden, zu dem, was allein übrig blieb — an die Mildthätigkeit edler Menschen sich zu wenden und mit deren Beiträgen, sowie mit der Hilfe des Bonifatiusvereines ist es endlich gelungen, der armen Gemeinde eine kleine, bescheidene Kirche zu verschaffen. Ihren Wohlthätern weiß sich die Gemeinde nicht besser dankbar zu erweisen, als dadurch, daß sie ihrer, der Lebenden wie der Verstorbenen, in alle Zukunft beim Gottesdienste in einem besonderen Gebete gedenkt.

Allein auf der Kirche lasten noch 16,000 M. Schulden. Eine Pfarrwohnung ist im Bau. Die eben ins Leben getretene Gemeinde ist außer Stand Mittel aufzubringen, da die Kirchensteuern kaum reichen, die Cultuskosten zu tragen. Bitte daher zu verzeihen, wenn der unterzeichnete Pfarrer um eine kleine Beisteuer bittet.

Gewiß es wird viel gebettelt in unserer Zeit, aber gerade unsere Zeit zwingt auch dazu. Die Freizügigkeit, die vielen Fabrikanlagen, welche die Arbeiter heranziehen, sind voll Einfluß auf die Gestaltung der kirchlichen Verhältnisse. In Gegenden, wo früher gar keine Katholiken waren, haben sich ganz neue Gemeinden gebildet. Soll eine derartige Ansiedelung mitten unter Andersgläubigen nicht verkümmern, so muß sie Kirche und Pfarrhaus haben.

Ist in einer solchen Lage eine arme Gemeinde nicht zum Betteln geradezu verurtheilt?

Unsere Kirche ist den Apostelfürsten Petrus und Paulus, die so viele Missionsstationen gegründet haben, geweiht. Ihnen zu Ehren möge man ihrer armen Missionsgemeinde eine Gabe spenden; auch die kleinste in Geld oder Briefmarken ist willkommen und doppelt verdienstlich, wenn sie den Vergnügungen der Zeit abgezogen wird.

Ad. Num. O. E. 11.

Wir bestätigen hiermit, daß die im Jahre 1892 errichtete Filialkirchengemeinde Schierstein a. Rh. ein Pfarr-Fundations-Vermögen nicht besitzt, einer eigenen Wohnung für den mit der Seelsorge betrauten Geistlichen entbehrt, auf die neuerbaute Kirche mit einer Schuldenlast von ca. 20,000 Mark belastet ist und durch die Mittellosigkeit ihrer meist dem Fabrikarbeiterstande angehörigen Glieder vollständig außer Lage ist, die erforderlichen Geldsummen aufzubringen.

Limburg, 13. Januar 1894.

**Bischöfliches Ordinariat.**

(L. S.) Walter.

Gaben nimmt dankbar in Empfang: **Johannes Delaspee,** Pfarrer, **Schierstein a. Rh.** (Hessen-Nassau).


**Brademann's**

**Größte**

**Wiesbadener Masken-Verleihanstalt,**

**Neugasse 26, Ecke der Marktstraße,**

empfiehlt **Herren- u. Damen-Masken-Costüme** und **Dominos**, von den einfachsten bis zu den feinsten, sowie einzelne Stücke, **Waffen, Perrücken, Gesichtsmasken u. s. w.** 2265

**Anfertigung nach Maaß in kürzester Zeit, bei reeller Bedienung.**

**Möbel und Betten**

gut und billig zu haben, auch Zahlungserleichterung. 1263

**A. Leicher, Adelhaidstraße 46.**

**Masken-Verleihanstalt**

von

**Jacob Fuhr,**

**Goldgasse 12.**

Durch Ersparung der Ladenmiethe verleihe sehr billig: **Herren- u. Damen-Costüme, Dominos, Bärte u. Perrücken.**

**Verkauf** von allen möglichen **Gesichtslarven.**

Verleihen von **Fräcken** 2c. 2937

**Specialität: Schmuckwaaren.**

Zur **Ball-Saison** brinehübsche Auswahl zu den bekannt billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstraße 32.**

Bitte Auslagen zu beachten! 3988

# Wohnungs-Anzeiger

des

„Wiesbadener General-Anzeigers".

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 10 Pfg. pro Anzeige.

Insertionspreis bei täglicher Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

## Miethsgesuche.

**Kleine Villa**

mit etwas Garten und ca. 5—6 heizbaren Zimmern von jungem Ehepaar für mehrere Jahre zu miethen gesucht. Offerten u. Chiff. **L. M. 500** an die Expd. d. Blattes.

Gesucht

**Wohnung von 3 Zimmern**

mit Cabinet von kinderlosen Leuten, am liebsten in der Altstadt. Offert. erb. unter **B. 136** an die Expedition d. Gen.-Anz. a

**Eine kleine Villa**

in Kurlage, zum Vermiethen geeignet, zu miethen gesucht. Off. unter **A. G. 320** hauptpostlagernd.

Zu miethen gesucht

**ein Haus**

zum Alleinbewohnen, am liebsten in der Nähe der Taunusstraße. Offerten erbeten unter Chiffre **Wilh. G.** hauptpostlagernd. 189

In bester Lage der Stadt wird ein mittelgroßer

**Laden**

mit **Souterrain** od. **Parterreraum** per 1. Juli oder später zu miethen gesucht. Gefl. Offert. mit billigster Preisangabe unter **W. F.** an die Exp. d. Bl.

Für Geschäftsfräulein anständ. **Zimmer** mit Kost gesucht. Off. mit Preisangabe unter **P. K.** an die Exped. ds. Blattes. a

**Gesucht**

in guter Geschäftslage Räume für ein Comptoir; erforderl. mindest. 3 Zimmer, erwünscht Entresol. Zu adressiren **an Bureau in Wiesbaden** Exped. des General-Anzeigers. 237*

**Gesucht**

**Laden u. Zimmer** für Barbiergeschäft. Offert. u. **K. B. 100** an die Exp. d. Bl. 1860*

Größere helle

**Werkstätte**

für Fabrikbetrieb geeignet, in guter Lage Wiesbadens zu miethen gesucht. Event. wird auch ein

**Laden**

für Bureauräume passend, dazu genommen. Gefl. Off. unter **F. L.** mit billigster Preisangabe befördert die Exp. d. Bl.

In der Gegend der **Marktstr. und Neugasse** größere helle Räume als

**Werkstatt**

woselbst auch Gasmotor aufgestellt werden kann, zu miethen gesucht. Gefl. Off. unter Chiffre **B. L. 200** an die Exp. d. Bl. 1795a

**Möbl. Zimmer**

mit Cabinet

ungenirt, von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **L. W. 450** an die Exped. des General-Anzeigers.

Schön gelegene

**Wohnung**

4—5 Zimmer und Cabinet, von neu herziehender Familie zum 1. April zu miethen **gesucht**. Offerten befördert die Exped d. Bl. unter Chiffre Rentner **L**

**Zimmer mit Pension**

sucht älterer Kaufmann, Junggeselle, im Preise v. 60—70 M. Adresse unter **St. B. 200** an die Exped. ds. Blattes.

Zum 1. April cr. wird eine

**Wohnung**

oder ein **Häuschen** mit 5—6 Zimmern nebst Zubehör **gesucht**, evt. auch eine schon bestehende Pension mit Pensionärinnen und Inventar übernommen. Gefl. Offerten werden erbeten unter **M. v. B. 165** Magdeburg postlagernd. 325b

**Ein leeres Zimmer**

Parterre oder 1. Stock, in der Stadt, zu **miethen gesucht**. Näh. in d. Exp. d. Bl. 1913*

## Vermiethungen.

### Grosse Wohnungen.

Zu verk. oder zu verm. **Villa „Rosenkranz", Leberberg 10** mit groß. Garten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von 2402 **J. Chr. Glücklich.**

**Die vollständig** renov. **Villa Nerobergstr. 7** ist per sofort zu vermiethen oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich,** 2402 Nerostraße 2.

**Villa (Pension)**

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermiethen. Offerten unter. **A. B. 100** postlag. Schützenhofstr

**Adelhaidstraße 14**

Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage mit Balkon, neu hergerichtet, sofort zu vermiethen. 180

**Adelhaidstraße 62**

sind 2 Wohn., im Part. von 4 Zimm., im 2. Stock von 6 Zim., sofort, bezw. zum 1. April, zu vermiethen. 35

Näh. Nicolasstraße 5, Part.

**Adolfsallee 24**

herrschaftliche Parterrewohnung, 6 Zimmer, Bad, alles Zubehör, sowie Vorgartenbenutzung per 1. April 1897 zu vermiethen. Näh. 2. Etage. 140

**Adolfsallee 31**

herrschaftliche Wohnung in der 2. Etage von 8 Zimmern, großer Veranda und reichlichem Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermiethen. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 2413

**Albrechtstraße 39**

5 Zimmer, Küche, reichl. Zubeh. a. 1. Apr. zu vm. Näh. Part. 139

**Ecke Bismarck-Ring**

**und Hermannstraße 23** und **Bismarck-Ring 11**, Neubauten sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieth. Näh. Hermannstr. 13 88

**Dotzheimerstr. 10**

ist die Beletage, 5 Zimmer mit Zubehör, passend für Arzt oder Rechtsanwalt, zu vm. 115

**Drudenstraße 1,**

**Ecke der Emserstraße.** Wohnung 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer, Speisekammer, mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 66

**Emserstraße 2**

Parterre-Wohnung mit Balkon, bestehend aus 2 gr. Salons, drei Zimmern, reichl. Zubehör, Mitbenutzg. d. Gartens, auf 1. Juli zu verm. Zu sehen von 11—11 u. 3 Uhr ab. Näh. Part. r. 132

**Emserstraße 44**

ist der Parterrestock, resp. die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermiethen. Anzusehen zwischen 2 u. 5 Uhr. Näheres 1. Stock. 130

**Friedrichstr. 36**

2. Etage, ist eine hochherrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, sowie compl. Badeeinrichtung und jedem Comfort per 1. April zu vm. **Nicol. Kölsch.** 227

**Grabenstraße 2**

**Ecke Marktstraße,** ist der 2. Stock, besteh. aus 4 schönen Zimmern mit Zubeh. per 1. April preisw. zu vermiethen. Näheres daselbst links. 324

**Karlstraße 30**

5 große Zimmer, Küche und Zubehör preiswürdig zu vm. 51

**Hartingstraße 13**

ganze Etage, 2 Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer, Balkon, Erker, zwei Keller, 2 Mansarden, zusammen oder getheilt auf April zu vermiethen. Näh das. Part. 169

**Karlstraße 37**

2 Tr., eine Wohnung 4 Zimmer, Balkon, Speisekammer, Küche u Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermiethen. Näheres **Karlstraße 37**, Part. rechts. 173

**Kapellenstr. 6**

2. St., ruh. Lage, kein Hinterh., 6 Zimmer, Badezimmer u. Zub., Garten, 1. April. Näheres bei H. Merz, Geisbergstraße 4 oder Taunusstraße 9 im Mineralwasserladen. a

**Luisenstraße 43**

schöne Wohnung, 6 Zimmer mit Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Benutzung der Waschküche ꝛc. zum 1. April zu verm. Näheres Parterre. 183

**Moritzstraße 17**

schöne Wohnung, 5 Zimmer nebst allem Zubehör per 1. April 1897 zu verm. Näheres Part. 231

**Nerobergstraße 6/8**

nächst der Biebricherallee, prachtvolle Aussicht, Wohnungen von 6 Zimmer mit Balkon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Keller, 2 Mansarden, sofort. Näh. daselbst oder Ecke der Adelheidstr. u. Schiersteinerstr. 2. 177

**Abreise halber**

**schön möblirte Etage 3—5 große Zimmer, Küche, Badezimmer ꝛc. für längere Zeit abzugeben.** Näheres 1637* **Nikolasstr. 24. 3. St.**

**Rheinbahnstraße 4**

ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 großen Zimmern und drei Mansarden zum 1. April zu verm. Schöne Fernsicht. Näh. 2 St. 94

**Schützenhofstr. 2**

ist der dritte Stock, 5—6 Zimmer mit Zubehör, an ruhige Familie preiswürdig zu vermiethen. 184

**Schützenhofstr. 14**

Hochpart., 5 Zimmer mit Cabinet, 2 Balkon und reichlichem Zubeh. auf 1. April. Anzusehen von 2—4 Uhr. 211a

**Wegen Wegzug**

**Schützenhofstraße 16, 2** (Terrasse) ist eine Wohnung zum 1. April event. 1. Mai zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balkons, Küche, Badestube, 3 Mansarden, 2 Keller. Preis vierteljährlich 250 Mark. 1953

**Sedanplatz 4**

Beletage 5 Zimmer, Küche, zwei Keller, 1 Mansarde, sehr elegante Wohnung, per 1. April zu vermiethen. 149

Näh. das. bei **Karl Güttler.**

**Sedanstraße 1**

(Ecke Walramstraße) eine Wohn. best. aus 4 Z., 1 K., Balkon, Closet im Abschl. mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1897 zu verm. Näh. im Specereiladen daselbst. 183

**Weilstraße 8,**

1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör auf 1. April oder gleich. 304

**Victoriastr. 8**

ist in der Villa Lydia wegzugshalber die hochherrschaftlich eingerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern mit Bad und reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 322

Zu erfragen Augustastraße 11, 2. St.

**Westendstr. 11**

**Ecke Roonstraße**

schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche, Balkon, nebst Zubehör. Auskunft: 332

**Justiz-Restaurant.**

**Kurlage.**

**Kl. Villa Mozartstr. 1a**

zu vermiethen. Preis 2500 M. jährlich, auch mit 4—6000 Mk. Anzahlung verkäuflich, sehr pass. für Fremden-Pension. Näh. bei **P. G. Rück,** Luisenstr. 17. 186

## Mittel-Wohnungen.

**Adlerstraße 13**

Vorderhaus, 3 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 72

**Adlerstraße 26**

Wohnung von 3 Zimmer und Zub. auf 1. April zu vm. 206

**Albrechtstr. 30**

in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, 2 Wohnungen 1. und 3. Etage von je 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, mit oder ohne Mansarde auf 1. April preiswürdig zu vm. Näheres Parterre. 172

**Bärenstraße 2**

ist eine Wohnung von 3 Zim., Küche und Zubehör in der 2ten Etage gelegen, per 1. April zu verm. Näh. bei **W. Berger.** 224

**Bismarck-Ring 15**

Parterre-Wohnung 3 Zimmer mit Zubehör billig zu vermiethen.

Näheres 1. Etage links. 141

**Bleichstraße 26**

Beletage, schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör an ruhige Familie zu vermiethen. Näheres Parterre. 356

**Bleichstraße 33,**

Beletage, 3 Zimmer, heizbare Mansarde, Küche u. Keller auf 1. April zu vermiethen. 119

**Blücherstr. 16**

eine Wohnung von 3 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 128

**Dotzheimerstraße 18**

Mittelbau, Wohnung von drei Zimmern ꝛc. zu verm. Näh. bei **W. Kraft,** daselbst. 34

**Emserstraße 26**

Parterre-Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Mansarde u. 2 Keller, auch Gartenbenutzung per 1. April zu vermiethen. Näh. 1 Treppe hoch. 177

**Faulbrunnenstraße 5,**

neu hergerichtete 4 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 162

**Feldstraße 13,**

eine Wohnung 2 auch 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu verm! Auch einzelnes Zimmer. Zu erf. Hth. Part. 278

**Frankenstraße 25**

2. Belletage, Wohnung von 3 bis 4 Zimmern u. Zubehör ist auf 1. Apr. zu vm. Zu erfr. Part. 342

**Friedrichstraße 45**

Stb., 3 Zim., Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Vorderh. 2. St. rechts. 1962*

**Friedrichstr. 47**

1 St., ist die von Herrn Dr. Siegfried innegehabte Wohnung besteh. aus 4 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller ꝛc. per 1. April anderweitig zu vm. Näh. daselbst 1. St. l. 229

**Goldgasse 17**

eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche u. s. w. sofort zu vm. Näh. 1. Stock daselbst.

**Göthestraße 24**

ist im 2. Stock eine Wohnung 3 Zimmer, 2 Balkon mit Zubeh. auf 1. April zu vermiethen. Anzusehen zwischen 2—5 Uhr. 157

**Gustav-Adolfstr. 16**

eine schöne freundliche Wohnung mit herrlicher Aussicht, 3 Zimmer, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Closet im Abschluß, gesunde Lage. Näheres daselbst 1 Stiege hoch links. 836

**Hartingstr. 5, Neubau,**

schöne Wohnungen v. 3 Zimmern mit Balkon u. Küche im Abschluß. Seitenbau 2 Zimmer und Küche sowie Laden mit Wohnung für Bäcker zu vermiethen.

**Helenenstraße 7**

Vdh. Frtsp., 3 auch 4 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vm. Näh. Hth. 1 St. 217

**Helenenstraße 12**

1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre.

**Helenenstr. 21**

Part. 3 Zimmer nebst Zubehör zu verm. Näh. 1 Tr. hoch.

**Hermannstr.**

1 Stiege, 3 Zimmer mit Zubeh. a. 1. April zu vm. N. Part. 1

# Wiesbadener General-Anzeiger.

**Neueste Nachrichten.**

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.**

**Nr. 50. — XII. Jahrgang.** Sonntag, den 28. Februar 1897. **Drittes Blatt.**


## Erste Ausgabe.


Der

**„Wiesbadener General-Anzeiger",**

**Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,**

empfiehlt sich allen Einwohnern von Wiesbaden und der Umgegend angelegentlichst zum Abonnement. Jedermann kann sich von der Reichhaltigkeit seines Inhaltes und seiner wichtigen amtl. Bekanntmachungen selber überzeugen durch ein

**Probe-Abonnement** für den ganzen Monat frei in's Haus. **50 Pf.**

Der „Wiesbadener General-Anzeiger" hat nachweislich die **zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter,** er ist daher ein **vorzügliches Insertionsorgan,** das von fast sämmtlichen **Staats- und Gemeindebehörden** in **Nassau** zu ihren Publikationen benutzt wird und bei seiner **großen Verbreitung in Stadt und Land** für die

**Wiesbadener Geschäftswelt unentbehrlich**

ist. Probe-Nummern und Insertions-Anschläge werden jederzeit gern **kostenfrei** übersandt.


## Das Geheimniß der Creolin,

Von **Bernard Derosne.**

(Autorisirte freie Uebersetzung von Philipp Freidank.)

50) (Nachdruck verboten.)

Bevor sie Zeit hatte, ihrem Mißbehagen Ausdruck zu geben, öffnete sich die Thür und Gaston Lanoir trat ein, indem er die beiden jungen Damen in der Art eines wohlerzogenen Mannes freundlichst grüßte.. Lucy erwiderte den Gruß mit einer ihr sonst ganz fremden Herzlichkeit.

Gaston Lanoir setzte sich nnd nahm die stockende Unterhaltung mit der Grazie und der Vornehmheit auf, welche nur die beste Erziehung verleihen kann. Während er sprach, konnte Lucy mit Muße den Diamantring, der seine Hand schmückte, einer Prüfung unterziehen. Lucy Sutherland kannte diese alten Familienjuwelen nur zu genau. Dieselben wurden schon von der Urgroßmutter des derzeitigen Besitzers auf Maphwood getragen. Lucy wußte auch ganz genau, daß ihr Vetter diese Diamanten neu hatte fassen lassen, um sie seiner Gemahlin zum letzten Geburtstage zu schenken. Konnte es einen unwiderlegbareren Beweis von der Untreue Evelinens geben, als die Thatsache, daß sich dieser Ring an der Hand Gaston Lanoirs befand.

„Sie kommen nicht sehr häufig nach St. Maria?" sagte Gaston Lanoir.

„Nein" erwiderte Lucy; „aber desto mehr besuchen Sie Maphwood."

„O ja," sagte Gaston leichthin. Ich gehe sehr gern durch die herrlichen Anlagen Maphwoods, welche ihrem Besitzer alle Ehre machen. Ich bin Herrn Sutherland sehr dankbar dafür, daß er dem Fremden ungehinderten Zutritt in den Park gestattet. Leider kenne ich den Schloßherrn nicht persönlich, sonst würde ich ihm selbst schon meinen Dank ausgesprochen haben."

„Herr Sutherland wird den Dank als bereits abgestattet betrachten" sagte Lucy, deren Familienstolz sich gegen die Vertraulichkeit aufbäumte, mit welcher Lanoir von ihrem Vetter sprach. „Maphwood ist ja für jedermann offen. Auf Wiedersehen Fräulein Sophie. Adieu, Herr Lanoir!" Mit einer leichten Verbeugung gegen den Ex-Sänger verließ sie den Salon und richtete ihre Schritte nach Hause. Gaston Lanoir folgte ihr mit den Augen, so lange er sie erblicken konnte und sagte zu Sophie mit einem seltsamen Lächeln auf den Lippen:

„Das ist eine besonders schlaue, junge Dame. Was mag sie wohl hierhergeführt haben?"

„Sophie Weldon setzte es ihm auseinander.

„Ah, nur um sich zu erfrischen? Ist sie denn Ihre Freundin, Sophie?"

„Durchaus nicht," erwiderte das junge Mädchen, „dafür ist sie viel zu stolz. Sie hatte seit mehreren Jahren keinen Fuß in unser Haus gesetzt, bis zu jenem Tage, wo sie Ihnen zum ersten Mal hier begegnete."

„Und weshalb kam sie denn an jenem Tage?"

„Um nach Fanny zu fragen, welche damals an einer Halsentzündung litt!"

„Hm, hm," machte Lanoir mit gedankenvoller Miene. „Das war an jenem Morgen, dem die Ohnmacht Madame Sutherlands am Abend vorher vorausging?"

„Ja, gewiß."

Lanoir lächelte aufs Neue.

„Das ist eine ganz raffinierte Spionin!" Für sich wiederholte er dieses Kompliment und frug: „Glauben Sie, Sophie, daß sie meinen Diamantring bemerkt hat?"

„Ich glaube wohl," sagte Fräulein Sophie Weldon, „denn diesen prächtigen Ring kann ja niemand übersehen."

„Gaston Lanoir erhob sich, pfiff gewohnheitsmäßig leise vor sich hin und begab sich wieder auf die Veranda.

Lucy Sutherland war bereits außerhalb seiner Gesichtsweite, obwohl sie, in Gedanken versunken, recht langsam ging. Sie war nun auf der Fährte und nichts konnte sie mehr aufhalten, ihr Ziel zu erreichen.

„Morgen Abend werden Sie sich wiedersehen," sagte sich Lucy, als sie das Herrenhaus von Maphwood erblickt, dessen Besitzer sie in hoffnungslose Verzweiflung zu stürzen gedachte. „Morgen werden sie sich wiedersehen; aber ich schwöre es Ihnen, Herr Lanoir, zu: Ich werde mit von der Partie sein."

Die erste Hälfte des Tages war vorübergegangen, als sie zu Hause anlangte. Als sie ermüdet und erhitzt ihren kleinen Salon betrat, traf sie daselbst Arthur an, welcher, auf dem Sofa liegend, in einem Buche las. Wie Lucy beim Eintritt bemerkte, war er außergewöhnlich ernst und sicher in großer Unruhe um seine Frau.

„Warst Du im Dorfe, Lucy?" frug er.

„Ja," sagte sie, indem sie sich auf einen Sessel fallen ließ, „ich bin beinahe todt vor Müdigkeit. Wie geht es Evelinen?"

„Nicht sehr gut: ich bin bange um sie. Lucy, sage mir doch, was mit Eveline seit einiger Zeit vorgeht?"

Das war eine Frage, welche Lucy schon lange erwartet hatte. Er erhob sich bei diesen Worten in fieberhafter Aufregung vom Sofa und durchmaß mit großen Schritten das Zimmer.

Die stahlblauen Augen Lucys belebten sich mit seltsamem Feuer, während sie ihren Vetter mit äußerlicher Ruhe beobachtete.

„Eveline hat ja selbst gesagt, daß ihr nichts fehle," bemerkte Lucy ruhig. „Weshalb willst Du Ihren Worten keinen Glauben schenken?"

„Eveline hat dies sicher nur deswegen gesagt, um mich nicht zu beunruhigen; aber ich bin überzeugt, daß mit ihr irgend etwas vorgeht. Seit jenem Konzertabend, an welchem sie so plötzlich ohnmächtig wurde, bemerkte ich an ihr eine gewisse Aufregung, welche mir unerklärlich ist."

„Mir ebenfalls," sagte Lucy. „Welcher Ursache schreibst Du die Ohnmacht Deiner Gattin zu?"

„Gewiß nur der Hitze! Könnte es denn einen anderen Grund geben?"

Lucy warf ihm einen so seltsamen Blick zu, daß er sein Umhergehen plötzlich beendigte und barsch fragte:

„Was willst Du damit sagen, Lucy? War es vielleicht nicht die große Hitze im Saale?"

„Vielleicht, ich habe ja nicht das Gegentheil behauptet."

„Nein, aber aus Deiner Art zu sprechen, Lucy, schließe ich, daß Du weißt, aus welchem Grunde meine arme Frau so schwer leidet. Um Gottes Willen, sage es mir."

„Ich weiß es nicht," sagte Lucy langsam und mit scharfer Betonung; was ich aber vermuthe, das ist mein Geheimniß."

„Was vermuthest Du denn?" wiederholte Arthur, bleich wie der Tod werdend. „Was willst Du damit sagen?"

„Erlaube mir erst, an Dich eine Frage zu stellen, Arthur. „Ich habe heute Morgen gehört, daß Deine Frau den kostbaren Ring verloren hat, den Du ihr zu ihrem Geburtstage geschenkt hattest. Hat sie ihn wiedergefunden?"

„Nein."

Lucy senkte die Augen und schlug mit ihren Füßen ungeduldig den Teppich. Arthur stand aber blaß wie der Tod und in größter Aufregung vor ihr.

## Neues aus aller Welt.

— **Die Abschaffung der Todesstrafe** in den Vereinigten Staaten beantragt ein amerikanischer Richter und bringt als Ersatz eine andere Strafe in Vorschlag. Er will, daß alle Mörder dazu verurtheilt werden, Zeit ihres Lebens für den Unterhalt Derjenigen zu arbeiten, welche der Erschlagene hinterlassen hät.

— **In der Kirche eingeschlossen** haben in Chryplin bei Stanislau griechisch-katholische Bauern den Ortspfarrer, weil er ihnen die Rechnungslegung über die in der Opferbüchse gesammelten Gelder verweigerte. Den ganzen Sonntag hatte da der Seelsorger Hunger und Kälte zu leiden; erst als der Bezirkshauptmann aus Stanislau in Begleitung von vier Gendarmen eintraf, wurde der Geistliche befreit. Achtzehn Bauern wurden wegen öffentlicher Gewaltthätigkeit in Anklagezustand versetzt.

— **Das bemoosteste Haupt.** Der älteste Student der Welt besucht gegenwärtig die medizinische Fakultät der Warschauer Universität. Es ist dies der 75 Jahre zählende Rochus Borisik, welcher, als stud. med. wegen seiner Theilnahme an der revolutionären kleinrussischen Bauernbewegung im Jahre 1846 für Lebenszeit nach Sibirien verbannt, erst vor Kurzem die Erlaubniß zur Rückkehr erhielt. Es bedurfte besonderer Bemühungen, um dem bemoosten Haupte die Bewilligung zur Fortsetzung seiner akademischen Studien zu erwirken; doch dürfte der sehnliche Wunsch des Alten, den Titel „Doktor der Medizin" zu erwerben, wohl kaum in Erfüllung gehen.

— **Der bekannte Seiltänzer Charles Blondin,** Franzose von Geburt, ist im Alter von 72 Jahren in London gestorben. Weltruf erlangte er durch sein wiederholtes Ueberschreiten des Niagarafalles auf einem 50 Meter über dem Wasserfall angebrachten Drahtseil. Er führte diesen Trie zuerst 1855 und später wiederholt unter allerlei Erschwerungen aus, zuletzt 1860 auf Stelzen. Später bereiste er alle größeren Städte Europas. In den achtziger Jahren trat er auch, ein hoher Fünfziger, in der „Neuen Welt" in Berlin auf und erregte durch seine tollkühnen Kunststücke, wie er einen Mann Huckepack oder im Schubkarren über das Drahtseil trug, wie er einen kleinen Backofen auf dem Seil aufbaute und sich in luftiger Höhe ein Rührei zurecht machte, u. dergl., allgemeine Bewunderung.

— **Die Macht der Musik.** Ein ehemaliger Hautboist aus Erfurt, der nach Honduras berufen worden war, ist dort zum Obersten befördert worden. Der Mann, Namens Hertling, war bei der Erfurter-Regimentskapelle der 71er als erster Geiger thätig und folgte im vorigen Herbst einem Rufe nach Teguligalpa, der Hauptstadt von Honduras. Er übernahm mit dem Rang eines Hauptmanns die dortige „Banda" und „reformirte" sie nach deutschem Vorbild. Als nun der Hauptmann-Kapellmeister bei einem öffentlichen Feste zur Zufriedenheit des Präsidenten ein Violinsolo spielte, wurde er sofort zum Obersten ernannt. Das ist die Macht der Musik — in Honduras!

— **Eine „Pestordnung" aus der alten Zeit.** Gegenwärtig dürfte es von Interesse sein, zu vernehmen, mit welchen Verordnungen die Obrigkeit eines weltvergessenen kurkölnischen Städtchens im 17. Jahrhundert der Pest entgegentrat. Der Magistrat „Der statt Zons" (bei Köln) erließ am 27. Juni 1637 folgende „Pestordnung": 1. so baldt einer mit der pest befaßt, alsbald soll Er zu Gott sein zuflucht suchen, beichten, communiciren. 2. sein hauß selbst lassen zuschließen, Einen Vertrauten Freund, so gottesförchtig bey sich behalten, welcher nit so Viel auf die straßen gehen einen oder anderen zu besuchen. 3. Da etwas die Kranken Bonnöthen, es seyn Beichts Vatter, hl. Communion, hl. öhlung, medicin, notarius oder einen anderen Freund, soll der eingeschlossene Freund durch das Fenster dem nechsten Nachbahr Zurufen, daß Er solches bestellen wolle oder durch sich selbst oder andere benachbarte, welche sich nit in Keinem sollen saumig finden lassen bey straf 20 ggd. 4. soll Keiner, des mit Gottes Hülfe von der pest genesen, außgehen oder Jemand besuchen in 4 Wochen auf straf 10 ggd. 5. Da etwa Einer wider solches befehl duhen solte, neben den, daß er in die Kerrenstrafe gefallen, ohnfehlbar sol er der statt alsbaldt Verwiesen seyn wegen ungehorsamkeit. (Nochmals bekannt gemacht „im Junio 1667.")

— **Immer im Beruf.** Vater (Richter): „War das nicht der junge Referendar Krüger, der soeben das Haus verließ, als ich kam?" — Tochter: „Jawohl, Papa?" — Vater: „Aber ich habe sein Gesuch doch abschläglich beschieden!" — Tochter: „Ja, aber er hat an eine höhere Instanz appelliert und Mama hat die Entscheidung des Vorderrichters aufgehoben!"

— **In der Menagerie.** Der kleine Fritz: „Sieh', Papa, die Giraffe hat's gut, da könnt' die Mama das Kompot lange auf den Schrank stellen!"

— **Der gefällige Kellner.** Gast (zum Kellner): „Bringen Sie mir ein paar Witzblätter!" — Kellner: „Bedaure — werden gerade alle gelesen. Soll ich vielleicht einstweilen selbst einige Witze für den Herrn machen?"

— **Gedankensplitter.** Es giebt auch Protzen der Resignation; man nennt sie blasiert. — Am besten erkennt man den Charakter eines Menschen bei Gelegenheiten, beim Trinken und im Zorn.

— **Gedankensplitter.** Die Zeit der Wunder ist vorbei, — das Patentamt ist an ihre Stelle getreten. — Ihr gutes Gewissen verdanken viele Menschen nur ihrem schlechten Gedächtniß.

— **Aufmunterung.** Ein Engländer kommt bei einer Wanderung im Gebirge vor ein Wirthshaus, in dem gerauft wird und aus dem gerade ein Gast herausfliegt. Mit größter Gemüthsruhe sagt er: „O, very good — noch einmal."

— **Ein Optimist.** Erster Diener: „Serenissimus ist heute rosigster Laune!" — Zweiter Diener: „Nanu, er nannte Dich doch Esel!" — Erster Diener: „Ja, aber mit welcher Betonung!"

— **Ueberzeugt.** Mime (auf der Gastspielreise zu einem Droschkenkutscher): „Kommen Sie mit Ihrem Wagen um ¾11 zum Theater, Pferde brauchen Sie nicht mitzubringen!"

— **Neue Kriegskunst.** Sergeant (bei den Freiübungen): „Rechtes Bein hebt!" — Dorchen (kommt mit ihrem Brüderchen am Exerzierplatz vorbei): „Du, Arthur, warum stehen denn die Soldaten da alle auf einem Bein?" — Arthur: „Damit sie im Kriege auch weiter laufen können, wenn ihnen ein Bein abgeschossen wird!"

— **Ein Schäker.** „Sie sammeln ja litterarische Kuriosa, Herr Professor; — hier habe ich eine Seltenheit für Sie." — „Was? Was denn?" — Ein aufgeschnittenes Exemplar des Münchhausen."

„Nein," wiederholte er, „sie hat ihn nicht wiedergefunden; aber weshalb fragst Du mich?"

Lucy frohlockte innerlich über die Qualen, deren Beute Arthur war. Nach einer Pause von einigen Sekunden sagte sie bedächtig:

„Erinnerst Du Dich des Mannes, von welchem wir heute Morgen beim Frühstück gesprochen haben?"

„Nein, welches Mannes?"

„Es ist ein Mann, welcher sich Gaston Lanoir nennt, ein selten schöner Mann. Wie ich hörte, ist er aus Cuba. Es ist derselbe Mann, welcher seit einiger Zeit fortgesetzt um Maphwood herumstreift ... Du erinnerst Dich wohl, daß wir beide heute Morgen von ihm gesprochen haben; Eveline hatte sich, während dies geschah, an das Fenster begeben und sah hinaus."

„Ja, ja, es ist wahr."

„Heute Morgen," so fuhr Lucy mit trotziger Ruhe fort, „war ich in St. Maria und begab mich, da ich mich durch den Spaziergang ermüdet hatte, zur Frau Weldon, um eine Erfrischung einzunehmen."

„Gut, gut ...."

„Herr Lanoir hat sich dort eingemiethet und zwar schon seit der Zeit, als das Konzert stattfand, an welchem Eveline bewußtlos geworden ist. Zufällig trat derselbe heute Morgen in das Zimmer, in welchem ich mich mit einer der Töchter des Hauses unterhielt."

„Weiter, weiter," sagte Arthur, an ihrem Munde hangend.

„Frau Weldon nahm sich, ohne mich zu fragen, die unverschämte Freiheit, mich dem Fremden vorzustellen. Er ist, wie ich Dir schon gesagt habe, in seinem ganzen Auftreten sehr gewählt und macht den Eindruck eines Gentlemans. Derselbe war nach der neuesten Mode gekleidet und trug am kleinen Finger seiner linken Hand einen prächtigen Diamantring, denselben Ring, Arthur, den Deine Frau — verloren hat."

Es entstand ein Augenblick tiefster Stille. Ihre blauen Augen voll Hinterlist wendete Lucy von ihrem Vetter ab und sah ihn auch nicht an, als er plötzlich und hastig hinwarf:

„Vielleicht hat Eveline, als sie im Park spazieren ging, ihn verloren und der Fremde ihn gefunden!"

Frage Deine Frau, Arthur, an welchem Tage sie zuletzt ausgegangen ist; denn ich bin meiner Sache ganz sicher und weiß bestimmt, daß der Ring, den Herr Lanoir am Finger trug, das Eigenthum Evelinens ist."

Sie hatte sich erhoben unter dem Vorwande, Hut und Mantel wegzulegen; der Grund war aber einzig und allein der, ihrem Opfer nicht in das blasse, schmerzverzerrte Antlitz blicken zu müssen.

„Wo ist der Mann her, von dem Du sprichst?" war die erste Frage Arthurs.

„Aus Cuba, aber er ist in Louisiana geboren, wie mir Fräulein Weldon erzählte."

Es entstand wieder eine lange Pause.

„Bist Du Deiner Sache sicher? Weißt Du bestimmt, daß es der Ring Evelinens ist?"

„Ich bin meiner Sache vollständig sicher. Es giebt keine zwei solcher Ringe. Was mich am meisten empörte, ist die Absichtlichkeit, mit der er den Ring zur Schau trägt — um so frecher, wenn er ihn gefunden haben sollte!"

„Hat er denn nicht versucht, den Ring vor Dir zu verbergen?"

„Im Gegentheil, er schien geflissentlich damit prahlen zu wollen."

Ein neues Stillschweigen entstand. Arthur war es, der es zuerst wieder brach, indem er frug:

„Hat Dir Fräulein Weldon irgend etwas über das Vorleben dieses Mannes mitgetheilt?"

„O ja. Fräulein Sophie war so eingenommen von dem Menschen, daß sie einzig und allein von ihm sprach. Seine stattliche Erscheinung hat sie, wie es scheint, vollständig bezaubert und sie sieht nichts mehr in der Welt, als nur diesen Mann aus Louisiana mit dem braunen Teint. Sein Leben, so theilte sie mir ferner mit, ist für Jedermann ein ungelöstes Räthsel. Er ist mit den übrigen Sängern so arm, wie eine Kirchenmaus in das Dorf gekommen und blieb dann, anstatt mit denselben abzureisen, dort zurück. Seit der Abreise der übrigen Sänger scheint der Fremdling von Louisiana von einem wahren Goldregen überschüttet worden zu sein.

Eines schönen Tages trug der Fremde anstatt seiner schäbigen, unmodernen Garderobe neue Kleider von tadellosem Schnitt und Sitz, dabei gibt er ungezähltes Geld aus und hat Sophie und ihren Schwestern inzwischen die reichsten Geschenke überreicht. Der Diamantring, den Herr Lanoir, — so nennt sich der Fremde — trägt, erregt bei der Familie Weldon noch größeres Erstaunen als alles übrige. Ich für meinen Theil kann mir alles sehr gut erklären. Der Fremde ist ein wahres Räthsel."

„Bevor der Tag zu Ende ist," rief Arthur in plötzlichem Entschlusse aus, „werde ich wissen, was ich von diesem famosen Ring zu halten habe. Ich werde mich sofort überzeugen, ob es derselbe ist, den ich Eveline geschenkt habe."

Er stürmte in aller Eile hinaus und binnen fünf Minuten sah ihn Lucy auf einem schnell gesattelten Pferde in der Richtung nach St. Maria dahinjagen.

(Fortsetzung folgt.)


# Haben Sie

**Wohnungen**

zu vermiethen, so inseriren Sie am erfolgreichsten und billigsten im **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der **Insertionspreis** beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme **nur eine Mark**, bei täglicher Aufnahme **nur zwei Mark pro Monat**.

**Anerkannt bestes u. sicherstes Petroleum**

**unexplodirbar.**

**Entflammungspunkt 50—52° Abel = 175° amerik. Test.**

**Entzündet sich selbst beim Umfallen der Lampe nicht.**

**Name gesetzlich geschützt**

**unter Nr. 16691, Classe 20b.**

Echt zu beziehen durch:

Alle besseren **Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte** in denen Plakate mit obiger Schutzmarke aushängen.

☞ Vor Mißbrauch des Namens **„Kaiseröl"** wird unter Bezugnahme auf § 14 des Gesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen vom 12. Mai 1894 (unlauterer Wettbewerb) dringend gewarnt.

Die **Kaiseröl-Fabrik-Niederlage** liefert das Oel in zur directen Füllung der Lampen eingerichteten Kannen, welche zum Selbstkostenpreis berechnet und wieder zurückgenommen werden.

**„Kaiseröl"** wird von den Verkaufsstellen zu dem Fabrikpreise und zwar nur in Kannen mit **Firma**, sowie mit **Plomben** und **Schutzmarke** versehen

**mit 5 Liter Inhalt zu Mk. 1.60,**
**„ 10 „ „ „ „ 3.20**

abgegeben.

**Kaiseröl-Fabrik-Niederlage:**

***Wiesbaden, Kirchg. 34.***

**Telephon-No. 140.**

Die

**Kohlen-, Coke- und Brennholz-Handlung**

von

**Wilh. Linnenkohl,**

**Gegründet 1854. * Telephon No. 94.**

**Geschäftsstellen:**

**Ellenbogengasse 17** und **Adelhaidstraße 2a,**

empfiehlt bei Bedarf zum gefl. Bezuge für Haus- und Küchenfeuerungen:

Ia Qual. mel. **Hausbrandkohlen.**
Ia „ gewasch. mel. **Ofen- u. Herdkohlen,** grob.
Ia „ „ **Nußkohlen,** Korn I.,
Ia „ **Eier-Brikets,** Zeche „Alte Hase".
Ia „ **Patent-Braunkohlen-Brikets.**
Ia „ **Destill. Heiz-Cokes** in 5 Körngrößen.
trockenes **kief. Bündelholz** } zum Feueranzünden,
„ „ **Anzündeholz** }
sowie **Holzkohlen** und **Lohkuchen.**
**Kohlscheider, Anthrac.-Wüfelkohlen,**
für Amerikaner- und andere Dauerbrand-Oefen,
sowie **halbfette Würfelkohlen**
1866 nicht backend und rußend.

in dem eigens hierzu angenehm eingerichteten Lokale

**Webergasse 23.** 160

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

**Haut- u. Geschlechts-Krankheiten,**

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

**Sprechstunden** Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr. 1102

**Woitke,** Rheinstraße 81, eine Treppe.

**Berliner Neuwascherei**

1008 von

**L. Pfülf, Steingasse 1, Parterre,**

empfiehlt bei feinster Ausführung und schnellster Lieferung:

| | |
|---|---|
| 1 Oberhemd zu waschen und bügeln | 25 Pfg. |
| 1 Kragen | 6 Pfg. |
| 1 Paar Manschetten | 10 Pfg. |
| 1 Kleid | 1.70 Mk. |
| Gardinen per Blatt | 60 Pfg. |

**Georg Lösch, Schuhmacher,**

**Schillerplatz 2, Seitenb. links,**

empfiehlt sich zum

**Anfertigen von Schuhen u. Stiefeln jeder Art.**

**Reparaturen prompt und billig.**

NB. Die von meinem Laden-Geschäft noch vorhandenen Schuhwaaren werden **billigst** ausverkauft. 2398

**Zur Beachtung!**

Es wird im Interesse des Publikums darauf aufmerksam gemacht, daß die ächten seit 15 Jahren im Verkehr befindlichen, von einer großen Anzahl angesehener Professoren und Aerzte geprüften Apotheker Rich. Brandt's Schweizerpillen in Folge des neuen Deutschen Markenschutzgesetzes ein Etiquett wie nebenstehende Abbildung tragen. 729

**Karl Ney & Cie.,**

**6 I. Hermannstraße 6 I.,**

**Auctionatoren und Taxatoren,**

empfehlen sich im **Abhalten von Auctionen u. Taxationen jeder Art,** zu ganz geringem Prozentsatz. 2721

# Suchen Sie

**eine Wohnung,**

so lesen Sie den **„Wohnungs-Anzeiger"** des **„Wiesbadener General-Anzeigers"**. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden **überall verbreitet**, auch in jedem **Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen** 2c. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger" des „Wiesbadener General-Anzeigers" bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

**Hermannstraße 19**
1 Wohnung 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde u. 1 Wohnung 1. Etage, 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf April zu vermiethen. Näheres Parterre. 170

**Jahnstraße 17**
Beletage, Wohnung unter Abschluß, 3 Zimmer, Küche, zwei Mansarden und 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 171 **Carl Schweisguth.**

**Jahnstraße 19**
Beletage, 2 Wohnungen von je 3 Zimmer, Küche, Keller und sämmtlich. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 238

**K.-Friedrich-Ring 23**
im Seitenbau ist der 1. Stock, 3 schöne Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näheres bei Biemer. 1903*

**Karlstraße 33,**
2. Etage, 3 schöne Zimmer, Balkon u. s. w. sind sofort oder per 1. April bill. zu vermiethen. Näh. von Morg. 9—3 Uhr das. 1940*

**Villa Lahneck**
Ecke der Emserstraße, Bel-Etage, Wohnung von 3 schönen großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 91

**Marktstraße 19a** 168
Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näh. bei **Hch. Eifert.**

**Moritzstraße 50**
Frontspitzwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu verm. 79

**Nerostr. 33**
1 Stiege, 3 Zimmer, Küche, mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 100

**Nicolasstraße 30**
Bel-Etage links, eine **Wohnung** von 3 Zimmern mit Balkon auf 1. April zu vermiethen. Einzuseh. von 11—1 Uhr. Näheres bei **Fr. Beckel**, Nicolasstraße 32, Parterre. 164

**Platterstraße 28**
3 Zimmer und Küche (Glasabschluß), Keller ꝛc. auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 156

**Platterstr. 48**
schöne Wohnung von 2 bis 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 287

**Roonstraße 1**
schöne Wohnung, 4 Zimmer, Balkon und allem reichl. Zubeh., 3. Stock (Eckhaus) zu vermiethen. Einzusehen tägl. von 10—2 Uhr. Näh. 3. Stock links. 101

**Roonstraße 1a**
3 Zimmer in Parterre und je 4 Zimmer und Küche im 1. und 2. Stock per 1. April 1897 zu vermiethen. Näh. im Hause und Adelheidstraße 81, Part. 29

**Röderstraße 39**
Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. Keller a. 1. April zu verm. Näh. zu erfr. Nerostraße 46 im Laden. 285

**Römerberg 9|11**
sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Näh. Philippsbergstr. 10 Parterre. 47

**Steingasse 3**
Part., 3 Zimmer, Küche u. Kell., sowie ein großes, leeres Zimmer zu vermiethen. 212

**Stiftstraße 1**
ist eine schöne, gesunde Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, gleich oder später zu vermiethen. 76

**Stiftstraße 1**
eine schöne gesunde Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Zubehör auf gleich oder spät. zu verm. Näh. Part. a

**Schwalbacherstr. 27**
drei Zimmer und Küche i. Mb. per 1. April zu vermiethen. 26

**Schwalbacherstr. 49**
Hinterh., Dachwohnung von drei Zimmern, Küche sofort zu verm. Näheres Nr. 47, 1. Stock. 179

**Schwalbacherstraße 51**
sind 3 Wohnungen von je vier schönen großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermiethen. 3114
Auskunft ertheilt
**Wilhelm Beckel,**
**Weinhandlung,**
Adolfstraße 14, rechts.

**Walkmühlstraße 30**
Wohnung von 4 Zimm. u. Zub., sowie Wohn. u. Stallung f. Pferde per sof. zu verm. 16

**Walkmühlstr. 30**
4 Zimmer, Balkon u. Zubehör per sofort zu verm. Daselbst auch Wohnung und **Stallung** für mehrere Pferde zu verm. 202

**Walramstraße 8,**
Beletage, 3 Zimmer mit Balkon billig zu vermiethen. 158

**Walramstraße 19**
3 Zimmer, Küche, Mansarden, Keller, per 1. April zu vermieth. Näh. im Laden, 311

**Drei Zimmer**
mit Zubehör, besseres Hinterhaus. Näh. Weilstraße 12, 1. 303

**Neubau, Wellritzstr. 51**
Wohnungen von 3 Zim., Küche, Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Bertramstraße 13. 129

**Wörthstr. 13**
1 St. hoch, in ruhigem Hause Wohnung von 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vm. 52

**Sonnenberg.**
In der **Villa Wiesbadenerstraße 40** (25 Minuten vom Curhause und Theater entfernt), ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Küche, Balkon mit Zubeh. u. Vorgartenbenutzung für 360 M. pro Jahr auf 1. April 1897 zu verm. Näh. daselbst oder Hellmundstr. 53, Part., zu Wiesbaden. 67

## Kleine Wohnungen.

**Adlerstr. 5**
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermiethen. 292

**Adlerstraße 1**
1 Stiege rechts, Kammer mit Bett an einen Herrn billig zu vermiethen. 1885*

**Adlerstraße 9,**
1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen. 160

**Adlerstr. 20**
ist eine **abgeschl. Wohnung** von 2 Zimmern, Küche u. Zub. zum 1. April zu vermieth. Näh. dortselbst. 298

**Adlerstr. 21**
Parterre, zwei Zimmer u. Küche per April zu vermiethen. 281

**Adlerstraße 26,**
eine Wohnung von 3 Zimmer mit Zubehör ist auf 1. April zu vrrmiethen. 206

**Adlerstraße 28a**
ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche mit Abschluß von 1 März an zu verm. Näheres im Eckladen. 256

**Adlerstraße 48**
zwei Zimmer, Küche und Keller 1. St., auf 1. April an kl. Familie zu verm. (Preis 240 Mk.) 288

**Adlerstraße 52**
eine abgeschlossene Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 5122

**Adlerstraße 59,**
ist eine Wohnung 1—2 Zim. u. Zubehör p. Monat 15 Mk. und 1 Zim. per Monat 7 Mk. auf 1. April zu verm. 317

**Adlerstraße 60,**
Stallung mit Wohnung, auch ein Zimmer u. Küche zu vermiethen. Näheres Hartingstraße 1 bei **D. Geiß.** 50

**Adlerstraße 60,**
1 Zimmer und Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. bei **D. Geiss** Hartingstraße 1. 1915*

**Albrechtstraße 11**
sind zum 1. April zwei kleine Wohnungen zu vermiethen. 114

**Albrechtstraße 39** 230
Part. Bdh., eine Frontspitzwohn. 2 Zimmer, 1 Küche u. Keller, per 1. März o. 1. April zu vermieth.

**Blücherstr. 9**
Mittelbau, Dachstock, 2 Zimmer und Küche auf 1. April an ruh. Leute zu vm. Näh. Part. 355

**Dotzheimerstr. 18**
Mittelb., 3 Zimmer, Küche ꝛc. auf 1. April zu verm. Näheres Parterre bei **Kraft.** 354

**Feldstr. 15**
2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieth. 308

**Obere Frankfurterstraße**
(Gärtnerei Scheben)
schöne gesunde Wohnung, 1 gr. Zimmer, Küche u. Kammer billig zu vermiethen. 1904*

**Friedrichstr. 45**
2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller, Glasabschluß auf 1. April zu vermiethen. 1691*

**Hermannstr. 17**
eine Mansardwohnung von einem Zimmer u. Küche mit Zubehör a. 1. April zu vm. N. 1. St. 343

**Hermannstraße 21**
2. r., 1 Zimmer und Küche zu vermiethen. 153

**Hermannstr. 26**
2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie leere Mansarden auf 1. April zu vermiethen. Näh. im Laden. 340

**Hirschgraben 8**
Dachwohnung, ein Zimmer und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. Parterre. 211

**Hirschgraben 18a**
eine schöne Wohnung von zwei Zimmern, Küche u. Keller mit Abschluß auf 1. April zu verm. Näheres im Laden. 243

**Hochstätte 9**
ist ein Logis Stube, Kammer u. Küche auf gleich oder später zu vermiethen. 313

**Hochstätte 23**
eine Wohn. 1 Zimmer, 1 Kammer, Küche und 1 Keller auf 1. Febr. zu vermiethen. 142

**Kirchgasse 13**
ist eine Frontspitzwohnung, best aus 2 Zimmern, 2 groß. Mansarden Küche u. Keller, ganz od. getheilt, auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. St. 136

**Lehrstraße 33**
ist eine kl. Dachwohnung 2 Zim. mit Küche, neu hergerichtet, an ruhige Miether b. z. verm. 1926*

**Ludwigstraße 2**
**Neubau**, 1., 3. und Dachstock je 2 Zimmer und Küche, Keller auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Platterstraße 32, Parterre. 8

**Ludwigstraße 14**
2 Zimmer, Küche, Keller sofort oder auf 1. April zu vm. 360

**Neugasse 7a**
3. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Schneidermeister **Hies.** 18

**Röderallee 18**
im Hth., eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern auf 1. April zu vermiethen. 286

**Röderallee 19**
1 St. h., zwei Zimmer, Küche, Keller und Mans. auf 1. April zu vermieth. Preis M. 350. 283

**Röderallee 26**
ein freundliches Frontspitzzimmer nebst Küche, wegzugshalber, zum 1. April zu vm. Näh. 1 St. 1928*

**Röderstraße 25,**
Hinterhaus, sind 2 Zimmer und Küche auf 1. Apr. zu vermiethen. Näh. im Laden. 34

**Römerberg 2|4**
1 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. bei **H. Zboralski.** 195

**Römerberg 7**
Hth., Dachstock, 2 Zimmer, Küche und 2 Keller zum 1. April zu vermiethen. Dasselbe kann auch getheilt vermiethet werden. Näh. Vorderh. Parterre. 348

**Römerberg 16**
Dachlogis, 2 sehr schöne, große Zimmer u. Küche für 20 Mark pro Monat zu verm. 351
**L. Meurer,** Luisenstraße 31.

**Römerberg 17** 1869
eine schöne Mansard.-Wohnung von 3 Zim. Küche an ruhige Leute auf 1. April billig zu verm. Es kann auch 1 Z. und Küche abgegeben werden. Näh. 1 St.

**Schachtstraße 4**
schöne Mansard-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April zu vermiethen. Näh. Part. 1911*

**Schachtstraße 10**
2 auch 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu verm. 293

**Schachtstraße 13**
schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermiethen. 331

**Schachtstr. 25**
2. kl. Wohnungen zu vm. 346

**Schachtstraße 33**
(Ecke Steingasse) 2 Zimmer, Küche (Glasabschluß), Keller an kleine Familie per 1. April billig zu zu vermiethen. Näh. **Römerberg 19,** Laden. 1907*

**Schwalbacherstr. 45a**
1. Stock, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (Mk. 400) zu vermieth. Näheres Nr. 47, 1. 277

**Schwalbacherstr. 55**
ist im Hth., 2. St., 2 kl. Zim., Küche mit Zubehör an eine kleine Familie auf 1 April zu verm. Ebenso Seitb., Part., 2 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu verm. N. Vdh. 2. St. 230

**Schwalbacherstr. 71**
eine Wohnung 2 Zimmern und Küche, Hinterh., auf 1. April zu vermiethen. 152

**Sedanplatz 4**
eine schöne Wohnung mit Glasabschluß, 2 Kimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst bei **Karl Güttler.** 148

**Steingasse 16**
ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche (im Hinterhaus gel.) zu vermiethen. 309

**Steingasse 17**
eine schöne Dachwohnung, zwei Zimmer und Küche sofort oder später zu vermiethen. 218

**Steingasse 25**
eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 13

**Steingasse 31**
Seitb. Part., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zub. auf gleich oder spät. zu vm. 323

**Steingasse 23**
Dachwohnung 2 Zimmer, Küche und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. a

**Walramstraße 20**
ist eine Wohnung von 2 Zimmer und Küche zu verm. 1422*

**Webergasse 50**
2 Zimmer u. Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermiethen.

**Westendstraße 3**
Seitb. 1. Stock, schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde mit Abschluß (Preis 280 Mark) zu vermiethen. 1881*

**Landhaus vor Sonnenberg**
**Wiesbadenerstraße 20**
sind 2 schöne Wohnungen, neu hergerichtet, an ruhige, kinderlose Leute billig zu vm. Part., zwei Zimmer, Küche, Keller, Holzstall, 2. Etage, mit Glasabschluß, vier Zimmer, Küche, Keller, Holzstall mit Benutzung der Waschküche, Bleichplatz u. Trockenspeich. 1750

## Läden.

**Laden u. Ladenzimmer**
für Barbier oder Spengler geeignet, mit oder ohne Wohnung gleich oder später billig zu verm. Gefl. Offert. unter **K. B. 100** an die Exped. d. Blattes. 193

**Mein Laden**
ist mit **Inventar** auf gleich od. spät. zu vm. **Adlerstr. 13.** 71

**Faulbrunnenstraße 6,**
**Laden** mit Parterre-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Zu erfragen im Laden. 161

**Laden-Geschäft.**
Nachweislich gutgeh. **Victualien- u. Wurstbereitungsgeschäft** gute Lage, schöne Wohnung, kann verhältniß. übernommen werden. Nur Selbstreflektirende erhalten nähere Auskunft Gustav-Adolfstraße 11, Part. 295

**Ein Laden**
mit 2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Zubeh. auf 1. April zu vm. **Hermannstr. 17.** I. l. 17

**Marktstr. 26**
1 Laden mit Ladenzimmer und Souterrain ist auf 1. Oktober 1897 zu vermiethen. Näh. Jahnstr. 8 bei Fr. Betterling. 265

**Marktstraße 6**
ist der von Herrn **A. Reitz** innegehabte Laden mit 5 gr. Erkern nd großem Packraum auf sofort oder 1. April mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Myrtzstraße 15 bei **D. Benz** oder Philippsbergstraße 10 bei **Georg Steiger.** 46

**Mauritiusstraße**
**Ecke der Schwalbacherstr.,**
**Laden** mit oder ohne Wohnung auf 1. April od. auch früher bill. zu verm. Näheres b. 6 **Minor,** Schwalbacherstr. 27.

**Mauritiusstraße 8,**
mehrere **Läden** mit oder ohne Wohn., sowie ein **Weinkeller,** für 60—70 Stück, zu vermiethen. Näh. Luisenstr. 43, 2. l. 78

**Metzgergasse 12**
in der Nähe der Marktstraße, ein heller, schöner, großer **Laden** mit und ohne Wohnung auf 1. April 1897 sehr preiswürdig zu verm. Näh bei **Jos. Dienst.** 175

**Römerberg 9|11**
sind 2 schöne Läden mit je einem Ladenzimmer und Küche mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern b. Zubeh. auf gleich oder 1. April billig zu verm. Näh. Philippsbergstraße 10, Part. 48

**Römerberg 39**
schöner **Laden** mit Ladenzimmer, sehr geeignet für Friseur-Geschäft, sofort zu vermiethen. Preis M. 380. 284

**Laden**
zu verm. Saalgasse 22. 75

**Schwalbacherstr. 14**
**Laden** mit Wohnung, Keller ꝛc., ebendaselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche ꝛc. zu vm. Näh. bei Restaurat. **Jos. Kautmann.** 239

**Laden**
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Taunusstraße 43, 3. St. 329

**Wellritzstraße 20**
Parterrezimmer nach der Straße, ev. als Laden auf 1. April zu vermiethen. 276

**Wellritzstr. 49,**
Neubau, **Laden** mit Wohnung, sowie Zweizimmerwohnungen auf 1. April zu verm. 120

**Webergasse 50**
**Laden** mit oder ohne Wohnung billig zu vermiethen. 314

**Kleines Bureau**
ist im Entresol **Neugasse 7a** per 1. April zu verm. Näheres **Adolfsallee 31,** part.

# Werkstätten etc.

**Werkstatt**
für jedes Geschäft passend, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres Adlerstraße 29. 297

**Friedrichstr. 45**
**Werkstätte** mit Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 2 St. rechts. 1690*

**Werkstätte**
per 1. April zu vermiethen.
73 Louisenstraße 16.

**Werkstätte** 95
große, helle, mit großem Holzschoppen per 1. April zu verm. Näh. Nerostraße 28 im Laden.

**Röderallee 16**
ist eine schöne, helle Werkstätte preiswürdig zu vermiethen. 326

**Schwalbacherstraße 55**
ist eine fr. Werkstätte mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermiethen. Näh. Vorderhaus 2 Stiegen. 204

**Walramstr. 32,** kleine helle Werkstatt glech oder sp. zu verm. 12

**Werkstätte und Flaschenbierkeller**
mit Wohnungen zu vermiethen. Näh. Yorkstraße 2. 89

**Stall. Keller etc.**

**Stallung** für 1 Pferd zu verm.
**Adlerstraße 56.** 4

**Rheinstraße 58**
**Stallung** für 2 Pferde nebst Kutscherzimmer zu verm. 208

Ein 72 Quadratmeter großer
**Keller**
(Thorfahrt) mit oder ohne Comptoirhäuschen im Hof zu verm. auf gleich oder später. Näheres Emserstr. 2, Part. r. 131

**Römerberg 16**
**Flaschenbierkeller**
nebst Wohnung, 2 Zimmer und Küche für 480 M. zu vm. Näh. **L. Meurer,** Luisenstr. 31, I. 1752*

**Geräumig. Lager,**
mit Thorfahrt, Werkstätte, Magazin und sonstige Räume in welchen früher ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde ist nebst einer Wohnung zu vermiethen. Näheres **Röderallee 34,** links Parterre. 337

# Logis. Zimmer.

**Adlerstr. 3**
ein möblirtes Zimmer zu vermiethen. 294

**Albrechtstr. 21**
1. Etage, gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 327

**Albrechtstraße 27**
**Ecke der Moritzstraße**
ein fein möbl. Zimmer, 1. Etage, separ. Eingang, in der Nähe des neuen Gerichtsgebäudes, an einen anständigen Herrn zu verm. Zu erfragen daselbst im Laden. 242

**Albrechtstr. 31**
zwei gut möbl. Zimmer für ein oder zwei Herren passend, auf gleich oder später zu vm. 254

**Bleichstraße 24**
3. Stock rechts, möbl. Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn zu vermiethen. 353

**Dotzheimerstraße 26**
Mtlb. 1 l., finden zwei anständ. Leute billig Kost u. Logis. 269

**Dotzheimerstr. 47a**
Part., gut möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 127

**Ellenbogengasse 7**
Hth. 1 St. r., ein gut möblirtes Zimmer m. separat. Eingang sof. billig zu vermiethen. 1883*

**Feldstraße 12**
Vdh. 2 St. rechts, ein schönes Zimmer, mit separatem Eingang, an 1—2 anst. Leute zu vm. a

**Emserstr. 19**
**Villa Friese,** einz. u. zusammenhängende möbl. Zimmer p. Woche oder Monat preiswerth zu vermiethen mit Pension pro Monat v. 60—80 Mk. Groß. Gart. 302

**Grabenstraße 26,**
3. St., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermiethen. 1887*

**Gustav-Adolfstr. 6**
4. St. l., findet reinlicher Arbeiter gutes Logis. 1908*

**Helenenstraße 4**
1. Stock, gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. 344

**Hellmundstraße 16**
Hth. 1 St. kann ein jg. Mann Kost und Logis erhalten. 339

**Hellmundstraße 41,**
2 St., erhalten 2 anständ. Leute gute Kost und Logis wöchentlich 9 Mark auf gleich. 145

**Hellmundstr. 54**
Hinterhaus 1 Stg. h., erhalten 2 reinliche Arbeiter Kost und Logis. 1900

**Hermannstraße 17**
Part. ist ein kleines möbl. Zim. mit separatem Eingang auf gleich zu verm., sowie eine unmöblirte Mansarde auf 1. April zu verm Näheres 1. Stock. 341

**Hermannstraße 26**
Vdh. 1 St. rechts, erhalten zwei junge Leute Kost u. Logis. 207

**Hermannstraße 26**
Hth. 1. Stock, einfach möbl. Zim. mit od. ohne Kost zu vm. 1876*

**Hermannstr. 28**
Vdh. 1 St. rechts, ein möblirt. Zimmer mit Pension preiswürdig zu vermiethen. 1910*

**Jahnstraße 25**
3. Stock, ein hübsches, möblirtes Zimmer m. Pension zu vm. 168

**Jahnstraße 34**
Part., möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 167

**Metzgergasse 16**
können ordentl. Arbeiter Schlafstellen erhalten. 1670*

**Metzgergasse 18,**
erhalten 2 reinl. Arbeiter Kost und Logis, p. Woche 7 Mk. 1820*

**Moritzstraße 36**
sind zwei schön möblirte Zimmer zusammen oder auch getrennt an einen oder zwei Herren abzugeben. 243

**Villa Nizza,**
**Leberberg 6.**
Schön möblirte Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermiethen. 5

**Römerberg 14**
Hth., 1 gr. Zimmer, 1—2 Leute, 1. April zu vermiethen. 1960*

**Schachtstraße 22** 3838
erhalten 2 reinl. Arbeiter Logis.

**Schwalbacherstraße 53**
1 St., ein schönes, großes möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Klavier b. zu vermiethen. 328

**Steingasse 11,**
3. rechts, schön möbl. Zimmer bei ruh. Familie zu verm. 305

**Stiftstraße 26**
1. Etage sind eleg. möbl. Zimmer (in sehr ruhigem Hause) preiswürdig zu vermiethen. 84

**Wellritzstr. 14, 2. St.,**
erhält ein anständ. junger Mann schönes Logis mit Kost. 1959*

**Wellritzstr. 16**
1. Stock r., möblirt. Zimmer zu vermiethen, 310

**Wellritzstraße 18**
erhalten 2 reinl. Arbeiter Logis. Näh. Hth. 3 St. l. a

**Wellritzstr. 45**
Hth. 3. Stock, erhalten reinliche Leute Logis. 1895*

**Leere Zimmer.**

**Adlerstr. 30**
im Seitenb., ist ein leeres Zimmer zu vermiethen, auf gl. o. 1. April. Näh. Vorderh. 1 St. h. 282

**Adlerstraße 56**
ein großes, leeres Zimmer im 2. Stock zu vermiethen. 350

**Röderstraße 19,**
1. l., leere Mansarde an anständ. Person zu vermiethen. 335

**Steingasse 2**
ein Part.-Zimmer mit Keller, auf Verlangen eine Dachkammer, auf 1. April zu vermiethen. 361

**Steingasse 29**
Vorderh. 1 St., ein geräumiges Zimmer an einzelne Person per 1. April zu vermiethen. 268

# Immobilienmarkt.

**Das Immobilien-Geschäft**
von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermiethung von Läden, Herrschaftswohnungen 2c. 2c. 2402

**Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärtchen, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,** 2402 Nerostraße 2.

**Im Westend** solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu **verkaufen** durch die
**Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.** 2402

Für einzelnen Herrn oder Dame ist in feiner Villa **Wohnung von 1 Zimmer und Kammer** zu vermiethen. Auskunft ertheilt **J. Chr. Glücklich.**

**Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius,** mit 3½ bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,** Nerostraße 2.

**Haus**
**mit zwei Läden, mitten der Stadt, beste Geschäfts-Lage, rentabel, zu verkaufen. Anzahlung 15000 Mk. Durch Schüssler, Jahnstraße 36.**

**Schöne Villa,**
großer Garten, 20 Zimmer, sehr geeign. für Privatklinik oder Erz.-Pensionat zu verkaufen. Herrl. gesunde Lage. Näh. unter **J. 81** an die Exped. d. Bl. 148

**Villa Nerothal 15**
mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen.
Näheres **Elisabethenstr. 17,** 1. Stock. 1730*

**Eckhaus** neu, hochrent., Höhenlage, mit gutem Colonialwaarengeschäft, sehr billig, bei kl. Anzahlung, zu verk.
**A. A. Fink,** Oranienstraße 6.

**Zwischen** Wiesbaden, Schlangenbad, Schwalbach, an frequenter Landstr. gute alte **Wirthschaft** mit 30 Morgen Ländereien billigst feil. **A. L. Fink.** Oranienstr. 6. 2457

**Villenbauplätze**
nahe der **Maria-Hilf-Kirche** 23, 16, 14 Ruthen groß, zu vk. Näh. in der Exp. d. Bl. 241

**Rheingau,** Bahnhof, reizendes Landhaus, m. gr. Wein-, Obst- u. Ziergart. 2c., herrl. Aussicht a. Rhein, Taunus 2c. günstig feil. **A. L. Fink,** Oranienstr. 6. Spr. 12-2.

**Neues Haus**
mit **Spezereiwaarenhandl.,** Stadt im Rheingau, günstig zu verkaufen. **A. L. Fink,** Oranienstraße 6. Sprechst. 12—2. 2457

**Kl. rent. Haus**
(Philippsberg) sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen. 2457 **A. L. Fink,** Oranienstraße 6.

**Haus**
südlichen Stadttheil, nahe der Rheinstraße, 3 Zimmer-Wohnung. Thorfahrt, Hinterhaus, gr. Hofraum, welches abzüglich aller Unkosten 1000 M. frei rentirt, zu verkaufen durch 2707
**Schüssler, Jahnstraße 36.**

**Reell.** Spezereigeschäft (flott gehend) mit Inventar abzugeben. Offerten unt. sub **A. 19** an die Expedition d. Blattes. 1937*

Ein tüchtiger, kautionsfähiger
**Wirth**
**sucht** bis 1. April eine gangbare **Bierwirthschaft** zu übernehm. Offerten unter Chiffre **L. A. 100** in der Expedition ds. Blattes niederzulegen. 3296

**Ein tücht. cautionsfähiger Wirth**
**sucht** bis 1. April eine gangbare gute Wirthschaft zu übernehmen. Offert. unter Chiffre **Z. 68** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. 1982

**Ein Anwesen**
**Haus,** 14 Wohnräume und Nebengebäude, ca. 4200 Ruthen Flächengehalt, herrlich am Walde im Wiesengrund, staub- u. windfrei gelegen, 10 Minuten von Bahnstation, ca. eine halbe Stde. von Frankfurt, Wiesbaden und Mainz zu erreichen, als **Sommerfrische, Luftcurort, Kneippcuranstalt** wunderbar geeignet, fließende Quellwasser mit ca. 7 Meter Gefälle durch das Grundstück. Offerten besorgt die Exped. dieses Blattes. 102a

**Rentner etc.**
welche gute Capitalanlage suchen und geneigt sind sich bei einem großen und angesehenen Berliner Geschäft — patentirter Consumartikel, der seit Jahren h. Zins u. Dividenden abwirft — commanditistisch zu betheiligen, belieben ihre Adressen einzusenden unter **448 H. B.** an **Rob. Exner u. Co.** in Berlin SW., Ritterstraße 50. (E 1815) 328

# Capitalien.

**Mit 20 bis 25 000**
**suche 1 auch. 2 Restkaufschill. zu kaufen.** Umgehende Offerten u. **S. 41** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**14 bis 16 000 Mark**
**sind geg. 2. Hypoth. wenn sehr gut, zu 4¼ % am 1. April zu verleihen durch Ludw. Winkler, Langgasse 9.**

**Suche**
**40—45,000 Mk. nach d. Landesb., 25 bis 30,000 Mk., 22,000 Mk. nach ½ Beleih., 15,000 Mk. nach d. Landesb., 15,000 Mk. sichere Anlage, 11,200 Mark, 10 000 Mark, 7000 Mk. u. 5000 Mk. gegen 5 % für jetzt ev später.** Auszug u. Näher. kostenfrei durch **Ludw. Winkler, Langgasse 9.** Sprechz. 11—3 Uhr u. Abds.

**3500 Mk.**
werden von einem Kaufmann mit guter Firma gegen 5% Zinsen und Sicherheit zu leihen gesucht. Off. unter **L. S. 200** an die Exped. d. Bl. 2

**6000 Mk.** auf gute erste Landhypothek per 1. April gesucht, Offert. unt. **W. 46** an d. Exp. d. Bl. 1972*

**20—25000 Mark**
auf sehr gute 2. Hypothek per 1. April gesucht. Offert. unter **L. 35** an die Exp. d. Bl. 1970*

**5—6000 Mk.**
sucht ein tüchtiger hiesiger Geschäftsmann zwecks Vergrößerung seines flotten Geschäfts. Sicherstellung des Kapitals durch Lebensversicherungspolice. Gef. Adr. wolle man u. Chiffre **Z. 500** in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1843*

**14—16,000 Mark**
sind gegen **2. Hypothek, wenn sehr gut, zu 4½ pCt. am 1. April zu verleihen** durch **Ludw. Winkler, Langgasse 9**

**6000 Mark**
sind auszuleihen auf gute 2. Hypotheke. Ebenso mehrere Kapitalien für 1. Hypotheke auf prima Grundstück. Off. zu richten an die Exped. d. Bl. unt. **M. O. 180.**

**3000 bis 4000 Mark**
auf 1. Hypotheke auszuleihen 1879* Marktstraße 13, 1. St.

**3—4000 Mark**
auf 2. Hypothek gleich auszuleih. Näh. in der Exp. d. Bl. 2

**500—1000 Mk.**
a. h. Zinsen oder d. Rückzahlung eines Wechsels ges. Offert. unt. **Z. 18** an d. Exp. d. Bl. 1945*

**1600 Mk.**
auf gute zweite Hypotheke zu **leihen gesucht.** Näh. in der Exped. d. Blattes. 327b

**6—8 u 14,000 Mk.**
auf 1. Hypotheke auszuleihen. N. bei **Adolf Grimm,** Dampfschreinerei, **Dotzheim.** 1968*

**Junge Frau**
bittet um ein Darlehen von **90 Mark** gegen 100 M. Rückzahlung auf 3 Monate. Offert. unter **M. Sch. 100** hauptpostlag

**Hypotheken**
werden für Kapitalisten kostenfrei und schnellstens vermittelt durch **Stern's** Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur Friedrich Hannemann; für den localen u. allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: A. Peter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Wiesbadener
## Beamten-Verein.

**Montag, den 8. März d. Js., Abends 8½ Uhr:**

**Haupt-Versammlung**

in der **Turnhalle, Wellritzstraße.**

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht;
2. Rechnungsablage;
3. Wahl der Rechnungsprüfer;
4. Wahl von 2 Mitgliedern der Wirthschafts-Abtheilung;
5. Sonstiges.

Um recht zahlreiches Erscheinen wird ersucht

2954 **Der Vorstand.**

---

## Programm
der
## Carneval-Gesellschaft Schlaraffen
**im goldenen Lamm,**

**Eingang** Langgasse und auch von der Metzgergasse.

**Fastnacht-Sonntag, nach 4 Uhr 11 Min.:**

**Grosses**

## Carneval-Concert

mit Absingen von Chorliedern ꝛc. ꝛc.

**Fastnacht-Dienstag:**

## Gala-Sitzung.

**Einzug des kleinen Raths 8 Uhr 11 Min.**

**Ascher-Mittwoch 7 Uhr 36 Min.:**

## Kater-Essen mit Concert.

2955 **Der kleine Rath.**

---

Der Verein
## Krieger- und Militärkameradschaft
**Kaiser Wilhelm II.**

hält am **Sonntag, den 28. d. Mts.** in dem närrisch decorirten **Saal Essighaus, Schwalbacherstr. 7,**

eine

## carnevalistische Damen-Sitzung

Die Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

**Eintrittspreis:** Damen **20** Pf., Herren **30** Pf. incl. Kappe, Stern und Lied.

**Kassenöffnung: 7 Uhr Abends. Einzug des närrischen Comitees: 8 Uhr 11 Min.**

2918 **Der kleine Rath.**

---

## Männergesang-Verein „Cäcilia"

**Fastnacht-Sonntag, 28. Feb.**
**Abends 8 Uhr,**

in der „Turnhalle", Hellmundstraße 25:

**Großer**

## Maskenball

**mit Preisvertheilung.**

Hierzu ladet unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höfl. ein

**Der Vorstand.**

**Eintrittskarten** für Nichtmitglieder (Masken oder Nichtmasken) à 1 Mk., eine Dame (Nichtmaske) frei, jede weitere Dame 50 Pfg., sind im Vorverkauf zu haben bei den Herren: **Graumann**, „Deutscher Hof", Goldgasse; **Prell**, Cigarrenhandlung, Langgasse 36; **Hutter**, Papeterie, Langgasse 56; **Schlink**, Kfm., Ecke d. Faulbr.- u. Schwalbacherstr.; Gastwirth **Weingarten**, Turnhalle, Hellmundstr. 25; Gastwirth **Fürst** Hellmundstr. 62; **Treitler**, Maskenverleihanstalt, Faulbrunnenstr. 3; **Weber**, Friseur, Saalgasse 34; **Müller**, Kfm., Ecke d. Albrecht- und Nicolasstr.; **Forst**, Obsthandl., am Markt; **Winter**, Herrnschneider, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstraße.

**Eintrittskarten** für Mitglieder, welche sich maskiren wollen sind zu ermäßigtem Preise nur bei unserem Präsidenten Herrn **Kroll**mann, Mauritiusstraße 10, 3. St. zu haben. 2875

**Kassenpreis 1.50 Mark**

---

**Heute Samstag Abend u. morgen Sonntag wird Schweinefleisch per Pfd. 56 Pfg. ausgehauen. Adlerstraße 67.** 1977*

---

Männer-Gesangverein
## Union.

**Fastnacht-Dienstag, 2. März, Abends 8 Uhr,**

**im Römer-Saal:**

**Grosser**

## Masken-Ball

**und Concurrenz**
um
**zehn**
**gestiftete Masken- u. Ehrenpreise.**

**Eintrittskarten** für **Herren u. alle Masken M. 1.50 (eine nichtmaskirte Dame frei)**, jede fernere **nichtmaskirte** Dame **50** Pf. sind zu haben bei den Herren: Gastwirth **Uhrig**, Webergasse, Maskengeschäft des Herrn **Treidler**, Faulbrunnenstraße, **Ph. Graumann**, „Deutscher Hof", Mühlgasse, Restaurant **Mappes**, Häfnergasse, Weinrestaurant **Külzer**, Metzgergasse, Kaufmann **Unkelbach**, Schwalbacherstraße 71, **Hutter**, Cigarren- und Schreibmaterialiengeschäft, Kirchgasse, **Müller**, Gastwirth, Röderstraße, **Weygandt**, im Römersaal, **Hoffrichter**, Hutfabrikant, Faulbrunnenstraße, Gastwirth **Kaiser**, „Zu den Drei Königen", Marktstraße, Gastwirth **Geyer**, „Kronenhalle", Kirchgasse, Gastwirth **Lind**, „Stadt Eisenach", Häfnergasse, Uhrmacher **Becker**, Nerostraße, Gastwirth **Flöck**, Gambrinus, Marktstraße, Uhrmacher Stöcker, Webergasse, und bei dem Vereins-Präsidenten **Fr. Becker**, Römerberg 32.

## Kassenpreis 2 Mark.

**Die Karten sind sichtbar zu tragen.**

Mitglieder, welche sich maskiren, wollen ihre Karten bei dem Präsidenten in Empfang nehmen, für die **nichtmaskirten** Mitglieder gilt Jahreskarte.

NB. Es sei hier noch bemerkt, daß **Masken**, welche um Maskenpreise concurriren wollen, bis ½11 Uhr anwesend sein müssen. Später kommende können nicht berücksichtigt werden.

## Vorzügliche Regieweine des Vereins

**Hochheimer zu Mk. 1.50**

von **Höhn u. Dannecker**, etiquettirt **„Union"**.

**Kinder haben keinen Zutritt.**

Zu diesem seit Jahren allgemein **beliebten Masken-Feste** ladet die verehrten **Mitglieder** nebst **Angehörigen**, sowie **Freunde** und **Gönner** des Vereins und ein verehrliches Publikum Wiesbadens zu **recht zahlreichem** Besuche freundlichst ein

2878 **Der Vorstand.**

---

Wiesbadener
## Militär-Verein

**Montag,**
**den 1. März c., Abends**

Großer
## Maskenball
im
**Römer-Saale.**

**Concurrenz um 9 Preise**

(5 Damen- u. 4 Herrenpreise).

**Masken,**
welche **nach 10 Uhr** erscheinen, bleiben hierbei unberücksichtigt.

Eintrittspreis für Nichtmitglieder (Masken wie Nichtmasken) **1,50** M., eine Dame (unmaskirt) frei, jede folgende zahlt **50** Pf.

Die Mitglieder wollen ihre Karten **vorher** bei unserem Kassirer, Herrn Lang, Schulgasse 9, zu ermäßigten Preisen in Empfang nehmen. Karten für Nichtmitglieder ebendaselbst.

**Kassenpreis beträgt 2 Mk.**

Närrische Abzeichen sind am Saaleingange zu lösen.
Schulpflichtige **Kinder** haben **keinen** Zutritt.
Saalöffnung 7½ Uhr. 2894

**Der Vorstand.**

---

**Fleisch-Verkauf.**

Heute Samstag Nachmittag und morgen Sonntag von Morgens 7 Uhr ab, wird **prima Rindfleisch** zu **50 Pfg.**, per Pfd. ausgehauen. 5*

**Heinrich Wagner**, Bleichstr. 14, Hinterhof links.

---

## Freiw. Feuerwehr
**(3. Zug).**

Zu unserer am **7. März c., Nachmittags 4 Uhr**, in der

**„Waldlust", Platterstraße,**

stattfindenden

## gesell. Zusammenkunft

unter freundlicher Mitwirkung der

**Gesangs-Abtheil. des Wiesb. Militär-Vereins**

unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer **Klein**,

sowie

**einiger geschätzten Solisten und Humoristen,**

beehren wir unsere aktiven und unaktiven Kameraden, Freunde und Feuerwehrkameraden, sowie die Mitglieder des „Wiesbadener Militär-Vereins" ergebenst einzuladen. 2872

**Der Vorstand.**

---

Kaufmännischer Verein Wiesbaden
Anstalt für Stellenvermittlung — Kaufmännische Fortbildungsschule

**Fastnacht-Dienstag, 2. März,**
**Abends 8 Uhr 11 Min.,**
in den
**oberen Sälen des Casino,**
Friedrichstrasse 22:

**Grosse carnevalist.**

## Damen-Sitzung

mit

**costümirtem Ball,**

wozu wir unsere Mitglieder und Gäste nebst ihren Angehörigen höflichst einladen.

**Der Vorstand.**

Der **Eintritt** kann nur gegen Vorzeigung der streng personell gültigen Einladungskarten erfolgen. 2919

---

**Zum Carneval in Mainz.**

## Schloss-Café
**Mainz.**

**Café-Restaurant** — **Rhein-Allee 2**
**1. Ranges,** — **am Kaiserthor.**

Ausschank des
**Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchner Löwenbräus.**
**Gute Rhein- und Mosel-Weine.**
**Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.**

Durch Verabreichung bester Getränke, einer vorzüglichen Tasse **Caffee, Speisen** (namentlich vorzüglich **belegte Brödchen**) glaube ich mir die Gunst des verehrlichen Publikums zu erwerben.

Mein Lokal ist auf das Eleganteste und Modernste hergerichtet, wovon sich die verehrl. Herrschaften von Wiesbaden und des Rheingaues überzeugen können. Die Terrasse bietet im Sommer einen angenehmen Aufenthalt mit Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

Ich bitte mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichne

Mit vorzüglicher Hochachtung

331 **Wilh. Frantzmann.**

---

## Spar-Verein Eintracht.

Unsere diesjährige
**carnevalist. Damensitzung mit Tanz**
findet **Sonntag, 28. Febr.**, in den närrisch decorirten Sälen der Restauration **„Waldlust"**, Platterstraße, statt und laden wir Mitglieder und Freunde herzlichst ein.

**Einzug des närrischen Comitee's 4 Uhr 31 Min.** 1987*

**Der Vorstand.**

NB. Närrische Abzeichen sind am Saaleingang zu lösen.

---

## Bienen-Honig

(garantirt rein)
des **„Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend"**.
Jedes Glas ist mit der **„Vereins-Plombe"** versehen.
**Alleinige Verkaufsstelle** bei 2361

**Peter Quint,** Ecke der Marktstraße und Ellenbogengasse.

# Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch ausw. d. Hause

**Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.**

**Sonntag, den 28. Febr.**
Kraftsuppe.
Pastetchen.
Boeuf a la Mode.
Reiscroquette.

**Montag, den 1. März.**
Einlaufsuppe.
Goulasch.
Kalbsbraten mit Compot.

**Dienstag, den 2. März**
Reissuppe.
Rindfleisch mit Beilage.
Hammelrücken. Gemüse.

**Mittwoch, den 3. März.**
Kartoffelsuppe.
Fisch.
Schweinebraten. Rothkraut.

**Donnerstag, den 4. März.**
Bohnensuppe.
Dörrfleisch m. Schneidbohnen
Kalbsleber mit Gemüse.

**Freitag, den 5. März.**
Bohnensuppe.
Fisch.
Sauerbraten. Klöse.

**Samstag, den 6. März.**
Fleischsuppe.
Rindfleisch Selleriesalat.
Cotelette naturelle. Gemüse.

**Aschermittwoch-Abend: Grosses Fischessen.**
**Zwei Gänge 0 80 M.**

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

2888 **M. Weingarten,** Restaurateur.

---

**Wiesbaden, Webergasse 2, Entresol.**

# Rigi-Relief.

**Kunstwerk absolut ersten Ranges.**

**!! Nur noch einige Tage !!**

**Unwiderruflicher Schluß:**

**Sonntag, den 28. Februar 1897.**

Um es Jedem zu ermöglichen dieses Kunstwerk noch einmal zu besuchen, habe ich die Preise um die Hälfte ermäßigt.

**Jetziger Eintrittspreis:**
**Erwachsene 25 Pfennig, Kinder 15 Pfennig.** 2867

---

**Neue vollständ. Betten** von 55 M. an, Sopha, Kleider- und Küchenschränke, Vertikow, Gallerieschränke, Tische, Stühle und Spiegel zu verkaufen. 358a Saalgasse 3, Part.

**Schöner Kinderwagen** für 4 Mark zu verkaufen a Römerberg 10, Hth. 1 St.

**100 seltene Briefmarken!** v. Austr., Brasil., Bulg., Cap, Ceyl., Chil. etc. etc. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mark!! Porto extra. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.*

Ein vollständiger, guter **Wendepflug u. Egge** billig zu verkaufen 349 Lehrstraße 1, Part.

**Alle Sort. Arbeitskittel** in gestreift, grau und blau empf. billigst a **Heinrich Martin,** Metzgerg. 18

**2 Masken-Anzüge** (Elsässerin.) roth, billig zu verleihen. Näh. Steingasse 29, 1. St.

**Harzer Kanarien** billig Wellritzstr. 28, Lad. 357

**Kindersitzwagen** für 6 M. zu verk. 1978* Schachtstr. 5, Mb. Part.

**Ein Billiard** billig zu verkaufen 358 Saalgasse 26.

Eine Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer Hause. Guter Sitz garantirt. Billig. Preis. Moritzstraße 1, Hinterh. 2 Treppen. a

**Eine tücht. Friseurin** sucht noch einige Kunden 1831 Helenenstraße 15, 1 St.

**Schneiderlehrling** sucht 1872* C. Flechsel, Luisenstraße 18.

**Lehrling** gesucht bei Emil Schmitt, Lackier- u. Emailliranstalt Walramstr. 37

---

**Restauration zum Kochbrunnen**

**Saalgasse 32** (nahe dem Kochbrunnen).

**Neu hergerichtete Lokalitäten.**

**Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfg.**

**Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.**

**Pa. Lagerbier der Mainzer Actien-Brauerei**

**Reine Weine, diverse Liqueure u. s. w.**

**Billard.**

1595 ***Aloys Ulzheimer.***

---

# Zum Schweizergarten,

**Dambachthal.**

In 10 Min. bequem vom Kochbrunnen aus zu erreichen.

**Das ganze Jahr geöffnet.**

Empfehle meine geheizten Restaurationszimmer.

Für Vereine und Gesellschaften steht ein apartes Sälchen mit Clavier zur Verfügung.

**Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**

Diners von 12–2 Uhr, Soupers nach Bestellung,

sowie

**reine Weine, Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.**

1577 **Josef Klein.**

---

# „Zu den drei Königen",

**Marktstrasse 26.**

**Heute und jeden Sonntag:**

**Grosses Frei-Concert.**

Gleichzeitig empfehle Prima **helles Export- und dunkles Lagerbier.**

**Mittagstisch und Logis.**

792 **Heinrich Kaiser.**

---

# Saalbau Drei Kaiser,

**Stiftstraße 1.**

**Heute und jeden Sonntag:**

**Grosse Tanzmusik**

sowie am

**Fastnacht-Dienstag von 4 Uhr an bis Morgens:**

**Großer Volks-Maskenball.**

Es ladet höflichst ein

2947 **J. Fachinger.**

---

**„Friedrichs-Halle," Mainzer Landstr. 2.**

**Heute und jeden Sonntag:**

**Grosse Tanzmusik.**

Es ladet ergebenst ein **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

---

# Zum Rosenhain,

2281 **Dotzheimerstrasse 62.**

**Heute Sonntag, den 28. cr.:**

**Große carnevalistische**

# Tanz-Musik.

**Masken haben Zutritt.**

Es ladet ergebenst ein **Ant. Vowinkel.**

---

**Bierstadt.**

**Gasthaus „Zum Adler".**

**Heute und jeden Sonntag:**

**Große Tanzmusik**

wozu ergebenst einladet **Franz Hopfchen.**

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Exp... Bier, selbstgekelterten Apfelwein, sowie gute ländliche Speisen.

**Ruff. Billard.**

---

**Carl Becker, Uhrmacher, Nerostr. 3,**

empfiehlt silb. Cylinder-Remontoir-Uhren ... 12 Mk. an; **Regulateure,** 14 Tage gehend m. Schlag... werk, von Mk. 12 an. Alle Reparaturen gut und billig.

---

**Restaurant Bahnhof-Hotel**

vormals

**„Stadt Wiesbaden".**

**Während der drei Fastnachtstage:**

# Concert

und

# Bockbier-Ausschank,

wozu freundlichst einladet

2953 **Ph. Wagner,** Restaurateur.

---

**Kulmbacher Export-Flaschenbier-Handlung**

**(Reichelbräu)**

**A. Hüttenrauch,**

**Schwalbacherstraße 57,** nahe am Michelsberg,

empfiehlt sich zur Lieferung von **Ia. Lagerbier** aus der **Brauerei zum Bierstadter Felsenkeller** in kleinen und großen Flaschen frei ins Haus. 1847*

---

**Restaurant „Königshahe"**

**8 Faulbrunnenstraße 8.**

**Vorzüglicher Mittagstisch**

von 12–2 Uhr zu 50 Pfg.

und höher.

**Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.**

**Prima Lagerbier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Fass.**

**Prima Weine, Aepfelwein und Liqueure.**

**Billard.**

Achtungsvoll

**A. Jeuck,** Restaurateur.

**P. S.** Daselbst sind noch zwei Vereinslokale zu vergeben. 2956

---

**Zum Mainzer Carneval.**

---

**Restaurant Kronenburg**

**Heute Sonntag, den 28. Februar:**

# Großes Doppel-Concert

**im Keller und Saal.**

Es ladet ergebenst ein 2326

**Eintritt frei.** **A. Zabel.**

---

**Saalbau „Zum Essighaus".**

**7 Schwalbacherstraße 7.**

**Fastnachtmontag, den 1. März, u. Fastnachtdienstag, den 2. März, Nachmittags 4 Uhr** anfangend, sowie täglich von **7** Uhr und Sonntags von **4** Uhr ab:

**Großes Concert**

des neuengagirten ungar. Damen-Concert-Orchesters **„Dunjadi",**

1991* (8 Damen. 8 Herren.)

**Zu recht zahlreichem Besuche ladet ein** **C. Wolfert.**

# Unterricht.

**Bügeln.**
Kurs 10 Mark. Victor'sche Frauenschule, Taunusstraße 13.

**Prima Kalbfleisch**
60 Pfg. Albrechtstraße 40. 1979

**Zugelaufen**
ein schottischer Schäferhund. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr Blücherstr. 24. 1984

Im Beschneiden der Obst- und Formobstbäume, sowie im Anlegen und Unterhalten von Gärten empfiehlt sich 245
**Ph. Claudi,**
Kunst- und Landschafts-Gärtner, Friedrichstr. 14, Mittelb. 1 St. r.

Schönes, frisches, ganzes und entgelassenes 1998*
**Schweineschmalz und Ochsen-Nierenfett**
wird heute billig abgegeben in der Fleischhalle Friedrichstraße 11.

Das akademische Zuschneiden nebst Kleidermachen w. gründlich erlernt, vierwöchentliche Lehrzeit, billiges Honorar. Näh. Walramstr. 32, 3. St. r. a

**Für Gärtner u. Villenbesitzer!**
Unterzeichneter empfiehlt sich im Liefern von Waldzierfteinen, Setzlingen, Ziersträucher ꝛc. unter reller, billiger Bedienung
**L. Bachert,** Landschaftsgärtner, Ludwigstraße 14. 859

# J. Paul Liebe's Lechtes Malz-Extract DRESDEN

unter Luftleere eingedampfter **Auszug besten Gersten-Malzes** zufolge lösenden Einflusses bei **Husten,**

**Heiserkeit** und wegen seines **hohen Nährwerthes Frauen, Kindern u. Genesenden** zur **Kräftigung** empfohlen, wird dargeboten als:

**Malzextract, reines,** **dickflüssig,** pure oder in **Bier, kohlens. Wasser, Milch** zu nehmen: **seiner Würzigkeit** halber allgemein beliebt.

**Malzextract-Pulver,** durch kräftigen Röstgeschmack und besonderes Aroma gekennzeichnet.

**Malzextract-Schaumkugeln,** (Röstmaltin), unter **Wärmeentfaltung,** daher **lebhaft** schleimlösend, von Sängern bevorzugt.

**Malzextract-Bonbons** **(echte).** Dieser lieblich mundende Bonbon erzeugt keine Säure; auf der Zunge oder in Thee lösen.
(20, 25 und 40 Pfg.) 751b

Diese **als zuverlässig** bekannten, dem freien Verkehr überlassenen **Präparate** der Firma: **J. Paul Liebe in Dresden**
seitens der Herren Aerzte empfohlen und 17mal prämiirt, sind zu haben in **Apotheken u. Drogerien;** doch wolle man stets ausdrücklich „**Liebe's**" verlangen.

# LANOLIN

Nur echt mit Marke „Pfeilring"

Unübertroffen als Schönheitsmittel und zur Hautpflege.

Marke Pfeilring. In den Apotheken und Drogerien.
*In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.*

# Kinder-Bewahr-Anstalt.

Die Lieferung des Bedarfs an **Brot, Mehl, Fleisch, Wurst, Fett, Schmalz, Dörrfleisch, gebrannten Kaffee, Reis, Gerste, Erbsen, Linsen, Bohnen** soll für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 vergeben werden.

Submissionen auf diese Gegenstände sind vor dem am **Mittwoch, den 17. März, Nachmittags 3½ Uhr,** anberaumten Eröffnungstermin an den unterzeichneten Vorstand verschlossen mit der Bezeichnung „**Submission**" einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in dem Lokale der Anstalt, Schwalbacherstraße 61, eingesehen werden.

Wiesbaden, im März 1897.

**Der Vorstand.**
Fr. v. Reichenau.

2529

## Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Denen, welche Antheil nahmen an dem schweren Verlust, der uns durch das Hinscheiden meiner lieben **Frau** und meiner Schwägerin, **Frau Grebert,** betroffen hat, unsern innigsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:
*Georg Dreher,*
Weichensteller.

1999*

## Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 11 Uhr entschlief nach längerer Krankheit meine liebe gute Frau

# Henriette

geb. **Böking.**

Um stille Theilnahme bittet
Wiesbaden, den 26. Februar 1897.
Albrechtstr. 16.

**Friedrich Wrede.**

Die Leichenfeier findet **Sonntag Nachmittag 4 Uhr** im Sterbehause statt.
Blumen- und Kranzspenden verbeten. 2951

# „Möbelheim" L. Rettenmayer, Wiesbaden,

bietet gute und sichere Aufbewahrungsgelegenheit für einzelne Kisten, Körbe, Koffer, Möbelstücke, sowie speziell für einzelne Zimmer-, ganze Wohnungs- und complette Hauseinrichtungen. Prospect nebst Bedingungen und Kostenvoranschläge nach einzusendendem Verzeichnisse oder nach Besichtigung gratis und franko durch das Special-Etablissement für Möbeltransport, Verpackung und Aufbewahrung L. Rettenmayer, Wiesbaden. gegr. 1842.
Bureau: Rheinstraße 21, vis-a-vis den Bahnhöfen 3778

**Frankfurt a. M., Barfüsser-Eck,**
**gr. Kornmarkt No. 10,**
in der Nähe der Paulskirche und des Römers.
**Mittagstisch** von 12—3 Uhr zu M. 1,50, M. 2.— u. höher.
Abends: Reichhaltige Speisekarte.
Soupers zu M. 1,50, M. 2.—, M. 3.— und höher.
**Reine Weine — Vorzügliche Küche.**
**Louis Bernhard,** vorm. **Val. Böhm,**
Weinhandlung u. Restauration.
324b

Der beste **Sanitätswein** ist Apotheker **Hofer's „rothgoldener"**
**Malaga-Trauben-Wein**
chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens empfohlen für schwächliche **Kinder, Frauen, Reconvalescenten, alte Leute** ꝛc., auch köstlicher **Dessertwein.** Preis per ½ Orig.-Fl. **M. 2.20,** per ¼ Fl. **M. 1.20.** Zu haben **nur** in Apotheken. In **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 21

# Viel besser als Putzpomade

ist
**Globus-Putz-Extract**
von
***Fritz Schulz jun., Leipzig.***

*Derselbe erzeugt den schönsten, anhaltenden Glanz,*
**greift das Metall nicht an,**
*schmiert nicht wie Putzpomade*
und ist laut Gutachten von
**3 gerichtl. vereideten Chemikern**
**unübertroffen**
*in seinen vorzügl. Eigenschaften!*
**Dosen à 10 u. 25 Pfg**
überall zu haben. 341b

Nur ächt mit Schutzmarke: Rother Streifen mit Globus.

**Wiesbadener Beerdigungs-Institut**
von
**Wilhelm Rau**
**Bleichstraße 19** gegr. 1866 **Bleichstraße 19**
empfiehlt bei eintretenden Trauerfällen sein reichhaltiges Lager aller Arten
**Holz- u. Metall-Särge, Leichen-Ausstattungen etc.**
bei promptester Bedienung und billigster Berechnung.
Mache ganz besonders auf meine großartige Ausstellung in
**Metall-, Perl- und Blatt-Kränzen**
zu billigsten Preisen aufmerksam. 4609

# Masken-Anzüge, Dominos

zu leihen 1 Mark, verkaufen 2 Mark,
**Gesichtslarven**
unter dem Einkaufpreis, in der 2939
**Masken-Verleihanstalt**
von
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Mit Möbelwagen und Federrollen**

werden Umzüge in der Stadt und über Land besorgt. 2643

**Geld sparen**
beim
**Einkauf von Schuhwaaren**
kann ein Jeder, der seinen Bedarf deckt in dem für billig bekannten
**Mainzer Schuh-Bazar**
**17 Goldgasse 17.** 2338
Ein Posten Herren-, Damen- u. Kinderschuhwaaren
unter Fabrikpreis nur
**Wiesbaden,** 17 Goldgasse 17. **Mainz,** 2 Kl. Emmeransstraße 2.

**Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt**
von
**Heinrich Becker,**
30 Saalgasse Wiesbaden. Saalgasse 30.
Großes Lager in
**Holz- u. Metallsärgen**
aller Arten,
sowie complette **Ausstattungen** derselben prompt und billig. 2712

# Ich kaufe stets

**zu ausnahmsweise hohen Preisen**
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente. 1567
Auf Bestellung komme ins Haus.
**Jacob Fuhr, Goldgasse 12.**

**Frische Schellfische 30 Pfg.,** Rothzungen 50 Pf., Zander 70 Pf., Cabliau 50 Pf. Salm 2 Mk., Bratbückinge, Kieler Sprotten, Aal ꝛc. empf. **J. Stolpe,** Grabenstraße 6.

Illustrirte Deine Annoncen u. Preis-Courante Wilh. Riem Berlin SW. CLICHÉ Fabrik Blücherstr. 41.

Drucksachen für den Geschäftsverkehr schnellstens und preiswürdig. Wiesbadener Verlags-Anstalt Friedrich Hammermann.

**Nächste Woche Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pf.**

**200,000 Mark, 6261 Geldgewinne,** Hauptgewinne **50,000, 20,000, 10,000** Mark u. s. w.

**LOOSE à 3 Mark 30 Pfg.** (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover,** Gr. Packhofstr. 29.
In **Wiesbaden** zu haben bei **M. Cassel,** Kirchgasse, u. **F. de Fallois,** Langgasse.

Billig! Billig! Billig! Billig!

# Putz- u. Scheuer-Artikel.

**Schmutz- und Abseifbürsten** zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
**Scheuertücher** zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
**Fensterleder in prima Waare** zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. ꝛc., direkter Bezug.
**Schrubber** zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. **Closetbürsten** zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
**Bodenbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mk. ꝛc.
**Handfeger** zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— Mk. und höher.
**Fensterschwämme** zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle **Kinder-, Bade- und Toilettenschwämme** ꝛc., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
**Teppichbesen** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. ꝛc. **Möbelbürsten** zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mk. u. höher.
**Federstäuber** zu 15, 25, 50, 75 Pf. ꝛc. **Möbelklopfer** zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
**Fußmatten** zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mk. und höher, größte Auswahl.
**Wichsbürsten** zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
**Kleiderbürsten** zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mk., große Auswahl.

Pflanzenkübel, runde und ovale Waschbütten, Eimer, Zuber, Brenken, sowie

**alle Küfer-Waaren**
in größter Auswahl billigst.
**Neuanfertigung. Reparaturen.**

2678

Ferner alle
**Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, sowie Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke ꝛc.**
**empfiehlt billigst**

**Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.**

# Für 50 Pfg. eine gute Brille

**oder Zwicker, feine Sorten nur 1 Mark. Alle Nummern für jedes Auge passend, sind wieder eingetroffen. Ansehen und Probiren kostet nichts. Umtausch bereitwilligst.** 2323

**Wiesbaden. Caspar Führer, 48 Kirchgasse 48. Telephon 309.**

# !Besonders günstige Gelegenheit!

Durch billigen Einkauf bedeutender Posten Waaren **bester Qualität** bin ich in der Lage,

## Knaben- u. Burschen-Anzüge

**zu überraschend billigen Preisen**

zu verkaufen.

**C. A. Winter,** Herrenschneider,

**Ecke Friedrich- und Schwalbacherstrasse,** vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 81

# Kathol. Kaufmännischer Verein

**Wiesbaden.**

**Morgen Fastnacht-Montag, den 1. März, Abends 8 Uhr:**

# Grosser Masken-Ball

im decorirten, grossen Saale des

**Kathol. Vereinshauses,** Dotzheimerstr. 24.

**Der Eintritt in den Saal, sowie zur Gallerie ist nur Denjenigen,** welche mit unserem carnevalist. **Abzeichen** (Stern-Form) versehen sind, gestattet und kostet **ausnahmslos** für Masken oder Nichtmasken à Person 1 Mk. Ausser diesem haben **Nichtmasken** am Saaleingang ein carnevalistisches Abzeichen (Kappe und Schleife) zu 50 Pfg. zu lösen.

Das **erforderliche Abzeichen** (Stern-Form) ist **gegen Vorzeigen** der **Einladungskarte** erhältlich bei den Herren: **K. Melzberger,** Luisenstrasse 27; **Ant. Reitz,** Ecke Schwalbacher- u. Mauritiusstrasse; **C. Grünberg,** Goldgasse 5; **Gg. Schardt** (Firma **Holzmann**), grosse Burgstrasse 13, sowie Abends am Saal-Eingang.

**Personen unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.**

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

2928 **Der Vorstand.**

## Sehr billige und gute Bettwaaren.

**Bettbarchent,** billigste Sorte, per Meter M. **—.45.**
**Bettbarchent,** uni roth und roth mit rosa Streifen, **garantirt federdicht,** Meter M. **—.70, —.85, —.95, 1.10 und 1.20.**
**Atlasbarchent** in prachtvollen neuen Streifen, Meter **65, 80, 90, 1.— u. 1.10.**
**Federleinen** in **rosa, türkischroth** und **blau,** in verschiedenen Preislagen.
**136 Ctm. breite Barchente** zu Plumeaux und Deckbetten, **Ia Waare,** per Meter M. **1.—, 1.10** und **1.20.**
**Bettfedern** und **Daunen** per Pfd. M. **—.90, 1.50, 2.—, 2.50, 3.— u. 3.50.**
**Matratzendrelle** in 120 u. 140 Ctm. breit, in uniroth u. hübschen neuen Streifen, Meter **68, 80, 95, 1.10, 1.25, 1.50 und höher.**
**Bettbezüge** in carrirtem Baumwollstoff, **waschächt,** Meter **30, 40, 45, 50** und **60** Pfg.
**Bettbezüge aus türkischrothem Damast,** Meter **45, 50, 60** und **70** Pfg. auch in doppelter Breite am Lager.
**Bettbezüge aus weissem Damast,** 80 und 136 Ctm. breit, Meter **40, 50** u. **60** Pfg., **doppeltbreite** Meter **90, 1.— u. 1.10.**
**Bettbezüge** aus **Croise-Pique** und **Elsässer Madapolam,** Meter **35, 40, 48** und **50** Pfg.
**Betttücher** ohne Naht, fertig genäht, Stück M. **1.80 2.40, 2.70** und **3.—.**
**Betttuchleinen** ohne Naht, Meter **65, 80, 90, 1.—, 1.20** und **1.40.**
**Bieber-Betttücher** Stück **90, 1.20, 1.50, 1.80** und M. **2.—.**
**Strohsackleinen** Meter **50, 60, 70** und **80** Pfg.
**Strohsäcke, fertig genäht,** Stück **1.50, 1.80, 2.10** und **2.50.**
**Bettdecken (Pique-Waffel mit Franzen)** Stück M. **1.50, 2.—, 2.40, 3.—, 3.50** und **4.—.**

**Guggenheim & Marx,**
**14 Marktstraße 14.** 2631

ist der feinste ergiebigste und billigste Kaffee-Zusatz, welcher dem Kaffee einen vollen, kräftigen Mocca-Geschmack verleiht und dem Kaffee eine prächtige, goldbraune Farbe gibt.

Prämiirt: Paris, London, Chicago, Berlin.

Emil Seelig, A.-G., Heilbronn.

**Ritterkönigin** (preisgekr.) **Sonne, Mond, Sterne** (neu) und 1 Prinzessin (chic) von **2 Mark** an zu verl. n Mauritiusstraße 5, 2. St. r.

# Eier!

**Größte frische italienische Eier**
garantirt frisch und reinschmeckend, vorzüglich zum Sieden und Rohessen, per Stück 6 Pfg., 25 Stück Mk. 1.45, für Wiederverkäufer bedeutend billiger.

**Größte garantirt frische deutsche Eier**
2 Stück 11 Pfg., 25 Stück Mk. 1.35.
In Originalkisten von 1440 Stück und 720 Stück für Wiederverkäufer bedeutend billiger, empfiehlt

**J. Hornung & Co.,**
**3. Häfnergasse 3.**
**Telephon 392. Telephon 392.**

NB. Für Hoteliers u. Restaurateure auf Wunsch gegen Monats-Rechnung.
Ich bitte genau auf Firma **J. Hornung & Co.** und Hausnummer **3** zu achten. 2630

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

**Bezugspreis.**
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die Post bezogen vierteljährl. 1,50 M. excl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Emserstraße 15.
**Unparteiische Zeitung.**
**Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.**

# Wiesbadener General Anzeiger.

**Anzeigen.**
Die 6spaltige Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Petitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 26.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends. Sonntags in zwei Ausgaben.
**Telephon-Anschluß Nr. 199.**

Drei Freibeilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt" — „Der Landwirth" — „Der Humorist"

**Neueste Nachrichten.**

Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

## Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

**Nr. 50. XII. Jahrgang.** **Sonntag, den 28. Februar 1897.** **Erstes Blatt.**

# Zweite Ausgabe.

☞ **Die heutige Nummer umfaßt mit den Blättern der ersten Ausgabe**

## 28 Seiten,

**dabei das vierseitige „Unterhaltungs-Blatt".**

## I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Accisepflichtige Gegenstände, welche durch die Post eingehen und wegen mangelhafter Deklaration dem Adressaten durch die Post ohne Acciseerhebung eingehändigt worden sind, müssen dem Acciseamte sofort deklarirt werden, widrigenfalls eine Accisedefraudation begangen wird.

Im hiesigen Stadtgebiete mit Einschluß der Landhäuser der in der Gemarkung Wiesbaden befindlichen Höfe, Mühlen und bewohnten Anlagen sind die nachstehend bezeichneten Gegenstände accisepflichtig: Wein, Obstwein, Branntwein, Liqueur aller Art, Spiritus, Bier (von diesen Gegenständen sind Quantitäten unter 2 Liter frei), Essig (Quantitäten unter 4 Liter frei), Schlachtvieh (Ochsen, Kühe, Rinder, Stiere, Kälber, Schweine, Hämmel, Schafe und Pferde), Roth- und Schwarzwildpret, Hasen, Truthühner, Gänse, Fasanen, Auerhähne Poularden, Schnepfen, Kapaunen, Enten, Hahnen und Hühner (einschließlich Birk-, Hasel-, Schnee- und Feldhühner), frisches geräuchertes und gesalzenes Fleisch von Schlachtvieh, Wildpret, Hasen und dem vorstehend aufgeführten Geflügel, Würste aller Art (Fleisch- und Wurstquantitäten unter 0,5 Kg. sind frei), Getreidemehl ohne Unterschied der Gattung (Quantitäten unter 5 Kg. sind frei), Schwarz- und Weißbrod aller Art, Semmel und Milchbrod, Zwieback und Kuchen (Quantitäten unter 8 Kg. sind frei).

Es wird zugleich hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß nach § 1 des Reichsgesetzes vom 27. Mai 1885 von den hier accisepflichtigen Gegenständen: Mehl, Backwaaren, Fleisch und Fleischwaaren, sowie von Bier und Branntwein aller Art eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund stattgehabter Verzollung nicht beansprucht werden kann.

Wiesbaden, den 26. Februar 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

---

**Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.**
**Verdingung.**

Die Gestellung des **Fuhrwerks für die städt. Straßenbauten** auf die Zeit vom 1. April 1897 bis zum 31. März 1899 soll vergeben werden.

Die Vertragsbedingungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen oder daselbst gegen 1 Mark Vergütung erworben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind postfrei bis Mittwoch, den **3.** März, Vormittags 11 Uhr einzureichen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1897. 796

Der Ober-Ingenieur:
Richter.

---

**Stadtbauamt, Abtheilung für Straßenbau.**
**Verdingung.**

Die Gestellung des **Fuhrwerks für die Beifuhr von Straßenbaumaterialien von den Bahnhöfen nach den städt. Lagerplätzen** ꝛc. auf die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 soll verdungen werden.

Die Vertragsbedingungen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen oder daselbst gegen 1 Mark Vergütung erworben werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind postfrei bis Mittwoch, den **3.** März d. J., Vormittags 9 Uhr, einzureichen.

Wiesbaden, den 17. Februar 1897. 797

Der Ober-Ingenieur:
Richter.

---

**Steuererhebung betr.**

**Die Steuerhebestelle der Stadtkasse (Rathhaus, Zimmer No. 1)** ist ausnahmsweise auch am **27. Februar und 1. März cr.** geöffnet.

Wiesbaden, den 26. Februar 1897.

815 **Die Stadtkasse.**

---

**Laden-Verpachtung.**

In der sog. alten Curhaus-Colonnade, welche demnächst vollständig renovirt wird, sind noch einige Verkaufsläden mit kleinen Wohnräumen unter günstigen Bedingungen zu vermiethen.

Nähere Auskunft wird auf dem Bureau der Cur-Verwaltung, neue Colonnade Nr. 48, ertheilt.

Wiesbaden, den 24. Februar 1897.

386 Ferd. Hey'l, Cur-Director.

---

**Holzversteigerung im Stadtwalde.**
**Mittwoch, den 3. März d. J., soll im Wiesbadener Stadtwalde Pfaffenborn**

Nr. 55a, 59, 58b und 57b das nachverzeichnete Holz **öffentlich meistbietend versteigert werden.**

753 Rmtr. Buchen-Scheit,
187 „ „ Prügel,
6455 Stück „ Wellen,
8 Rmtr. Eichen-Scheit und 1 Rmtr. Prügel,
2 „ Weichholz.

**Zusammenkunft Morgens 10 Uhr in der Wirthschaft zum Waldhorn in Clarenthal.**

**Auf Verlangen wird das Steiggeld bis zum 1. September d. J. creditirt.**

**Das Holz steht an gefestigten Wegen.**

Wiesbaden, den 20. Februar 1897.

Der Magistrat. In Vertr.: Körner.

---

**In dem vormals Stuber'schen Hause, Adelhaidstraße Nr. 62 hier ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie die Wohnung im 2. Stock, von 6 Zimmern nebst Zubehör, sofort, bezw. per 1. April zu vermiethen.**

**Nähere Auskunft ertheilt Herr Stadtrath Stein, Nicolasstraße Nr. 5 hier.**

Wiesbaden, den 9. Januar 1897.

265 Der Magistrat.

---

**Bekanntmachung.**

Herr Hotelbesitzer Emil Zorn von hier beabsichtigt auf dem von Frau H. Dörr Wittwe gepachteten, an der Leichtweishöhle belegenen Besitzthum, Lgb. Nr. 2174, ein Wohnhaus zum Zwecke des Restaurationsbetriebes zu errichten und hat deshalb die Ertheilung der Ansiedelungs-Genehmigung (§ 1 des Gesetzes, betr. die Gründung neuer Ansiedelungen in der Provinz Hessen-Nassau, vom 11. Juni 1890, Ges.-S. S. 173) beantragt.

Dieser Antrag wird gemäß § 4 des genannten Gesetzes mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß gegen den Antrag von den Eigenthümern, Nutzungs- und Gebrauchsberechtigten und Pächtern der benachbarten Grundstücke, **innerhalb einer Präklusiv-Frist von zwei Wochen — vom Tage der erstmaligen Bekanntmachung an gerechnet — bei der Königlichen Polizei-Direction hier, Einspruch erhoben werden** kann, wenn der Einspruch sich durch Thatsachen begründen läßt, welche die Annahme rechtfertigen, daß die Ansiedelung das Gemeindeinteresse oder den Schutz der Nutzungen benachbarter Grundstücke aus dem Feld- oder Gartenbau, aus der Forstwirthschaft, der Jagd oder der Fischerei gefährden werde. 2942

Wiesbaden, den 25. Februar 1897.

Der Magistrat. J. V.: Körner.

---

**Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen.**
**Verdingung.**

Die Lieferung des Bedarfs an **Theerstricken, Putzwolle, Hanfseilen** und **gezwirnter Hanfschnur** soll verdungen werden.

Die Verdingungs-Unterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer No. 57, eingesehen, oder von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den **5.** März 1897, Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 18. Februar 1897. 799

Der Ober-Ingenieur:
Frensch.

---

**Bericht**

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 21. Februar bis einschl. 27. Februar 1897.

| | H.Pr. M. | H.Pr. Pf. | N.Pr. M. | N.Pr. Pf. |
|---|---|---|---|---|
| **I. Fruchtmarkt.** | | | | |
| Roggen per 100 Kil. | — | — | — | — |
| Hafer „ 100 „ | 13 | 40 | 11 | 60 |
| Stroh „ 100 „ | 5 | 40 | 4 | 20 |
| Heu „ 100 „ | 8 | — | 7 | 60 |
| **II. Viehmarkt.** | | | | |
| Fette Ochsen I. Q. 50 K. | 70 | — | 68 | — |
| „ „ II. „ „ „ | 60 | — | 58 | — |
| „ Kühe I. „ „ „ | 60 | — | 55 | — |
| „ „ II. „ „ „ | 52 | — | 50 | — |
| „ Schweine p. Kil. | 1 | 08 | 1 | — |
| „ Hämmel „ „ | 1 | 28 | 1 | 20 |
| Kälber „ „ | 1 | 40 | 1 | — |
| **III. Victualienmarkt.** | | | | |
| Butter p. Kgr. | 2 | 30 | 1 | 80 |
| Eier p. 25 St. | 2 | — | 1 | 25 |
| Handkäse „ 100 „ | 8 | — | 7 | — |
| Fabrikkäse 100 „ | 6 | — | 3 | — |
| Eßkartoffeln 100 Kg. | 5 | — | 4 | — |
| Kartoffel p. Kg. | — | 7 | — | 6 |
| Zwiebeln „ „ | — | 16 | — | 14 |
| Zwiebeln „ 50 „ | 5 | — | 4 | — |
| Blumenkohl p. St. | — | 50 | — | 30 |
| Kopfsalat „ „ | — | 16 | — | 15 |
| Gurken „ „ | — | — | — | — |
| Spargeln p. Kg. | — | — | — | — |
| Neue Erbsen p. „ | — | — | — | — |
| Neue Erbsen p. 0,5 L. | — | — | — | — |
| Wirsing p. Kg. | — | 18 | — | 15 |
| Weißkraut „ „ | — | 15 | — | 12 |
| Weißkraut p. 50 Kg. | — | — | — | — |
| Rothkraut p. „ | — | 14 | — | 12 |
| Gelbe Rüben „ „ | — | 12 | — | 10 |
| Weiße Rüben „ | — | 12 | — | 10 |
| Kohlrabi (ob-erd.) „ | — | 20 | — | 18 |
| Kohlrabi „ | — | 10 | — | 08 |
| Kirschen p. „ | — | — | — | — |
| Saure Kirschen „ | — | — | — | — |
| Himbeeren „ „ | — | — | — | — |
| Heidelbeeren „ Kg. | — | — | — | — |
| Preiselbeeren „ „ | — | — | — | — |
| Stachelbeeren „ „ | — | — | — | — |
| Johannisbeeren „ | — | — | — | — |
| Trauben „ „ | — | — | — | — |
| Aepfel „ „ | — | 80 | — | 30 |
| Birnen „ „ | — | 80 | — | 32 |
| Zwetschen „ „ | — | — | — | — |
| Kastanien „ „ | — | 50 | — | 36 |

| | H.Pr. M. | H.Pr. Pf. | N.Pr. M. | N.Pr. Pf. |
|---|---|---|---|---|
| Eine Gans | — | — | — | — |
| Eine Ente | — | — | — | — |
| Eine Taube | — | 70 | — | 50 |
| Ein Hahn | 1 | 80 | 1 | 20 |
| Ein Huhn | 2 | 50 | 1 | 60 |
| Ein Feldhuhn | — | — | — | — |
| Ein Hase | — | — | — | — |
| Aal p. Kg. | 3 | 60 | 3 | — |
| Hecht „ „ | 2 | 40 | 1 | 20 |
| Backfische „ „ | — | 60 | — | 40 |
| **IV. Brod und Mehl.** | | | | |
| Schwarzbrod: | | | | |
| Langbrod p. 0,5 Kg. | — | 15 | — | 12 |
| „ p. Laib | — | 50 | — | 42 |
| Rundbrod p. 0,5 Kg. | — | 14 | — | 13 |
| „ p. Laib | — | 42 | — | 38 |
| Weißbrod: | | | | |
| a. 1 Wasserweck | — | 3 | — | 3 |
| b. 1 Milchbrödchen | — | 3 | — | 3 |
| Weizenmehl: | | | | |
| No. 0 p. 100 Kg. | 31 | — | 30 | 50 |
| No. I „ 100 „ | 27 | 50 | 27 | — |
| No. II „ 100 „ | 25 | 50 | 25 | — |
| Roggenmehl: | | | | |
| No. 0 p. 100 Kg. | 23 | 50 | 23 | — |
| No. I „ 100 „ | 21 | — | 21 | — |
| **V. Fleisch.** | | | | |
| Ochsenfleisch: | | | | |
| v. d. Keule p. Kg. | 1 | 52 | 1 | 44 |
| Bauchfleisch „ | 1 | 36 | 1 | 28 |
| Kuh- o. Rindfleisch „ | 1 | 36 | 1 | 32 |
| Schweinefleisch „ | 1 | 40 | 1 | 40 |
| Kalbfleisch „ | 1 | 50 | 1 | 30 |
| Hammelfleisch „ | 1 | 40 | 1 | 20 |
| Schaffleisch „ | 1 | — | 1 | — |
| Dörrfleisch „ | 1 | 60 | 1 | 60 |
| Solpersleisch „ | 1 | 40 | 1 | 40 |
| Schinken „ | 2 | — | 1 | 84 |
| Speck (geräuchert) „ | 1 | 84 | 1 | 80 |
| Schweineschmalz „ | 1 | 40 | 1 | 20 |
| Nierenfett „ | 1 | — | — | 80 |
| Schwartenmagen (fr.) | 2 | — | 1 | 60 |
| „ (geräuch.) | 2 | — | 1 | 80 |
| Bratwurst | 1 | 80 | 1 | 60 |
| Fleischwurst | 1 | 60 | 1 | 40 |
| Leber- u. Blutwurst fr. | — | 96 | — | 96 |
| „ „ geräuch. | 2 | — | 1 | 80 |

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

---

**Viehhof-Marktbericht**

für die Woche vom 21. Februar bis 27. Februar 1897.

| Viehgattung | Es waren aufgetrieben Stück | Qualität | Preise per | von Mk. | von Pf. | bis Mk. | bis Pf. | Anmerkung. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Ochsen . . | 61 | I. | 50 kg Schlachtgewicht. | 68 | — | 70 | — | |
| „ . . | | II. | | 58 | — | 60 | — | |
| Kühe . . . | 74 | I. | | 55 | — | 60 | — | |
| „ . . . | | II. | | 50 | — | 52 | — | |
| Schweine . | 738 | | 1 kg Schlachtgewicht. | 1 | — | 1 | 08 | |
| Kälber . . | 568 | | | 1 | — | 1 | 40 | |
| Hämmel . | 108 | | | 1 | 20 | 1 | 28 | |
| Ferkel . . . | 282 | | Stück | 24 | — | 32 | — | |

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

**Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

---

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der **Fourage** für die Pferde der hier stationirten Mitglieder der **Landgensdarmerie** soll vom 1. April 1897 bis dahin 1898 im Submissionswege vergeben werden. Der Bedarf beträgt im Ganzen für das Jahr ungefähr 100 Centner Hafer, 50 Centner Heu und 75 Centner Stroh.

Die Offerten, welche auf einen bestimmten Durchschnittspreis oder zu den jeweilig mittleren hiesigen Marktpreisen bezw. einer bestimmten Erhöhung der letzteren gerichtet werden können, sind mit entsprechender Aufschrift **bis zum 1. März cr., Vormittags 11 Uhr,** im Rathhause Zimmer Nr. 6 dahier einzureichen, woselbst auch die näheren Bedingungen vor dem Termin eingesehen werden können; in den Offerten ist anzugeben, daß diese Bedingungen bekannt sind.

Wiesbaden, den 12. Februar 1897.

Der Magistrat. In Vertretung: Heß.

## Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 27. Februar 1897.

Geboren: Am 23. Febr.: dem Dentisten Emil Müller e. S. N. Carl Heinrich Emil. — Am 22. Febr.: dem Glaser Ferdinand Schickel e. S. N. Johannes Ferdinand. — Am 24. Febr.: dem Dachdeckergehülfen Heinrich Jung e. S. N. Paul Heinrich Wilhelm Johannes. — Am 24. Febr.: dem Bahnarbeiter Christian Schäfer e. T. N. Thekla Henriette Ottilie. — Am 21. Februar: dem Schreinergehülfen Heinrich Ebel e. T. N. Henriette Elisabeth. — Am 23. Febr.: dem Taglöhner Carl Ries e. T. N. Martha.

Verehelicht: Am 27. Febr.: Der Spengler- und Installateurgehülfe Johann Kugelmann hier, mit Anna Maria Bicking hier. — Der Gefreite der 8. Comp. Fuß-Art.-Regts. General-Feldzeugmeister, Brandenburgisches Nr. 3, Georg Ludwig Merget zu Mainz, mit Anna Elisabeth Michels hier. — Das Mitglied der städt. Kurkapelle Georg Franz Richter hier, mit Anna Emilie Kieber hier. — Der Taglöhner Heinrich Theodor August Jakob Preuß zu Biebrich, mit Adelhaid Hillesheim hier. — Der verwittwete Rechts-Consulent Johann Baptist Stillbauer zu Ober-Ingelheim, mit Catharina Margaretha Stemmler hier.

Gestorben: Am 26. Febr.: der Hausirer Johann Hemmerle, alt 43 J. 11 M. 28 T. — Am 25. Febr.: Wilhelm, S. des Glasergehülfen Bernhard Keßler, alt 1 J. 4 M. 29 T. — Am 26. Febr.: der Dienstmann Franz Wilhelm Künstler, alt 51 J. 5 M. 7 T. — Am 26. Febr.: Henriette, geb. Böcking, Ehefrau des Rentners Friedrich Wrede, alt 60 J. 5 M. 28 T. — Am 20. Febr.: die Privatiere Margarethe Lind, alt 93 J. 21 T.

Königliches Standesamt.

**Sonntag, den 28. Februar 1897.**

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

1. Vorspiel zu Faust . . . . . Gounod.
2. Zwei Charakterstücke aus „Aller Herren Länder": a) Deutsch, b) Ungarisch . Moszkowski.
3. Une fille du Nord, Polka Mazurka . . Faust.
4. Scene und Arie aus „Das Nachtlager in Granada" . . . . . Kreutzer.
   Violine-Solo: Herr Sadony.
   Posaune-Solo: Herr Franz Richter.
5. Siegfrieds Rheinfahrt aus „Die Götterdämmerung" . . . . . Wagner.
6. Ouverture zu „Tell" . . . . . Rossini.
7. Serenade für Harfe allein . . . . Oberthür.
   Herr Wenzel.
8. Les Chasseresses, Prélude aus der Sylvia-Suite . . . . . Delibes.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Concert.**

Direction: Herr Concertmeister Hermann Irmer.

**Operetten-Concert.**

1. Ouverture zu „Tantalusqualen" . . Suppé.
2. Nanon-Quadrille . . . . . Genée.
3. Carlotta-Walzer aus „Gasparone" . . Millöcker.
4. Potpourri aus „Der Vogelhändler" . . Zeller.
5. Ouverture zu „Eine Nacht in Venedig" . Joh. Strauss.
6. O schöner Mai, Walzer aus „Prinz Methusalem" . . . . . Joh. Strauss.
7. Potpourri aus „Der Mikado" . . . Sullivan.
8. Durch und durch modern, Galopp aus „Das Sonntagskind" . . . . Millöcker.

**Sechster und letzter**

## Grosser Maskenball

in den Sälen des Curhauses am

**Dienstag, den 2. März 1897.**

Zwei Orchester. — Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Der Ball beginnt um 8 Uhr, die Säle werden nicht vor 7 Uhr geöffnet. Dieselben stehen sämmtlich — mit Ausnahme der Lesezimmer — für diesen Abend zur Verfügung der Ballgäste.

Eintrittskarten: 4 Mark.

Inhaber von Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder 6 Wochen) erhalten an der Tageskasse im Hauptportale bis Dienstag Nachmittag 5 Uhr gegen Abstempelung derselben besondere Ballkarten zum ermässigten Preise von 2 Mark.

Hiesige Vereine und Gesellschaften, deren Mitglieder sich in grösserer Zahl an dem letzten Maskenballe am 2. März betheiligen wollen, erhalten gegen rechtzeitige Zusendung eines personellen Theilnehmer-Verzeichnisses an die unterzeichnete Direction bis spätestens Dienstag Mittag 12 Uhr Eintrittskarten zu 2 Mk. für die Person, welche jedoch für die betr. Vereinsmitglieder nur persönlich gültig sind.

Die Gallerien bleiben geschlossen.

Es wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, dass der Eintritt in die Ballsäle ausnahmslos nur in entsprechendem Maskencostüm oder Ball-Anzuge (Herren; Frack und weisse Binde) mit carnevalistischem Abzeichen gestattet ist.

Der Curdirector: F. Hey'l.

### Bekanntmachung.

Die Abnahme der in der Schlachthaus-Anlage sich ergebenden Schlachtabfälle an **Brühklauen und Borsten** für die Zeit vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 soll öffentlich vergeben werden.

Der Termin ist auf **Donnerstag, den 4. März,** Nachmittags 4 Uhr, in dem Büreau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 22. Februar 1897. 808

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation: Wagemann.

### Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 1. April d. Js. in dem Rathhause Zimmer Nr. 53 in den Vormittagsstunden machen zu wollen.

Wiesbaden, 25. Februar 1897.

816 Das Feldgericht.

### Bekanntmachung.

Der von der Dotzheimerstraße nach der Wellritzmühle ziehende Feldweg wird behufs Umlegung einer Wasserleitung während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr gesperrt.

Wiesbaden, den 26. Februar 1897. 817

Der Oberbürgermeister. J. V.: Körner.

### Bekanntmachung.

Von den Gärten in der Nähe des Rondels an der Biebricherstraße, können noch zwei Parzellen zum Jahrespacht von 30 Mark für jede Parzelle, abgegeben werden. Reflectanten wollen ihre Anträge bis zum 15. März d. Js. bei dem Magistrate hier einreichen, oder während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, auf Zimmer Nr. 55, zu Protocoll geben.

Die Bedingungen und ein Plan liegen in dem erwähnten Geschäftszimmer, Vormittags, zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 25. Februar 1897.

Der Magistrat. 818 J. V.: Körner.

### Verdingung.

Die Ausführung:

a. der Verputz- und Stuckarbeiten (Loos I),
b. der Tüncher-, Anstreicher- und Tapeziererarbeiten (Loos II),
c. der Glaserarbeiten (Loos III),

für den Neubau der Schule am Blücherplatz zu Wiesbaden, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 41 eingesehen, aber auch von dort ausschließlich der Zeichnungen gegen Zahlung von 1 Mark für jedes Loos bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift

H. A. 55, Loos . . ,

versehene Angebote sind bis spätestens

Donnerstag, den 11. März, 1897, Mittags 12 Uhr,

zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897.

Der Stadtbaumeister: 810 Genzmer.

### Bekanntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Heu und Kornstroh** bei der städtischen Schlachthaus- und Viehhofsanlage dahier pro 1. April 1897 bis 30. Sept. 1897 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Donnerstag, den 4. März c.,** Nachmittags 3½ Uhr, in dem Büreau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen offenliegen u. Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 22. Februar 1897. 807

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation: Wagemann.

### Stadtbauamt, Abth. für Canalisationswesen. Verdingung.

Die Lieferung des Bedarfs an **Drainageröhren** zu den städtischen Canalbauten im Rechnungsjahr 1897/98 soll verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können während der Vormittags-Dienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 34 eingesehen oder von dort bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Montag, den 8. März, Vormittags 10 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienener Bieter stattfinden wird.

Wiesbaden, den 19. Februar 1897.

Der Ober-Ingenieur: 800 Frensch.

Bis auf Weiteres kann auf dem gegenwärtig einzuplanirenden Baugelände um den Neubau des Armen-Arbeitshauses an der Mainzerstraße hierselbst guter und trockener Erdboden unter den auf Zimmer No. 42 des neuen Rathhauses anzuerkennenden Bedingungen abgeladen werden.

Reflektanten wollen sich daselbst melden.

Wiesbaden, den 8. Januar 1897.

Stadtbauamt Abtheilung für Hochbau: 247 Der Stadtbaumeister: Genzmer.

## Fremden-Verzeichniss vom 27. Februar 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

**Hotel Aegir.**
van Beil Philadelphia

**Hotel Bellevue.**
v. d. Leyen, Frl. Frankfurt
ter Meulen, Frl. Amsterdam
Ermerius, Frl. Haag

**Cölnischer Hof.**
Gross Oppeln
v. Unruh, Frau Borna

**Dietenmühle.**
Burger, Kfm. Heiligenstadt

**Eisenbahn-Hotel.**
Nickel, Frau Amsterdam
Guthardt, Frau Darmstadt
Levi, Kfm. Ulm
Kleinschmidt Bonn
Arendt, Dr. Hanau
Magney, Kfm. Cöln
Maas, Kfm. Neustadt

**Badhaus zum Engel.**
Lefmann, Prof. Heidelberg

**Englischer Hof.**
Aeyer, Kfm. mit Gemahlin u. Bedienung Leipzig

**Hotel Happel.**
Wolff, Kfm. Würzburg
Schmelz mit Nichte Cöln
Schaaf Frankfurt
Fuchs Breslau
Bussard Frankfurt
Haunemann Cöln
Kneppert Dierdorf
Kremer, Kfm. Werdohl
Haas, Stud. Molsberg
Ring, Kfm. Kiel
Roth, Kfm. Erfurt

**Hotel Hohenzollern.**
Baron v. d. Leydt Elberfeld

**Hotel Kaiserhof.**
Rosenthal Berlin
Braus Ronsdorf

**Hotel Mehler.**
Reuther, Kfm. Cöln
Königslöw Bonn
Hoffmann Cöln
Kuhr Mettmann
Orth Düsseldorf
Keller, Fabr. Idar
Miss Layh Basel
Philgus Frankfurt
Roth „
Eckert „
Schwarz Mainz

**Hotel Minerva.**
Delosca, Kfm. Berleburg
Koch, Kfm. „
Fleischer, Hof-Kunsthändler Düsseldorf
Pfaffberger, Bankier m. Frau Cöln
Wallenfels, Kfm. mit Frau Giessen

**Nassauer Hof.**
Kocq v. Breugel, Rittmstr. u. Frau Kiel
Kalau, Hofdame „
Rescher mit Frau Heilbronn
Goldmann, Kfm. Neustadt
Ungas Herr, Kfm. Wien

**Hotel National.**
Ypey, Ww. Rilversem
Bergmans, Frl. „

**Curanstalt Bad Nerothal.**
Hinkel, Frau Offenbach

**Nonnenhof.**
Weymar, Gutsbes. Würzburg
Dr. med. Nobbe Heidelberg
Dr. med. Fritzsche „
Adam, Kfm. Hamburg
Mareinkowski, Kfm. Berlin
Zanely Eschwege
Monheim mit Frau Brühl
Pauli, Frau Petersburg
Schulte, Kfm. Bielefeld
Lemberger Wien
Ostermann Berlin
Fiebig Limburg

**Pariser Hof.**
Herberg, Lahrerin Stralsund

**Zur guten Quelle.**
Schmidt, Kfm. Franhfurt

**Rhein-Hotel.**
Ziegler, Director Gerolstein
Reche, Cap.-Lieut. mit Diener Kiel
Heymann, Kfm. Frankfurt
Stock, Kfm. Berlin
Fritzche Zeitz
v. Eder München
Roos Lg.-Schwalbach
Wex, Stud. Bonn
Wex, Frau Dortmund
Lauffer, Frau Kassel
Böckelmann, Frau Herford
Kisker, Frl. Bielefeld
Lauffer, Bankb. „
Tintelnot, Kfm „
Siebert, Director m. Gem. Harford
Reche, Dr. Kiel

**Gasthaus Rheinbahnhof.**
Schupp Bad Münster
Böttcher mit Frau Königswinter
Rosenau Kissingen

**Römerbad.**
Purper, Frau Idar
Nehse London

**Hotel Rose.**
Peters mit Frau Dessau
Miss Lawder London
Miss Gompertz „
Bönninger, R.-A. Düsseldorf

**Weisses Ross.**
Müller, Frl. Crefeld
Limpert, Frau mit Tochter Berlin
Ziemann, Amtsgerichtsrath Berlin

**Schützenhof.**
Werner, Dr. med. mit Frau Berlin
Kuth, Kfm. Cöln
Staud Wetzlar

**Weisser Schwan.**
Peters, Rentner m. Frau Dessau

**Hotel Schweinsberg.**
Müller, Kfm. Dresden
Schulz „ Breslau
Kuhlmann, Kfm. Bochum

**Hotel Tannhäuser.**
Hoerel Wesel
Jung Magdeburg
Piene Marienstein
Winkler, Techn. Königsberg
Weber, Speditrur Köln
Hirschfeld, Kfm. Crefeld
Hildebrand, Fabrik. m. Frau Dresden
Reiners, Frau Schlesien
Willsenach, Kfm. Leipzig
Jung, Frau Elberfeld
Rotaler, Kfm. Magdeburg
Feuerheer, Officier Berlin
Strauss, Kfm. Leipzig

## II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

### Anschlüsse an das Fernsprechnetz.

Im April werden die Arbeiten zur Herstellung neuer Anschlüsse an das Fernsprechnetz wieder aufgenommen.

Es wird ersucht, Anmeldungen zu Anschlüssen für das laufende Jahr **recht bald spätestens bis 1. März** an die Kaiserliche Ober-Postdirection in Frankfurt (Main) frankirt einzusenden.

**Frankfurt** (Main), 16. Februar 1897.

**Der Kaiserliche Ober-Postdirektor. Tomforde.**

152/3


## Concurs-Ausverkauf!

**Selten günstige Gelegenheit für Damenschneiderinnen u. Wiederverkäufer!**

Das zur Concursmasse gehörige Engros-Lage **Mauergasse 8,** bestehend in **hochfeinen Posamenten, Garnituren, Spitzen, Knöpfen und Fournituren,** soll während **kurzer Zeit** ausverkauft werden und bietet sich hier Gelegenheit **moderne** Sachen zu **billigstem** Preise einzukaufen. 2434

**Der Concurs-Verwalter.**

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 50. — XII. Jahrgang. Sonntag, den 28. Februar 1897. Zweites Blatt.


## Politische Uebersicht.

* **Wiesbaden**, 27. Februar.

Aus dem Reichstag.

Unser parlamentarischer Mitarbeiter schreibt uns:

Die Aussichten für das Zustandekommen der Postdampfer-Vorlage sind gegenwärtig wenig günstig. Die Zweifel, ob die vom Reiche geforderte Mehrausgabe von jährlich 1½ Millionen Mark im richtigen Verhältniß zu den Mehrleistungen des Bremer „Lloyd" steht, sind bei der Volksvertretung heute stärker als im Dezember v. J. Denn nachdem der Regierungsvertreter die dem Entwurfe beigegebene Begründung selbst als unzureichend hatte fallen lassen, ohne daß bisher stichhaltigere Motive beigebracht worden wären, beginnt man bereits mit der Möglichkeit zu rechnen, daß eine vollwerthige Begründung überhaupt nicht geliefert werden könne. In um so höherem Maße überzeugend erscheinen naturgemäß die von der Hamburger Concurrenzlinie des „Lloyd" — soweit Ostasien in Betracht kommt, — der Kingsin-Linie, in mehreren Denkschriften niedergelegten Gründe gegen die Verdoppelung der Subvention. Die an dem Zustandekommen der Novelle interessirten Kreise werden um die Herbeischaffung gewichtigen Materials bemüht sein müssen, wenn sie ein Scheitern des Entwurfs verhindern wollen.

*

Ein Vereinsgesetz

wird dem preußischen Landtage noch im Laufe der gegenwärtigen Session zugehen, darüber kann nach einer Reihe amtlicher und halbamtlicher Auslassungen in den letzten Tagen kein Zweifel mehr obwalten. Wie der neue Gesetzentwurf aber aussehen wird, das weiß man freilich noch nicht. Ursprünglich war nur um die Aufhebung des § 8 des Vereinsgesetzes gebeten worden, der den politischen Vereinen verbietet, mit einander in Verbindung zu treten. Nun steht aber jetzt schon fest, daß sich die Regierung bei Neuformulirung des Vereinsgesetzes nicht mit der bloßen Aufhebung dieses § 8 begnügt, sondern noch einige andere wesentliche Abänderungen von den bisherigen Bestimmungen getroffen hat. Einige Bestimmungen des geltenden Rechts, das aus dem Jahre 1850 datirt, sind so veraltet, daß, wenn einmal die bessernde Hand an das Vereinsgesetz gelegt werden soll, daran gar nicht vorübergegangen werden kann. Deshalb erscheint es aber auch ausgeschlossen, daß ein etwaiger Vorschlag, sich lediglich auf die Aufhebung des Verbindungsverbotes zu beschränken, die Zustimmung der gesetzgebenden Factoren finden würde. Eine Verschärfung der Bestimmungen des Vereins- und Versammlungsrechtes würde in erster Reihe natürlich die socialdemokratische Propaganda treffen und insofern jedenfalls nur eine günstige Wirkung ausüben.

## Locales.

*, **Wiesbaden**, 27. Februar.

* **Personalnachricht.** Herrn Rechtsanwalt Peterson hier ist der Charakter als Justizrath verliehen worden.

* **Gewerbeschule.** Zufolge Beschlusses des Vorstandes des Localgewerbevereins vom 24. Januar cr. wird am Sonntag, den 21. März cr., Vormittags 9½ Uhr, in der Turnhalle, Hellmundstraße 25, eine Gedächtnißfeier des hundertjährigen Geburtstages Kaiser Wilhelms des Großen für die Gewerbeschüler veranstaltet werden. Das Programm dieser Feier ist nunmehr in der vorgestern stattgehabten Sitzung des Vorstandes festgesetzt worden und wird aus Gesang, Declamationen, Festspiel, Festrede 2c. bestehen. Der Feier wird eine Andacht für die evangelischen Schüler, welche Herr Pfarrer Beesenmeyer im Saale der Gewerbeschule halten wird, vorausgehen. Die katholischen Schüler wohnen vorher dem Gottesdienste in der Pfarrkirche bei. Zum Schlusse des Festaktus wird an sämmtliche Schüler eine Denkschrift (Biographie Wilhelms des Großen), welche vom Magistrate in dankenswerther Weise zur Verfügung gestellt wurde, zur Vertheilung gelangen. Am Montag, den 22. März, Abends 8 Uhr, wird ein Vortrag „Kaiser Wilhelm I. in der Kunst" illustrirt durch Lichtbilder für die Schüler und Vereinsmitglieder veranstaltet werden. Für Dienstag, den 23. März, Nachmittags 1 Uhr, ist ein Schülerausflug in Aussicht genommen, und soll dieserhalb an die Lehrmeister das Ersuchen gerichtet werden, den Lehrlingen an diesem Nachmittag geschäftlich freizugeben.

* **Arbeiterzüge.** Vom 1. März wird jeden Montag auf den Strecken Limburg-Frankfurt und Niedernhausen-Wiesbaden je ein Arbeiterzug abgelassen. Die Abfahrt von Limburg erfolgt um 3 Uhr Morgens, die von Niedernhausen 4 Uhr 20 Minuten. Die für die Arbeiterzüge gelösten Retourbillete können auch zu dem ersten Personenzug benutzt werden, der um 5 Uhr Morgens von Limburg abfährt.

* **Curhaus.** Um dem Charakter des Tages Rechnung zu tragen, findet morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr, ein Operetten-Concert des städtischen Cur-Orchesters im großen Saale statt. Ein besonderes Entree wird dazu nicht erhoben. Nachmittags 4 Uhr ist Abonnements-Concert der Curcapelle (kein Symphonie-Concert). — Dem heutigen fünften folgt der 6. und letzte der großen Curhaus-Maskenbälle am Fastnacht-Dienstag, den 2. März. Dann bleiben die Pforten des Curhauses dem Prinzen Carneval bis zur nächstjährigen Faschingszeit geschlossen. Die Curhaus-Maskenbälle — von der Curdirektion eingeführt und früher in Wiesbaden gänzlich unbekannt — haben sich im Laufe der Jahre gewissermaßen als eine Spezialität der Wiesbadener Wintersaison herausgebildet und sind weithin renommirt. Auch hat sich das hiesige Publikum in Bezug auf humorvollen Maskenverkehr in dieselben eingelebt, wie dasjenige in Köln und Mainz. Hiesige Vereine und Gesellschaften, deren Mitglieder sich in größerer Zahl an dem letzten Maskenball betheiligen wollen, erhalten gegen rechtzeitige Zusendung eines personellen Theilnehmer-Verzeichnisses an die Curdirektion bis spätestens Dienstag Mittag 12 Uhr Eintrittskarten zu 2 Mark für die Person, welche jedoch für die betreffenden Vereinsmitglieder nur persönlich gültig sind. — Der Sprudel-Damensitzung wegen finden am Montag keine Concerte im Curhause statt.

* **Der Wiesbadener Militärverein** hält am Fastnachts-Montag, Abends, im „Römersaal" seinen Maskenball, welche Veranstaltung mit Recht stets als eine der beliebtesten bezeichnet werden darf. Das bevorstehende Maskenmanöver soll jedoch den Mittheilungen des närrischen Comites's zufolge alles bis jetzt Dagewesene bei Weitem übertreffen. Unter Aufwendung des noch immer nicht gänzlich verbrauchten Ueberschusses der carnevalistischen Sitzungen, über welche Summe die Erzschoden der Commission ganz rücksichtslos verfügen, ist es thatsächlich gelungen, einige der bedeutendsten Faschingskräfte für diesen Abend zu gewinnen. Zur Vertheilung gelangen, wie alljährlich, 9 Preise und dürfte die sachgemäße Erledigung dieser Aufgaben dem löblichen Preisrichteramt wieder viel Kopfzerbrechen verursachen. Rathsam erscheint es, darauf hinzuweisen, den Bedarf an Karten bei Zeit zu decken und ebenso seine Masken, welche beabsichtigen, an der Concurrenz sich zu betheiligen, darauf aufmerksam gemacht, vor 10 Uhr erscheinen zu wollen.

* **Männergesangverein „Concordia".** Der Maskenball des Vereins findet, wie seit Jahren, am Fastnacht-Montag in den oberen Sälen des Casinos statt. Die Maskenbälle der „Concordia" üben von jeher auf die Mitglieder und Freunde des Vereins eine besondere Anziehungskraft aus — und dies mit Recht; bietet doch diese Veranstaltung stets ein getreues Bild echt rheinischer Faschingslust. Den Besuchern stehen auch für dieses Mal einige recht vergnügte Stunden in Aussicht; alle Anzeichen deuten auf eine sehr zahlreiche Betheiligung durch originelle Masken und Gruppirungen 2c. Die Ballleitung liegt in den bewährten Händen des Herrn Tanzlehrer Robert Seib; die Ballmusik wird von der 80er Capelle unter Leitung des Herrn Musikdirektor Münch gestellt. Der Maskenball ist auch Nichtmitgliedern zugänglich; dieselben wollen sich an eine der Karten-Depotstellen (Haßler, Langgasse 8, Zahn, Kirchgasse, Eichhorn, Goldgasse, Bernstein, Wellritzstraße) wenden.

* **Kathol. Kaufmännischer Verein Wiesbaden.** Der alljährlich beliebte große Maskenball dieses Vereins findet am Fastnacht-Montag, Abends 8 Uhr, in dem hierzu eigens festlich dekorirten Saale des katholischen Vereinshauses, Dotzheimerstraße, statt. Die Vorbereitungen dazu lassen erwarten, daß sich diese Veranstaltung zu einem humorvollen, echt rheinischen Carnevalsfeste gestaltet. U. a. wird wieder eine Gruppe von 8 Damen und 8 Herren in Costüm einen von Herrn Tanzlehrer Heidecker einstudirten Tanz zur Aufführung bringen. Ferner wird eine große Clown-Truppe zur Erheiterung des Abends ihr Möglichstes beitragen. Somit wird den Besuchern des Balles ein fideler Abend in Aussicht gestellt.

* **Die Gesellschaft „Bambler"** hielt, wie man uns schreibt, am Sonntag den 21. Februar ihre 4. Sitzung ab. Um den angehäuften Stoff bewältigen zu können, zog das Comitee schon 5 Uhr 30 Min. ein. Die Narren J. B., M. G., K. D., F. N. leisteten wieder Großartiges. Um vielseitigen Wünschen gerecht zu werden, beschloß die Gesellschaft noch 2 weitere Sitzungen abzuhalten und zwar am Fastnacht-Sonntag um 5 Uhr 11 Min. und Fastnacht-Dienstag um 7 Uhr 11 Min. mit ganz neuem Programm.

## Zum Sonntag.

Wiesbadener Wochenplauderei.

Eine jede Stadt hat ihre besondere Physiognomie, die sie von andern ihresgleichen unterscheidet und in Deutschland sind wir unendlich reich an solchen charakteristischen Städtegesichtern. Giebt es sonst zwischen naheliegenden Städten oft Bindestriche, die sich in Sprachen, Sitten, Gewohnheiten erkennen lassen, so ist ein solcher zwischen Wiesbaden und seinen Nachbarstädten nur schwer zu finden. Wie eine andere Welt erscheinen uns die Nachbarstädte Mainz und Frankfurt und nicht zum Mindesten scheint diese Verschiedenheit in der theilweise noch jetzt verschiedenen Staatsangehörigkeit begründet zu sein, die durch die Verschmelzung der freien Reichsstadt Frankfurt mit dem Regierungsbezirk Wiesbaden zwar aufgehoben ist, aber in den Köpfen unserer benachbarten stolzen ehemaligen Republikaner noch nicht recht zur Thatsache werden will. Mainz und Wiesbaden stehen zwar schon infolge ihrer größeren Nähe in etwas engerer Verbindung, aber wie verschieden sind ihre Physiognomien und ihre Bewohner, wenn auch zwar die Faschingszeit eine Brücke geschlagen hat zwischen den beiden Städten; es ist nur ein Stück des „Mainzer" Volkslebens, welches bei uns Fastnacht nicht überdauert.

Wie die Städte ihre eigene Physiognomie, so weisen auch die Straßen ihre Originale auf. Immer mehr schwinden aber diese Straßentypen, denn der unerbittliche Tod räumt unter ihnen auf. So ist auch vor kurzer Zeit eine Wiesbadener Straßenfigur mit Tod abgegangen, wie wohl keine zweite bei Jung und Alt in gewissem Sinne populär gewesen ist. Mehrere Generationen haben den „langen Salz" gekannt, wie er in früheren Jahren noch rüstiger, als Bänkelsänger und Colporteur von Wirthschaft zu Wirthschaft zog und durch seinen Humor Jung und Alt ergötzte. Ein Greis mit grauem Silberhaar, der schleppenden Schrittes an seinem Stocke dahinschlich durch die Straßen der Stadt, so schwebt er der letzten Generation noch vor. Ein fünfzigjähriges Wanderleben in den Straßen derselben Stadt, welche Ereignisse sind an dem unermüdlichen Wanderer vorübergegangen. „Ich habe erlebt", äußerte er noch kurz vor seinem Tode, einem Interviewer, „wie die Einen reich und die Anderen arm wurden, nur ich bin einer der wenigen, die sich immer gleich geblieben sind."

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und so macht sich denn die Fastnacht mit ihren vielen Bällen und sonstigen Vergnügungen schon überall bemerkbar. Die Läden unserer Putzgeschäfte tragen die Signatur des Faschings, alle möglichen und fast unmöglichen Artikel für die Toilette zum Maskenball sind dort ausgestellt, die Spezialgeschäfte für Masken-Garderobe und Masken-Verleihanstalten haben ihre Erntezeit, die Ballväter aber qualvolle Stunden, in denen an ihr Portemonnaie die höchsten Anforderungen gestellt werden, zu ertragen. Die vermittelnde Hand der nachgiebigen Mutter muß hier manche Thräne trocknen, die das harte Vaterherz den Augen der jungen Damenwelt entlockt. Ja das Ballfieber will überwunden sein, das nicht allein die hochgespannteste Erwartung der kommenden Dinge, sondern alle die vielen unangenehmen Tanzvorbereitungen hervorrufen, die den Kopf einer schönen Tänzerin schon wochenlang vorher vollständig einnehmen. Ist der Ballstaat völlig fertig, so kommt die Sorge um die Friseurin, das ist gar keine so geringe Sorge, wie der Leser vielleicht denken könnte. Man bedenke nur einmal, daß an einem Tage immer mehrere Bälle zugleich stattfinden und daß gerade die Friseurin, die man hat, immer von Schulze's, Meyer's und Lehmann's auch gerade gebraucht wird. In dieser Zeit kommt es gar nicht selten vor, daß eine Friseurin überhaupt nicht zu bekommen ist, und da können sich die Ballbesucherinnen dann den Kopf zerbrechen, wie dieser kunstgerecht zu bearbeiten sei. Manches schöne Auge wird roth geweint und viele Haare stehen zu Berge, weil Keiner da ist, der sie in die gehörige Lage bringen will. Zu guterletzt löst sich natürlich alle Pein in Wohlgefallen auf, denn es giebt ja noch Haarkünstler und -Künstlerinnen, und wenn es nicht die eine ist, die es so ganz vorzüglich macht, so muß man sich mit einer minder guten begnügen.

Und nun erst die Balltoilette, was macht die für Kopfzerbrechen! Bei der „Wahl" der vielen Masken entsteht auch die „Qual"; da giebt es trotz der altbewährten Dominos, Mönchskutten, Harlekinkappen, Rittermäntel, Zigeunerjäckchen, Bauernkittel und Türkenhöschen, eine Mode der Faschingszeit, die ihre Modelle mit Vorliebe der letzten erfolgreichen Oper, der letzten großen Ausstattungsposse oder gar dem bunten Getriebe der Spezialitätenbühne entlehnt. So werden heuer sizilianische Santuzza-Gewänder à la Cavalleria, Hänsel u. Gretel-Röcke, ja selbst die bekannten Baby-Kleider der Barrisons, noch immer stark begehrt sein, da im Laufe der letzten Jahre epochemachendende Neuheiten auf dem Gebiete der modernen Kostümkunde nicht zu verzeichnen sind. Auch die Haube von Charley's Tante hält sich noch merkwürdig jung und wird in zahllosen mehr oder minder komischen Carrikaturen als beliebte Maskentracht für Herren ihre Rolle mit gleichem Glück wie früher spielen. Beneidenswerth der Mann, der in diesen Tagen des überschäumenden Frohsinns recht tief in die wohlgespickte Börse zu greifen vermag! Er ist der Abgott der Gattin, die trotz ihrer wohlgezählten 38 Lenze plötzlich wieder Backfischgefühle hegt, und das rosige Töchterlein, das zum ersten Male in ihrem zarten Alter einen wirklichen Maskenball erleben soll, betet den freigebigen Vater wie ein höheres Wesen an, das ihr endlich die Gewährung ihrer heißesten Wünsche gewährte. Sie träumt allnächtlich von der entzückenden Hülle, die ihre schlanke Gestalt doppelt reizvoll

* **Die Gesellschaften „Tiefbohrer" und „Feuchte Eck"** halten morgen Sonntag in den prächtig dekorirten Räumen der „Restauration zum Blücher" ihre für diese Faschingszeit letzte Sitzung ab. Das Comitee hat sich bemüht, die heutige Veranstaltung zu einem Glanzpunkt der diesjährigen Saison zu gestalten, auch ist das sehr beliebte Tyroler-Quartett, bestehend aus 3 Herren und einer Dame ebenfalls für morgen engagirt.

* **Der Gesangverein „Frohsinn"** hält Sonntag, den 28. Februar, Nachmittags 4 Uhr 11 Min. anfangend, seine diesjährige große carnevalistische Sitzung mit Tanz ab. Dieselbe verspricht großartig zu werden, da sich Original-Komiker aus Amerika angemeldet haben.

* **Arbeitsnachweis.** Auf mehrfache Anregung aus arbeitsfreundlichen Kreisen und um den Stellennachweis für arbeitsuchende Personen aller Berufsklassen in Wiesbaden zu erleichtern, haben wir uns veranlaßt gesehen, in unserem Inseratentheil eine besondere Rubrik einzurichten, in welcher unseren verehrlichen Abonennten für alle Stellenvergebungen besondere Vorzugspreise eingeräumt werden. Sowohl Arbeitgeber, wie Arbeitnehmer aller Art, auch weibliche Stellensuchende, finden darin etwaige Vakanzen in übersichtlicher Weise verzeichnet. Wir glauben annehmen zu dürfen, daß von der Insertion in diesem Arbeitsnachweis ein ausgiebiger Gebrauch gemacht werden wird, weil der Preis in demselben ein äußerst minimaler ist. Der vollständige Arbeitsnachweis wird vom Montag ab jeden Mittag 12 Uhr in unserer Expedition, Marktstraße 26, an alle Interessenten gratis verabreicht.

* **Die Localdampfschifffahrt Biebrich-Mainz** des Herrn August Waldmann (Anlegeplatz am Garten zur Krone, untere Brücke) wird mit ihren neuen Salon-Booten während der Carnevalszeit von und nach Mainz am Sonntag und Dienstag von 1 Uhr ab einen geregelten Dienst im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn unterhalten, hingegen Montag von Morgens 8 Uhr ab ununterbrochen direkt bis zum Aufstellungsplatze des Zuges (Kaiserthor) fahren, womit dem Wiesbadener Publikum die beste Fahr-Gelegenheit geboten ist.

* Ausgestellt. Die neuen, ganz in Gold und Goldseide und mit Brokat gestickten Schabracken für die Leichenwagen erster Klasse sind nunmehr im Atelier der Vietor'schen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, vollendet und auf kurze Zeit im Schaufenster ausgestellt. Die Stickereien zeugen von wirklichem Geschmack und sind höchst wirkungsvolle. Die Montirung der Schabracken ist, wie bekannt, Herrn Sattlermeister Mohr übertragen worden.

## □ Strafkammer-Sitzung vom 26. Februar.

**Einbrecher.** Der Taglöhner Phil. Sch., der Schuhmacher Franz St., sowie der Maurer Jos. D., alle von hier, sind am 18. resp. 20. Januar, je 2 von ihnen stets zusammen, zu der Ziegelei von Machenheimer und Ziß an der Erbenheimer Straße gezogen. Einer von ihnen ist dort in eine Arbeiterhütte eingestiegen, während der Zweite draußen den Rückzug deckte, und jedesmal wurden Platten von den vier in der Hütte befindlichen Herden durch's Fenster herausgereicht. Nur in einem Falle jedoch gelang es, den Raub in Sicherheit zu bringen. Das zweite Mal wurde man verrathen und vertrieben. Sch. wurde heute zu 6, St. zu 4, D. zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, jedem von ihnen wurden weiter die bürgerlichen Ehrenrechte aberkannt auf die Dauer von 5 Jahren.

**Ein Ausflug mit Chicanen.** Am 7. Juni v. Js. hatten die uniformirten Veteranen von Frankfurt in corpore einen Ausflug nach Fischbach gemacht und waren auf dem Rückwege nach Eppstein begriffen, als ein mit mehreren Personen besetztes, leichtes Fuhrwerk dahergefahren kam. Obwohl die Vereinsmitglieder die Straße in der ganzen Breite einnahmen, fuhr der Wagen in lebhaftem Tempo. Mehrere Personen wurden in den Chausseegraben geworfen und es bemächtigte sich der Menge in Folge des rücksichtslosen Vorgehens des Lenkers des Gefährts eine große Erbitterung, welche sich zunächst in den verschiedensten Rufen Aeußerung verschaffte. Der Wagen war u. A. besetzt von dem Spenglermeister Heinrich H. aus Schwanheim, dem Kellermeister Peter U., sowie dem Installateur Heinrich G. aus Frankfurt, H., welcher auf dem Bock saß, soll nun, weit davon entfernt, sich zu entschuldigen, oder das Pferd zu zügeln, zunächst mit dem Peitschenstiel auf die Menge eingeschlagen haben, worauf er heruntergerissen und sammt U. und G. von der Menge blutig geschlagen wurde. Einer der Dreien büßte auch bei dem Rencontre resp. einer sich anschließenden allgemeinen Schlägerei seine werthvolle goldene Taschenuhr nebst Kette ein. H., U. und G. sind auf Grund des Vorfalles wegen schwerer Körperverletzung zur Verantwortung gezogen, vom Schöffengericht aber freigesprochen worden. Die Berufung des Herrn Staatsanwalts wurde zurückgewiesen.

**Hinter verschlossenen Thüren** wurde verhandelt wider den mit zwei Kriegsdenkmünzen auf der Anklagebank erscheinenden Maurergesellen Heinrich M. von Idstein, welcher sich nach der Anklage am 14. Juni v. Js. dortselbst der Gotteslästerung, sowie der Bedrohung schuldig gemacht hat. Der Mann soll auf seinen Geisteszustand untersucht werden, da der Gerichtshof Zweifel an seiner Zurechnungsfähigkeit hegte.

**Körperverletzung.** Der Bäckergeselle Andreas S. von Ried hat dortselbst einen jungen Mann, mit dem er in Streit gerathen war, überfallen und ihn durch Messerstiche verletzt. Es traf ihn dafür eine 6monatliche Gefängnißstrafe.

## □ Strafkammer-Sitzung vom 27. Februar.

**Jagdvergehen.** Der Taglöhner Christoph M. von Biebrich soll am 13. Dezember v. Js. in Biebrich in einem Distrikte, wo er zu jagen nicht berechtigt war, die Jagd ausgeübt haben und zwar, indem er dem Wild mit Schlingen nachstellte. Im Sinne der Anklage wurde er zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt und gleichzeitig auf Einziehung der Schlingen 2c. erkannt.

**Kuppelei.** Wegen Vergehens aus § 180 R.-Str.-Ges.-B. traf die Ehefrau des Kochs Heinrich H. von hier eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen. Wider den Ehemann ist dieselbe Anklage erhoben, doch konnte gegen ihn nicht verhandelt werden, da er sich gegenwärtig in England befindet.

**Schwere Körperverletzung.** Während der Nacht vom 26. zum 27. Juni v. Js. kam es in Eisenbach zwischen einigen jungen Leuten, welche ein Fäßchen geleert hatten und deshalb etwas angetrunken gewesen sein mögen, zu einem Streit, weil der Eine die Anderen, welche sich auf einen ihm gehörigen Holzstock niedergelassen hatten, zum Weitergehen aufforderte. Besonders zwei von der Gesellschaft, der Landmann Nikolas W., sowie der Landmann Peter M., geriethen dabei aneinander, und sie sollen sich wechselseitig mit Holzscheiten resp. Steinen mißhandelt haben. Das Schöffengericht belegte daraufhin W. mit 10 Tagen Gefängniß, sprach den M. aber frei, weil er in Nothwehr begriffen gewesen sei. Frau W. hat bei der Gelegenheit Verletzungen davongetragen, welche eine dauernde Beeinträchtigung der Sehkraft auf beiden Augen bedingten. Heute wurde das erste Urtheil aufgehoben und W. mit 50 Mk., M. aber mit 40 Mk. Geldstrafe verurtheilt.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Wiesbaden, 27. Febr. An Stelle des Herrn Buff-Gießen, der aller Wahrscheinlichkeit nach schon demnächst unsere königliche Bühne verlassen wird, gastirte gestern Abend in „Troubadour" Herr Renardi vom Stadttheater zu Bern in der Titelrolle. Der Sänger besitzt eine schöne, metallreiche Stimme, die namentlich in der Höhe recht ergiebig scheint, wenngleich der Sänger sie noch nicht vollständig zu beherrschen in der Lage ist. Ueberhaupt wird der junge talentirte Künstler noch tüchtig lernen und studiren müssen, wenn er eine dauernde Position hier erringen und Herrn Buff-Gießen ersetzen will. Sein Vortrag ist ein recht sympathischer, der den etwas fremdländischen Accent fast vergessen läßt. Auf die weiteren Partieen des Künstlers darf man gespannt sein. Die übrige Besetzung der Oper war die bekannte vorzügliche. Die Hauptdarsteller wurden wiederholt durch Hervorrufe ausgezeichnet.

-o-

St. Frankfurt, 26. Febr. Schauspiel und Oper sahen in den letzten Tagen verschiedene Gäste. Herr Alving, welcher u. A. als „Reinecke" in Sudermann's „Ehre" auftrat, gefiel nicht sonderlich. Dagegen fand Herr Lindner vom Stadttheater in Straßburg mit der Parthie des „Lyonel" in „Martha" freundliche Aufnahme.

## Aus der Umgegend.

× **Bleidenstadt,** 25. Febr. Die hiesige Gesangsriege der Freiwilligen Feuerwehr hält am Sonntag, den 28. l. Mts. sein zweites diesjähriges Concert mit darauffolgendem Ball im Saale des Herrn Jakob Rink ab. Das abwechslungsreiche humoristische Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen, Couplets, Duetten und Theaterstück, ist sehr reichhaltig und stehen den Besuchern einige sehr vergnügte Stunden in Aussicht.

× **Vom Rhein.** Heute schleppte das Schraubboot Mellinghoff u. Thomae Nr. 2 mit 5 Schiffen 100,000 Centner Ladung von Mainz direkt nach Mannheim. Es ist dies eine sehr seltene Leistung, namentlich bei einem Wasserstand, wie er gegenwärtig vorhanden.

## Telegramme und letzte Nachrichten.

♂ **Berlin,** 27. Febr., Nachm. Reichskanzler Fürst Hohenlohe wird am 4. März ein parlamentarisches Souper veranstalten, zu welchem zahlreiche Einladungen an Mitglieder des Reichstages erlassen worden sind.

☾ **Berlin,** 27. Febr., Nachm. Die Reichstagsbaukommission ist am 1. März zu einer Sitzung einberufen worden.

⊙ **Berlin,** 27. Febr., Nachm. Der Präsident des Reichstages hat an die Mitglieder des Reichstages Einladungen zur Theilnahme an den Enthüllungsfeierlichkeiten des Kaiser Wilhelm-Denkmals ergehen lassen mit dem Ersuchen, über ihre eventuelle Betheiligung bis zum 4. März Mittheilung zu machen.

× **Berlin,** 27. Febr., Nachm. In der Berathung der Militär-Strafprozeßreform ist gestern eine Pause von einer Woche eingetreten.

♄ **Berlin,** 27. Febr., Nachm. Im preußischen Abgeordnetenhause kam es heute bei dem Landwirthschafts-Etat wieder zu einer Agrardebatte. Graf Kanitz erklärte, daß seine Freunde an seinem Antrage festhielten und nur aus Höflichkeit gegen den Reichskanzler nicht noch in derselben Session seinen Antrag zur Berathung stellten. Man sage, der Antrag sei sozialdemokratisch, aber er behaupte, es habe niemals einen antisozialdemokratischeren Antrag gegeben, als diesen, weil er die landwirthschaftliche Bevölkerung, die beste Stütze des Staatswesens, sichern wolle. Redner bestreitet weiter, daß die Börsenreform ein agrarisches Machwerk sei. An eine Aufhebung des Terminhandelsverbotes sei jedenfalls nicht zu denken. Von der Fürsorge für die Landwirthschaft würden sich seine Freunde durch keine Angriffe abhalten lassen.

♂ **Paris,** 27. Febr., Nachm. Nach einem Telegramm des „Gaulois" aus London habe sich der König von Griechenland zur Annahme der Forderung der Mächte hauptsächlich infolge der energischen Haltung Rußlands bereit erklärt.

⊙ **Paris,** 27. Febr., Nachm. Hiesige politische Kreise betrachten die Lage im Orient für alarmirender als wie es in der offiziösen Presse zum Ausdruck komme. Man erwartet für den 15. März neue sensationelle Ereignisse in der auswärtigen Politik.

♄ **London,** 27. Febr., Nachm. „Daily News" melden aus Kanea, die Lage sei äußerst kritisch. Außer den türkischen Soldaten befinden sich etwa 1000 Muselmänner dort. Das europäische Geschwader hat gestern neue Truppen an's Land gesetzt.

## Finanzielle Rundschau.

§§ **Frankfurt a. M.,** 27. Febr. 1897.

Diese Woche gehörte noch der Politik und der Anfang rechnete mit der förmlichen Thatsache,, daß das sogenannte, europäische Concert in dieser Frage aufgehört hatte zu existiren. Wien glaubte dabei sofort an einen Krieg zwischen Griechenland und der Türkei und ging darauf mit Creditactien bis 11 Gulden, mit Bodencredit und mit Staatsbahn 5 Gulden hinunter. Anderseits konnten sich die deutschen Börsen besser halten, indem sie die Abreise des Kaisers nach Hubertusstock ebenso friedlich auslegten, wie die Abreise Kaiser Franz Josephs nach Cap St. Martin. So schritt die Contremine allmählig wieder zu Deckungs käufen, von denen indessen nur die spekulativen Bankactien, sowie Eisenwerthe profitirten. Italiener blieben weiter schwach. Sodann waren wieder einige Schwankungen nach oben, indem man bei der Beschießung Kaneas das Miteingreifen Englands betonte. Wien besonders war daraufhin wesentlich erholter, indessen kam London plötzlich mit niedrigeren Consols-Cours in die Quere, ebenso wie die flaue Haltung unserer Eisenwerthe angeblich auf amerikanische Conkurrenz hin verstimmt. Charakteristisch waren der Druck auf serbische Fonds, da bekanntlich auch Seitens Serbiens Unruhestiftungen befürchtet werden. Später beruhigte sich die Tendenz angesichts des ziemlich ähnlichen Minister. Erklärungen in den Parlamenten von Deutschland, Frankreich und England, obgleich ganz augenscheinlich nur bei uns in dieser doch so wichtigen Frage keine öffentliche Meinung, also auch keine Gegenmeinung hervortritt. Berlin ging am Dienstag zunächst mit Meinungskäufen hervor, besonders in Italiener, Mexicanern Serben und Türken, während natürlich Griechen weiter schwach blieben, da bereits von einer neuen Couponsreduzirung in Athen deutlich die Rede war.

Kohlenwerthe stiegen infolge der sehr günstigen Haltung der Essener Börse, während Hüttenactien auf den Bericht des Hörder Bergwerkes über das Nachlassen der Spezifikation matter waren. Auch die österreichische Creditanstalt mit ihrem Abschlusse trug zur Befestigung Nichts bei. 5/8 pCt. weniger Dividende als voriges Mal unter Heranziehung noch von fl. 162 000 Vortrag sowie bei einer um eine Viertel Million geringeren Reservedotirung; Dies Alles sind doch keine besonders lobenswerthen Umstände, wenn gleich das Kapital von 40 Millonen Gulden dabei noch immer über 11 pCt. ertragen konnte. Politisch zeigte sich die Börse auf Londoner Meldungen hin wohl ruhiger, aber doch zurückhaltend. Nur Griechen könnten sich, wahrscheinlich ganz ungerechtfertigt, erholen. Montanwerthe bleiben allgemein schwächer, dagegen profitirten Schweizer Bahnen von der Rede des Bundesraths Häuser und ebenso Prince Henry von besseren Einnahmen.

Geld zu Ultimo war leicht, dasselbe war sogar auch in Wien der Fall, sofern nicht Mißtrauen dort die Liquidation überhaupt erschwerte. Gegen Wochenschluß war die Börse zwar nur ziemlich fest, aber doch politisch wohl beruhigt, da bezüglich der Autonomie Kretas keine Uneinigkeit mehr unter den Mächten zu herrschen scheint.

Paris kaufte besonders Italiener. Auch hoffte man auf eine Disconto-Herabsetzung der Reichsbank.

Auch Industriepapiere erfuhren ziemlich starke Veränderungen. So stiegen Schnellpressen Frankenthal ein Mal an einer Börse 5 pCt. und Nürnberg-Fürther Straßenbahn verloren ebensoviel.

### Wetter für Sonntag.

Das Barometer ist im Westen zwar gestiegen, während das Centrum der Depression heute über Schweden liegt. Es ist wechselndes Wetter mit Rückgang der Temperatur und stellenweiser Neigung zu Niederschlägen zu erwarten.

---

hervorheben wird; und ein feuriger Egmont oder Romeo, dessen sengende Blicke sie unablässig verfolgen, bis er keck sich ein Herz faßt und zärtliche Liebesworte ihr zuflüstert, steht ihr greifbar deutlich vor Augen.

Aber auch dort, wo der Familienetat beschränkt ist und Vater nur knappe Zuschüsse leisten kann, herrscht rege Thätigkeit im Gemache der Frauen. Die Schränke werden nach alten Sachen durchstöbert, der Flickbeutel wird geplündert, und zauberhaft, wie von selbst, entstehen unter kunstfertigen weiblichen Fingern Kostüme, deren glänzende Außenseite die dunkle Herkunft aus der Trödelkammer nicht ahnen läßt. Ein bischen Flittertand, für wenig Geld erstanden, thut ein Uebriges und die neugebackene Prinzessin oder sternbesäte Königin der Nacht ist fertig. Staunend stehen die Kleinen, die Nesthäkchen der Eltern, und schauen den Wundern, die Scheere und Nadel verrichten, neugierig aber verständnißlos zu. Auch für sie ist der Carneval ein Fest, aber nur in materiellem Sinne. Es gipfelt in dem geheimnißvollen Worte „Fastnacht" und zu Fastnacht giebt's Chokolade und Pfannkuchen. Diese aber sind ihnen lieber als die ganze farbige Faschingsmaskerade. Für Chokolade und Pfannkuchen lassen sie ihr Leben und schenken willig das herrlichste Gewand dafür weg. Und sie haben natürlich Recht. Denn für Kinder giebt's keine andere Philosophie als die Philosophie des Magens. Justus.

# Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 50. XII. Jahrgang. Sonntag, den 28. Februar 1897. Drittes Blatt.


## Zweite Ausgabe.


**Schon jetzt**

nehmen unsere Boten und sämmtliche Postanstalten Bestellungen auf den **Wiesbadener General-Anzeiger** unter Nro. 6546 der Postzeitungsliste zu **50 Pfg.** für den Monat **März** an und erhalten

**sämmtliche neu hinzutretenden Bezieher**

(bei Postabonnenten gegen Einsendung der Postquittung) den

**Wiesbadener General-Anzeiger**

bis

**Ende Februar kostenfrei**

übermittelt. Die Expedition.


## Die Finanznoth eines Pfundmillionärs.

Daß der Millionär niemals bei Kasse ist, hat schon Jeder erfahren, der mit ihm in jene finanziellen Beziehungen treten wollte, bei denen Zug um Zug Banknoten und Autogramm ausgetauscht zu werden pflegen. Aber das ist noch nicht das Schlimmste: Der Nabob hat lediglich gar nichts vom Gelde, besitzt vielmehr seine Reichthümer nur pro forma. So schreibt wenigstens ein Engländer, dem der Beruf des Millionärs — nota bene: nicht in lumpigen Mark, sondern in Pfunden Sterling — nichts als Enttäuschung gebracht. „Ich kann," sagt er „scheinbar Alles. Meine Hausmiethe, Dampf-Yacht, Weine und Cigarren verschlingen alljährlich große Riesensummen, aber die eigentlichen Freuden des Lebens sind mir fremd. Jeder Groschen, den ich ausgebe, ist der Sklave einer konventionellen Verpflichtung. Ich möchte gern Velo fahren, ich darf es nicht, denn öffentliche Leibesübungen passen nicht zu Millionen. Ich möchte mich gern elegant kleiden: ich darf es nicht, denn ich bin ein self-made man, und es ist ein Dogma der Gesellschaft, daß der self-made man, je solventer er ist, um so geschmackvoller gekleidet geht. Wenn ich mich also modern kleide, so heißt es: „Parvenu' oder gar „Narr",und mit einer Carrière in Gesellschaft und Parlament ist es zu Ende. Ich fürchte mich förmlich vor jedem neuen Anzug und beschäftige Kleiderreiniger und Flickschneider weit mehr als die Zuschneider, während meine Jungens tonangebende Dandies sind. Und dann: die berühmte Zahlungsfähigkeit! Wenn ich beim Jahresabschluß alle Verbindlichkeiten für theure und lästige Standesverpflichtungen erledigt habe, so athme ich erleichtert auf, falls sich kein Defizit ergeben hat." Und dann vertraut uns der bedrängte Mann sein Budget an, woraus zu erkennen ist, wie in England ein Jahreseinkommen von netto einer Millionen Mark drauf geht:

| | |
|---|---|
| An arme Verwandte | Lstrl. 500 |
| Wechsel der Söhne und Töchter | „ 5000 |
| Verzinsung des Stadthauses (4 Monat im Gebrauch) | „ 3200 |
| Landhaus, 28 Gärtner, 30 Hausbedienstete (5 Monate jährlich) | „ 14000 |
| Aufwand für städtische Haushaltung, exclusive Stall und Weine | „ 3500 |
| Stall | „ 3000 |
| Alkohol | „ 1400 |
| Reisen und Vergnügungen | „ 3000 |
| Dampf-Yacht (3 Monate unter Dampf) | „ 5850 |
| Kleider | „ 100 |
| Tabak | „ 600 |
| Wohlthätigkeit | „ 2000 |
| | Lstrl. 42150 |
| Bilanz an Politik, Religion, Versicherung, frais de chantage, Kunst, Literatur, Rennen, Wetten, Verluste an der Börse. Hochzeitsgeschenke und Tramway-Abonnement | „ 7850 |
| | Lstrl. 50000 |

Wir haben dem Opfer der Insolvenz das großherzige Anerbieten gestellt, durch Uebernahme seiner Aktiva und Passiva seine Finanznoth zu heben, haben aber bis zum Redaktionsschluß noch keine Antwort erhalten.

## Kronprinz Konstantin von Griechenland.

Anläßlich der kretensischen Wirren bringen wir heute das Porträt des griechischen Thronfolgers, welchen verwandtschaftliche Beziehungen mit unserem deutschen Kaiserhause vereinigen. Welchen Verlauf die Dinge auch nehmen mögen, zu einer Befestigung des griechischen Reiches führen sie nimmermehr. Und doch bringt man der Schwester des deutschen Kaisers die reichsten Sympathien entgegen, der einstigen Königin von Griechenland.

## Familien-Nachrichten.

In dieser Rubrik finden die von unseren Abonnenten eingesandten Familien-Nachrichten kostenfreie Aufnahme. Die täglichen Personalien des königlichen Standesamtes der Stadt Wiesbaden stehe unter den amtlichen Bekanntmachungen.

Geboren: Dem Herrn Samuel Mayer, Köln, ein Sohn; — dem Herrn Arthur Lucas, Elberfeld, eine Tochter: — dem Herrn Wilhelm Hoon, Gildehaus, eine Tochter; dem Herrn W. Ellingen, Köln, ein Sohn; — dem Herrn Julius Stern, Paris, eine Tochter; dem Herrn Wilhelm Kind, Hunstig, ein Sohn; dem Herrn Apotheker Max Berchem, Jülich ein Sohn.

Verlobte: Frl. Anna Bartels mit Herrn Regierungsassessor Dr. jur. Ewald Erbslöh, Düsseldorf—Arnsberg; Frl. Elfriede Matzweg mit Herrn Daniel Lindemann, Uetterlingen b. Werdohl-Werdohl; Frl. Marie von den Driesch mit Herrn Albert Oechselhäuser, Siegen. — Frl. Martha Pfister mit Herrn Pfarrer Hch. Neumann, Aachen—Krösselbach b. Wetzlar.

Vermählte: Herr Richard Balzereit mit Frl. Lydia Kühlenthal, Buchum—Berlin. — Herr Carl Liebe mit Frl. Margarethe Söding, Hagen i. W. — Herr Moritz Schwartz mit Frl. Maria Koch, Prüm—Wiltingen. — Herr Kgl. Bergassessor Ignaz Scherer mit Frl. Margarethe Dahm, Bonn. — Herr August Schulte mit Frl. Maria Kamphausen, Schlagbaum b. Beldert—Elberfeld.

Gestorben: Frau Justizrath Gertrud Broich, Cöln. — Frau Pastor Catharina Dorothea Wedekind, Steinwedel b. Hannover.


**Enzian,** der in den Alpen und in Touristenkreisen so sehr geschätzte, ist einer der Hauptbestandtheile von **„Marburg's Alter Schwede."** Dieser vorzügliche Kräuterbitterliqueur wirkt daher so wohlthuend und belebend auf den Magen und regt in überraschendster Weise den Appetit an. Die eventl. in den Handel gebrachten Nachahmungen haben mit **„Marburg's Alter Schwede"** nichts wie die Bezeichnung gemein. Man verlange daher ausdrücklich überall nur **ächten „Marburg's Alter Schwede"**, in Flaschen, mit meiner Firma versehen. Außerdem trägt jede Flasche eine Hausschleife mit dem Abdruck der auf der Wiesbadener Ausstellung erhaltenen **goldenen Medaille.** Der Verkauf gewöhnlicher Bitterschnäpse und eventl. Nachahmungen unter der Bezeichnung **„Marburg's Alter Schwede"** ist strafbar! Ich werde derartige, mir bekannt werdende Fälle auf das **Energischste** verfolgen und zur gerichtlichen Bestrafung bringen.

**„Marburg's Alter Schwede"** ist in Wiesbaden und dessen näherer und weiterer Umgebung in weit über **300** Niederlagen erhältlich, die durch aushängende Plakate kenntlich gemacht sind. Neue Niederlagen werden auf Wunsch gerne errichtet.

Alleiniger Fabrikant:

**Friedr. Marburg, Wiesbaden,**

**Neugasse 1** (Weingroßhandlung).

**Umzüge** werden billigst per **Möbel- und Rollwagen** besorgt

**Louis Blum, Aarstraße 12,** Telephon 2402

# Sprudel.

Gelegentlich unserer grossen **Carnevalist. Damen-Sitzung** (Fastnacht-Montag, den 1. März a. c., Abends 7 Uhr 11 Minuten) in den Sälen des Curhauses, veranstalten wir

**eine Tombola zum Besten der hiesigen Armen.**

Der Vorstand hat zu diesem Zwecke **11 werthvolle Preise beschafft.** Ausserdem aber ersuchen wir die **verehrlichen Einwohner** unserer Stadt und insbesondere unsere **sechshundert Sprudler,** uns bestens und wo möglich recht bald mit **Liebesgaben** hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen u. Geber gewiss darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine **recht grosse** sein wird. 2935

Im Namen des Sprudel-Comités:

Die Tombola-Commission.

**Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:**

Herr **Carl Ackermann,** Webergasse 29.
„ **W. Bickel,** Langgasse 20.
„ **W. Erckel,** Wilhelmstrasse 34.
„ **N. Henzel,** Emilienstrasse 3.
„ **S. Hess,** Wilhelmstrasse 12.
„ **Wilh. Hoffmann,** Webergasse 39.
„ **Chr. Istel,** Webergasse 16.
„ **Chr. Kalkbrenner,** Friedrichstrasse 12.
„ **W. Neuendorff,** „Weisser Schwan", Kochbrunnenplatz 1.
„ **Moritz Schmidt,** Luisenplatz 3.
„ **Gustav Stahl,** Mainzerstrasse 50.
„ **M. Stillger,** Häfnergasse 16.

Grosses Lager in Arbeiterstiefeln u. -Kleider

**Schuhwaaren u. Arbeitskleider**

kauft man **gut** und **billig** in dem neu eröffneten

**Schuhwaaren- und Kleider-Geschäft**

**7 Metzgergasse 7.**

Als besonders billig empfehle:

| | |
|---|---|
| **Damen-Plüsch-Pantoffeln** | M. 1.75 |
| **Damen-Spangenschuhe** | „ 2.50 |
| **Damen-Knopfstiefeln,** ausg. Knopfl. | „ 5.25 |

ferner:

**Alle Sorten Herren- u. Kinder-Stiefeln** zu ebenfalls billigen Preisen. 2640

**L. Ullmann & Cie.,**

**7 Metzgergasse 7.** nächst der Marktstraße.

Amerk. Ringäpfel bei 10 Pf. 35 Pfg.
Große türk. Pflaumen p. Pf. 20 bis 50 Pfg.
Aprikosen, Pfirsiche, Edelbirnen, Brünellen
Gemischtes Obst p. Pf. von 30 bis 70 Pfg.
Hausmacher Gemüsenudeln p. Pf. 40 bis 60 Pfg.
Maccaroni p. Pf. 24 bis 60 Pfg.
Billigere Suppen- und Gemüsenudeln p. Pf. 20, 24 und 30 Pfg. 2883

**J. Schaab Grabenstr. 3**

Bei Mehrabnahme bedeutende Preisermäßigung.

**Kohlen**

**der besten Zechen,**

sowie 4996

**Buchen-, Kiefern-, Scheit- u. Anzündeholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Briquetts und Anthracitkohlen,**

liefert billigst die **Kohlenhandlung** von

**Karl Riehl,** (früher in Firma Friedr. Riehl.) **Schachtstr. 7**

**Neue ev. Gesangbücher**

und Christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Vereins Faulbrunnenstraße 1, Parterre. 4107

Nur 5 Pf. kostet unter dieser Rubrik jede Zeile bei Vorausbezahlung.

# Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik eine Anzeige für dreimal bestellt, so ist die vierte Aufnahme umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

---

Massiv gold.
**Trauringe**
liefert das Stück von 5 Mk. an.
**Reparaturen**
in sämmtlichen Schmucksachen, sowie Neuanfertigung derselben in saubersten Ausführung und allerbilligsten Preisen.
**F. Lehmann,** Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Stiege,
Kein Laden. 4551

---

**Tapeziren**
von Neubauten und einzel. Zimmern überneh. u. Garantie für Haltbarkeit p. Rolle 30 Pfg. mit Friesen p. R. 40 Pfg. Bei Vorlagen von Bandstreifen p. R. 35 Pfg. mit Fries 45 Pfg. Bei vollst. Makulatur p. R. 45 Pfg. mit Fries 55 Pfg. Bestell. werd. erb. Adlerstr. 61, Part. 1941*

---

**Steppdecken**
werden nach den neuesten Must. u. zu billigsten Preisen angefert. sowie Wolle geschlumpt. Näheres a Michelsberg 7, Korbladen.

---

Tüchtige Büglerin wünscht Beschäftigung, dieselbe ging auch in eine Färberei a Schwalbacherstr. 37, Stb. 1 St.

---

**Alle Stickereiarbeiten,**
sowie Ausstattungen werden billig und schnell besorgt
Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

---

**Stickereiarbeiten,**
sowie Monogramms jeder Art, werden billig und geschmackvoll ausgeführt, auch werden ganze Ausstattungen angenommen. Frau Anna Rödel, geb. Hilz, Römerberg 14, Hth. Frtsp. a

---

**Gummi-Waaren**
Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege versendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-Couvert mit aufgeschriebener Adresse. 108/50

---

**Wer seine Frau lieb** hat und vorwärts kommen will, lese Buch „Ueber die Ehe, wo zu viel Kindersegen." 1 Mk.-Marken. Siesta-Verlag Dr. 90 Hambnrg. 1625

---

**Wäsche** für Hotel, Pension und Privat wird angenommen und schnell u. billig besorgt. 1948*
Näheres Adlerstraße 4, 1.

---

**Waschen, Bügeln.**
In dem Asyl „Lindenhaus", Wellritzstr. 17, wird fortwährend Wäsche, Vorhänge u. s. w. zum Waschen u. Bügeln angenommen. Da nur mit den Händen gewaschen wird, so haben die verehrten Herrschaften die größte Sicherheit in der Behandlung der Wäsche. Es wird noch dazu ein Werk der Barmherzigkeit unterstützt. a
Im Auftrage des Vorstandes:
P. Geisser, Hausvater.

---

In neuer Auflage erschien **für Herren** Beschreibung einer ärztlich warm empfohlenen, gesetzl. geschützt. Erfindung, d. welche selbst hartnäckige **Unterleibsleiden** sicher und bequem beseitigt werd. können. Für 60 Pf Briefmark. unauffällige Zus. fre d. A. Hillmanns med. Verlag Berlin NW., 23. (à 2304 B.)

---

**Tapeten!**
Natnrelltapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten „ 20 „ „
in den schönsten neuest, Mustern Musterkarten überallhin franco. Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

---

**Zeitschriften**
geb. u. ungeb., namentlich alte. Freya, Pfennig-Magazin 2c. w. stets gekauft. Offert. u. A. 49 an die Exp. d. Blattes. 2507

---

**Zur Echt-Färbung ergrauter Haare**
verwende man Kuhn's giftfreie
**Haarfarben und Nuß-Oel**
M. 1,50 u. 3,— 50 u. 100 Pf.
Franz Kuhn Parfüm., Nürnberg
In Wiesbaden bei L. Schild, Drog., Langg. 3, E. Moebus, Drog. Taunusstr. 25 und Otto Siebert Drog., vis-à-vis dem Rathhaus.

---

**Danksagung**
Empfangen Sie hierdurch meinen tiefgefühltesten Dank für Rettung aus Noth und Gefahr. Was ich bei Aerzten und anderen Persönlichkeiten für schwere Capitalien nicht erreicht, habe ich bei der Homöopat. Institut, Köln, Hansaring 119, für wenige Mark gefunden. Ich bin von meinem schrecklichen **Hautleiden** befreit. Gott erhalte Sie zum Segen der Menschheit noch recht viele Jahre frisch und gesund.
Massen bei Finsterwalde den 29. Juli 1896.
**Lademann,** Lehrer.
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken Versandt der Schriftenth.: (Beschreibung der Flechtenkrankheit nebst Belehrung für alle Kranke überhaupt und Massenattteste Geheilter) franko.
**Homöopath. Instit. für alle inneren und äußeren Krankheiten in Köln. Aerztliche Leitung. Behandlung auswärtiger Patienten briefl. und gewissenhaft. Medicin-Versandt durch Apotheke.**
Adr.: **Homöopath. Instit.** 15 **Köln a. Rh.**
**Hansaring 119.**

---

**Ein Kind**
kann bei Leuten ohne Kinder gute Pflege erhalten. 1948*
Mainz, Haupt-Kreterweg 38.

---

**Maria-zeller Magen-Tropfen,**
vortrefflich wirkend bei Krankheiten des Magens, sind ein Unentbehrliches altbekanntes Haus- und Volksmittel
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechendem Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei Kopfschmerz, falls er vom Magen herrührt, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die Mariazeller Magen-Tropfen seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pfennig, Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker Carl Brady, Apotheke zum „König von Ungarn", Wien I Fleischmarkt, vormals Apotheke z. „Schutzengel", Kremsier (Mähren).
**Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.**
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Wiesbaden: Victoria-Apotheke, Wilhelmsapoth. Biebrich a. Rh.: J. Jay [en gros]. Eltville: in der Amtsapotheke.
Vorschrift: Aloë 15,00 Zimmtrinde, Coriandersamen, Fenchelsamen, Anissamen, Myrrha, Sandelholz, Calmuswurzel, Zitwerwurzel, Enziangwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75, Weingeist 60 Pct. bis 750 pCt. 10yb

---

Das berühmte Oberstabsarzt und Physikus Dr. G. Schmidt'sche
**Gehör-Oel**
beseitigt temporäre Taubheit Ohrenfluß, Ohrensausen u. Schwerhörigkeit selbst in veralt. Fällen; allein zu beziehen à M. 3,50 pr. Fl. m. Gebrauchsanw. durch die Adler-Apotheke, Frankfurt a. M. 205

---

**Entlaufen**
ein junger, schwarzer Spitz mit weißer Brust u. weiß. Pfoten. Abzugeben gegen Belohnung bei Karl Ober, Schachtstr. 1.
Vor Ankauf w. gewarnt. 1919

---

Ein hellblauer
**Damen-Maskenanzug**
(Elsässerin) billig zu verleihen. a Webergasse 45, 1 St.

---

**Eine preisgekrönte Maske, eine Tyrolerin, eine Elsässerin**
sind zu verleihen.
**Adelheidstraße 56**
Parterre. 1957

---

**Damen-Masken-Anzüge**
zu verleihen. 1934
Römerberg 10, Part.

---

**Masken-Garderoben.**

neu gefert. Sachen, ebenso w. Costüme stylger. nach Maaß angefertigt u. ohne Preiserhöhung verleihen. J. Riegler, Schneidermeister, Langgasse 43, 1. Stock. 2703

---

**Eleg. Domino** (schwarz) zu verleihen o. zu verk. Geisberg 22, r. P. 1975*

---

**3 Damen-Masken**
sehr billig zu verleihen
1901* Hirschgraben 9, 3. St.

---

**Drei Masken-Anzüge** (Baby, Elsässerin)
sehr billig zu verleihen. Schachtstraße 33, 2. St. r. 1898*

---

**Ein sch. Damen-Masken-Anzug** (Pirette, weiß) sehr billig zu verleihen oder zu verk. 1918* Hirschgraben 5, 2. St. l.

---

**Herren- und Damen-Masken-Anzüge**
Storch, Schneemann, Clown, Rose, Osterhase, Jägerin, Spanierin, Pirette, Elsässerin, Domino, theils neu, theils einmal getragen, darunter mehrere Preismasken von 3 M. an zu verleihen. 1893*
Adlerstraße 18, Part

---

**Ein neuer Damen-Masken-Anzug**
(Kunst und Gewerbe) zu verleihen. 2891
**Karlstraße 35,**
2891 4. Stock.

---

**Eleg. D.-Masken-Anzüge** v. 2 Mk. an und **Domino** zu verleihen. 1832*
Röderallee 34, 2 St.

---

**Costüme**
werden von 5 M., Hauskleider von 2 M. 50 Pfg. an hergestellt. Margaretha Stäcker, Frankenstr. 23, Part. 1573

---

**Kornbrod**
**36 Pfg.**
empfiehlt fortwährend frisch
**Fritz Bossong,**
Kirchgasse 42a.

---

**Sie husten**
nicht mehr bei Gebrauch von Walthers Fichtennadel-Bonbons.
Erfolg sicher, Geschmack vorzüglich,
Wirkung grossartig!
Zu haben à 30 u. 50 Pfg. bei Otto Siebert, Marktstr. 12. 83

---

**Möbelplüsche**
direct an Private liefert in glatt, gepreßten und gewebten Mustern, einfarbig und bunt gehalten, schon von M. 3.— p. Meter ab, ebenso Plüschtischdecken u. Kameeltaschen zu wirklichen Fabrikpreisen. Prob. frco. geg. frco. A. Fuchs, 10/27 Barmen, Ehrenstraße 1.

---

**Liebig's Fleischfuttermehl**
bestes Hunde- und Geflügel-Mast-Futter
von heute ab
**per Centner 15 Mk.**
ab Station Oestrich-Winkel
Bestellungen bei: 649
**Hexamer,**
große Burgstraße 10.

---

Versuchen Sie
**Düsseldorfer Senf**
aus der Senffabrik von
**Carl Dick,**
Düsseldorf, Capuzinergasse 11, gegründet 1855. Derselbe zeichnet sich durch besonderen Wohlgeschmack aus. Erhältlich in Gläsern, Schmnttöpfen u. Holzfäßchen. 33/3

---

**Hefe!!!**
Ich empfehle meine Prima Hefe auf die Fastnacht. Der Verkauf befindet sich Metzgergasse 3, Part., Frau Paul, vormals Müller. 1955

---

**TORF-STREU**
in Waggons und einzelnen Ballen zu beziehen durch
**L. Rettenmayer,**
Wiesbaden, 50
**21 Rheinstraße 21.**

---

**Liebhaber.**
Photographen, welche gebrauchte Platten von hübschen Landschaftsaufnahmen des Nassauer Landes oder Gegenden des Rheines abgeben, wollen ihre Adressen unt. Chiffre R 300 an die Exped. des „Gen.-Anz." gelangen lassen.

---

**Umzüge**
und Möbeltransporte per Rollen und Möbelwagen, besorgt prompt und billig 201
G. Bernhardt, Jahnstr. 36

---

**Gute billige Toiletten-Seife**
Mandel- und Cocosseife per Pfd. 45 Pfg.,
Glycerinseife p. Pfd. 55 Pfg.
**Adalbert Gärtner,**
13 Marktstraße 13 246

---

**Sie müssen**
Ihre Frau schützen. Nützl. Belehrung p. Krzbd. gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. R. Oschmann
Konstanz (Baden) E. 25.131/662

---

## Käufe und Verkäufe

**Schöne Tauben**
(nur bess. Sorte) sind billig zu verk. Zimmermannstr. 7. 1929*

---

Ein Stamm rebhuhnfarbige 1/4
**Bantam-Silberhals**
zu 15 M., ein Stamm Goldfasanen 1/1 zu 30 M. abzugeben. Näh. in der Exped. des General-Anzeigers. 252

---

Echte Harzer
**Kanarienvögel**
(präm. Stammes) Hahnen und Zuchtweibchen billig abzugeben Moritzstraße 36 in der Wirthschaft bei Wendland. 244

---

**Kanarienhähne**
u. Weibchen (selbstgezogene) zu verk. Mauergasse 3/5, Part. 1920*

---

**Einsp. Pferdegeschirr**
ganz silberplattirt, hochelegant, und 2 neue Betten, 2schläfrig, sind billig zu verkaufen. 1896*
R. David, Bleichstr. 12.

---

Ein Pianino und ein Tafelklavier billig zu verkaufen. Näh. bei D. Geiss, Hartingstr. 1.

---

**Erkerscheiben**
mit Rollläden 2,50 lg. 2,75 hoch sind per 1. April billig abzugeb. 316 Adlerstraße 53.

---

**Junge Obstbäume**
Aepfel-, Zwetschen- und Nußbäume zu verkaufen bei W. Maus Castellstraße 10. 312

---

**Feldschmiede**
zu kaufen gesucht. 2357
Biebricherstraße 19.

---

**Ein Schneppkarren**
gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offert. unter N. 52 an die Exp. d. Bl. 1923*

---

Kaum gebrauchte
**Militär-Effekten**
eines Einjährigen der Infanterie, Waffenrock, Mützen, Helm, lack. Koppel, dunkler Mantel billig bei Engel, Schulberg 11. a

---

**Schlafzimmer-Einrichtung**
billig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 13. 1930*

---

Ein Jahrgang
**„Moderne Kunst"**
eleg. geb., noch neu, billig zu verkaufen. Saalgasse 22. 1943*

---

Ein gut erhaltenes
**Thor**
billig zu verkaufen. 34
Näh. Bleichstraße 39.

---

**Für Schuhmacher.**
Sohlleder-Abfallstücke für Reparaturen, Fleck- und Gelenkleder per Pfd. 30 Pfg., bei Mehrabnahme billiger. 1959*
Westendstraße 3, Stb. Part.

---

**Piano** (sehr gut erhalten, von 1. Firma), Umstände halber sehr preiswürdig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes. 174m

---

**Frischgel. Weinfässer**
und Waschbütten in allen Größen und Preislagen zu verk. Phil. Klamp, Helenenstr. 1. 299

---

**Ein Fahrrad**
(Pneumatic) zu verkaufen
a Metzgergasse 34.

---

**Mistbeet-Erde**
(Prima), zu verkaufen in der Gärtnerei Schneider, verl. Karlstraße an der Schwalbacher Eisenbahn 818

---

**Inseraten-Bon.**

Dieser Bon wird bei Aufgabe eines unter die Rubrik „Kleine Anzeigen" fallenden Inserates, als: Wohnungs-Gesuche und Vermiethungen, Capitalien, Verloren und Gefunden, Stellen-Gesuche und Angebote
**für 5 Zeilen einmal für den ganzen Betrag in Zahlung genommen.**
Dieser Bon ist nur gültig in der Zeit **vom 28 Februar bis 6. März 1897.** — Bei Aufgabe eines Inserates für die „Kleine Anzeigen" ist dieser Bon abzuschneiden und in der Expedition (Marktstraße 26) abzugeben.

Mehrere ein- und zweithürige Schränke, 1 Küchenschrank, Küchentische, 2 runde Salontische, Sessel, Stühle, 1 Eisschrank, Spiegel, 2 nußb. Bettstellen, 1 eis. Bettstelle, aus 4 Zimmern gut erhaltenes Linoleum. Näheres bei
**Weingärtner,**
Feldstraße 3, Hinterhaus, Parterre.
1845*

## Für Packkisten
findige Abnehmer gesucht.
**L. Holfeld,**
Porzellanhdlg, Bahnhofstraße 16

Ein sehr schöner
## Zuchtbullen
3jährig, Oberländer Race, zu verkaufen auf „Rettbergs Au" bei Biebrich. 1872*

Vollst. Bett mit Sprungrahme, Matratze, Deckbett u. Kissen 45, mit Strohsack 35, 2thür. Kleiderschrank 30, einthür. 16, Vertikow 28, Kommode 20, Küchenschrank 28, Divan 25, bess. Sopha 35, 1 Waschkommode 20 M., 1 oval., 1 viereck. u. 1 Nachttisch, Stühle Spiegel u. s. w. Die Sachen sind theils noch gar nicht, theils nur wenig gebruucht, zu verk.
1899* Adlerstr. 16a, Bdh. 1 Tr

## Mk. 20 Mk.
kostet ein einthür. **Kleiderschrank, gute Qualität**, zum Abschlagen bei
**D. Levitta, Möbel-Lager,**
2766 Schützenhofstr. 3, I.

Ein eleg. nußb. polirtes
## Vertikow
eleg. u. einf. **Betten** bill. zu verk. Roonstr. 7, Part. 1818

Eine noch gut erhaltene **Wäschemangel** billig zu verkaufen 1970*
kleine Wilhelmstraße 1/3,

Starker
## Doppel-Ponny
sofort zu **kaufen gesucht** (muß gut eingefahren und fromm sein.) Näheres in der Expedition ds. Blattes. 2939

Ein noch gut erhaltener
**Kinder-Sitzwagen**
billig zu verkaufen 1958*
Bachmeyerstraße 4.

## Ein Karrenfuhrwerk
zu **kaufen gesucht.** Näh. in der Exped. d. Blattes. 1974*

**1000 Briefmarken,** ca. 180 Sorten 60 Pfg. — **100** verschiedene **überseeische** 2.50 Mark. — **120** bessere europäische 2.50 Mark bei
**G. Zechmeyer, Nürnberg.**
Satzpreisliste gratis.

## Nicht zu versäumen!
**Wegen Abreise zu verkaufen**
2 kochb. p. Bettstellen, 3 versch. Sopha's, 1 rothe Plüschgarnitur, 1 Vertikow, 1 Spiegel, 3 Kleiderschränke, 1 Waschkommode mit weiß. Marmorplatte, versch. Tische 1 pol. nußb. Schreibtisch, Kissen, Plümeaux, Küchengeräthschaften, Leinwand preiswürdig abzugeben. **Zwischenhändler verboten.**
**Oranienstraße 8,**
1988* 2. Etage.
Einzusehen bis Nachm 5 Uhr.

## Zur Fastnacht.
Zu vermiethen eine **Drehorgel für Maskenbälle.**
**Friedrichstraße 45,**
1994* Seitb. l. 1. St.

## Billig Billig.
Einige gute und einige Logirbetten, sowie eine große, eichene Waschbütte, ein großes, eisernes Rahmenschild, sehr billig, auch auf **Abschlagszahlung** zu verkauf. Näheres
**Friedrichstraße 45,**
1993* Seitb. l. 1. St.

# Arbeitsnachweis
des
## „Wiesbadener General-Anzeigers"
**(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).**
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
**nur 10 Pfg.**
**Stellensuchenden** aller Berufsklassen, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen **offene Stellen** angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 26, Mittags 12 Uhr **gratis** verabreicht.

## Offene Stellen.
### Männliche Personen.

Ein **verheiratheter Mann,** 37 Jahre alt, welcher **Caution stellen kann, sucht** einen
## Vertrauensposten.
Offerten erbeten unter **W. S. 2** an die Exped. d. Blattes.

**Mk. 300** monatlich festes Gehalt können Personen sich durch Ausnutzung ihrer freien Zeit verdienen. Offerten unter „Nebenverdienst" an **G. L. Daube u. Co.** Frankf. a. M. 1854

## Lohnender Verdienst
bietet sich gewandtem u. fleißigem stellenlosen Kaufmann durch Acquisition. Näheres durch die Expedition unter Chiffre **W. 200**

## Solide Leute
die sich durch den Verkauf eines Artikels, der in jeder Familie gebraucht wird, viel Geld verdienen wollen, werden ersucht ihre Adresse an **Arthur Katzschmann, Dresden,** Tittmannstr. 26 zu senden. 2946

## Für den Vertrieb einer eingeführt. Zeitschrift
wird ein redegewandter **junger Mann** bei hoher Vergütung gesucht. Offerten unter **X. 10** an die Exped. d. Bl. 297b

**Gebildeter junger Mann** ohne Stellung sucht passende Beschäftigung für einige Wochen. Gefl Offert. unter **X. 47** beförd. die Exped. d. Blattes. 1967*

## Cigarren-Vertreter
bei der Kundschaft eingeführt, gegen hohe Provision von einer leistungsfähigen Cigarrenfabrik **gesucht.** Frco. Offerten unter **H. 4169** an **Rud. Mosse, Cöln.** (Ka 554 2) 163/27

## Gärtnergehülfe
findet Stellung 1951
**Platterstraße 95.**

## Gärtnergehülfe
gesucht von **G. Gülsch,** Wellritzthal. 1977*

## Gärtnergehülfe
**sucht Joh. Scheben,** obere Frankfurterstraße. 1962*

## Tüchtiger Schlosser
gesucht. 272
Hellmundstraße **41.**

## Tüchtige Arbeiter
für Holzbearbeitungsmaschinen gesucht 333
**Dotzheimerstraße 26.**

## Ein Tapezierergehülfe
(selbstständig. Arbeiter) gesucht von
**F. C. Otto,** Tapezierer,
1964* Kapellenstraße 7.

## Agenten
welche Privatkunden besuchen, geg. hohe Provision für 6mal präm. neuart. **Holzroul. u. Jalousien** gesucht. Offert. m. Referenzen an **C. Klemt,** Jalousien-Fabrik in **Wünschelburg i. Schlesien.** Etablirt 1878. (Herren dieser Branche bevorzugt). 143/2

**Solide u. selbstständige**
## Spengler und Installateure
gesucht. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 1902*

## 1 Sattlergehilfe
gesucht. 1952*
**A. Assmus,** Taunusstraße 7.

## Jg. Buchbindergehülfe
gesucht. **Joseph Link,** Buchbinderei, Friedrichstr. 14. a

Tüchtiger, zuverlässiger
## Rockschneider
verlangt **J. Riegler, Langgasse 43,** 1. Stock. 3*

## Tücht. Schreiner
**gesucht** 1963*
**Fürstenstraße,** Rheinstraße 37.

## Gesucht
## gewandt. Arbeiter
1949* Blücherstraße 10, 1. St

## Hausbursche
14—15 Jahre, brav und ehrlich vom Lande
## sofort gesucht.
**Beyenbach's Metallwaarenfabrik**
Gravir- und Münzanstalt
**Kellerstraße 17.** 284

**2 tüchtige Fuhrknechte** gesucht Biebricherstr. 19. a

## Lehrling gesucht.
Für das Comptoir einer großen Buchdruckerei wird ein mit gu.er Handschrift und Schulkenntnissen ausgerüsteter **Lehrling** per sof. oder später gesucht. Off. unter **F. M.** an die Exp. d. Bl. 1862

## Ein braver Junge
kann die Brod- u. Feinbäckerei erlernen. Wo? sagt die Exped. dieses Blattes. 1916*

## Malerlehrling
gegen Vergütung sucht 1921*
**Rücker, Drudenstr. 8.**

## Ein braver Junge
kann die Schlosserei gleich oder später erlernen. 209
**Louis Moos,** Hellmundstr. 41.

Ein
## Sattlerlehrling
gesucht Helenenstraße 25. 279

Ein braver 275
## Drechslerlehrling
gesucht. **W. Barth,** Neug. 17

Ein ordentlicher
## Laufjunge
für Vormittags gesucht. Zu meld. 8—10 Uhr. Zahnarzt **Funcke,**
1956* **Wilhelmstraße 10.**

## Ein Junge
zum Brodaustragen gesucht von 8—11 Uhr. Näh. Moritzstr. 8 im Laden. 1846*

## Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis
**im Rathhaus.**
Telephon-Anschluß 19 (Rathhaus).
**Abtheilung für Männer.**

**Arbeit finden:**
1 Buchbinder
2 Dreher (Holzdreher)
3 Gärtner
1 Glaser
3 Hausburschen
1 Knecht
1 Korbflachter
2 Küfer
1 Sattler
2 Schlosser
1 Schmied
3 Schneider
2 Schreiner
2 Schuhmacher
2 Tapezierer
2 Vergolder
1 Glaser-Lehrling
1 Lackirer-Lehrling
1 Küferlehrling
1 Steindruckerlehrling
1 Tüncher-Lehrling
1 Maler-Lehrling
1 Schneiderlehrling
1 Buchbinder-Lehrling

**Arbeit suchen:**
2 Barbiere
1 Friseur
2 Installateure
2 Köche
3 Krankenwärter
3 Kutscher
4 Lackirer
2 Maler
2 Maurer
3 Spengler
3 Tüncher
1 Wagner

### Weibliche Personen.

## Arbeits-Nachweis für Frauen
**im Rathhaus.**
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.

— Telephon 19. —

Abtheilung I:
**Für Dienstboten und Arbeiterinnen.**

Eine Dame des Aufsicht führenden Comitees ist täglich Vormittags und Nachmittags einige Stunden auf dem Bureau und nimmt besondere Wünsche und etwaige Beschwerden im Namen des Vorstandes entgegen.

Auf Empfehlung des Direktors können arbeitsuchende Mädchen **unentgeltlich** von einem hiesigen Rechtsanwalt Rath ertheilt haben.

**Stellung finden:**
Eine Jungfer, die auch d. Dienste eines f. Hausmädchens übernehmen soll, nach Frankfurt a. M. Lohn M. 25.
Eine französisch sprechende Bonne, am liebsten Schweizerin, prima Zeugnisse aus feinsten Häusern erforderlich.
Eine perf. Köchin in herrschaftl. Haus in der Nähe Wiesbadens.
Eine zuverlässige Wirthschafterin nach Balduinstein. Lohn M. 20.
4 perf. Köchinnen für Pensionen und Restaurationen.
3 Herrschaftsköchinnen (M. 25).
2 zuverlässige Kinderfrauen nach Mainz.
Verschiedene Alleinmäden.
Verschiedene Hausmädchen.
Verschiedene Küchenmädchen.
566 jugendliche Arbeiterinnen für Staniol- und Kapsel-Fabrik 1. Ranges. Dauernde Beschäftigung.

## Haushälterin,
evang., 35—45 Jahre alt, wird auf baldigst von einem älteren Herrn, Inhaber eines Spezereigeschäftes gesucht. Dieselbe müßte im Laden mit thätig sein. Gefl. Off. unter **X. 30** an die Exped. d. Bl. 3188

Junges, braves
## Mädchen
für kleinen Haushalt gesucht
1* **Bertramstr. 17, 3, St. l.**

## Dörner's
**erstes Central-Bureau** (ält. Bureau am Platze)
**7 Mühlgasse 7** 1. Etage
**sucht** über 40 Mädchen, jeder Branche, gegen hohen Lohn, für Herrschaftshäuser u. Hotels. 325

**Eine perfekte**
## Köchin,
welche 9 Monate als Köchin in einem Restaurant ersten Ranges thätig war, sucht Stellung in einem Privathaushalt. Näheres in der Exped. ds. Bl. 330

**Ein Lehrmädchen**
zum Sticken gesucht, auch werd. daselbst ganze Ausstattungen bill. gestickt Steingasse 12, 1. St. a

## Mädchen
können das Kleiderm. grdl. erl.
1934* Mühlgasse 13, Hth. I. r.

## Ein Mädchen
für Hausarbeit gesucht 150
**Sedanplatz 4,** Hth. Part.

**Junge Frauen** erhalten durch Auslegen von Druckschriften 2c. lohnende Beschäftigung. Näh. in der Exp. d. Bl. 1997*

## Lehrmädchen
für **Stickerei** gesucht
a Steingasse 2, 3 Tr. rechts.

**Gesucht** ein junges brav. Mädchen Näh. bei Bäckermeister **Wenzel,** Ludwigstraße 10. 1942*

## Ein junges Mädchen
vom Lande gesucht, Gärtnerei **Scheben,** obere Frankfurterstraße.

## Mädchen
kann das Kleidermachen unentgeltl. erl. Nerostr. 3, 2. St. 1880*

**Monatfrau** vollst. unabhäng. welche auch eine Dame im Rollstuhl fahren kann bei freier Beköstig. u. gut. Lohn gesucht. Näh. durch **W. Löb, Webergasse 15,** 2. St. 352

## Arbeiterinnen
geübte und zuverlässige werden eingestellt 2871
**Beyenbach's Metallwaaren-Fabrik & Gravir-Anstalt,**
Kellerstraße 17.

**Suche** in ein Privathotel nach Bad Schwalbach ein Mädchen aus guter Familie, welches den Haushalt erlernen will, ohne gegenseitige Vergütung. N. erth. Bureau **W. Löb,** Weberg. 15, Telephon 394. 352

## Junge Mädchen
können das Kleidermachen und Zuschneiden unentgeltlich erlernen
330 Taunusstraße 36, 1. St

**Ein tüchtiges**
## Hausmädchen
**gesucht,** welches nähen u. bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt. Näheres bei **J. Hirsch Söhne,** Modengeschäft, Ecke Langgasse u. Bärenstraße. 291

## Zum Brezelaustragen
eine zuverlässige Person **gesucht.** Wo? sagt die Exp. d. Bl. 334

**Lehrmädchen**
sof. gesucht **Cigarrettenfabrik „Menes", M. u. Ch. Lewin,** Langgasse 31. 235

## Ein starkes Mädchen
**gesucht**
1938* Rheinstraße 44.

Ein 14 bis 16jähriges sauberes
## Mädchen
tagsüber gesucht 1935*
Röderstraße 7, Bdh. 3. St.

## Dauernde Stelle
in einem hiesigen Geschäft findet ein
## Mädchen
welches mit der Nadel bewandert und sticken kann.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 1980*

Nur brave **Lehrmädchen** für Kurz- und Wollwaaren ges. Dauernde Stell. **Ellenbogengasse 11.** 1981*

## Stellengesuche
### Männliche Personen.

## Junger Mann,
verh., z. Z. noch in Stellung, sucht sich möglichst bald zu verändern, ev. als
**Kassierer, Ausläufer 2c.**
Gefl. Off. unter **R. 23** an die Exped. d. Bl. 1590

### Weibliche Personen.

## Lehrerinnen-Verein für Nassau.
Nachweis von Pensionaten, Lehrerinnen für Haus u. Schule.
**Rheinstraße 65, I.**
Sprechstunden **Mittwoch u. Samstag 12—1.**

## Arbeits-Nachweis für Frauen
**im Rathhaus.**
Unentgeltl. Stellen-Vermittelung.

— Telephon 19. —

Die Anstalt steht in direkter Verbindung mit auswärtigen gemeinnützigen Anstalten, wie z. B. dem unter dem Protectorat J. Kgl. Hoh. der Frau Prinzessin von Baden stehenden Vermittelungs-Büreau des Badischen Frauen-Vereins in Karlsruhe. Auch mit der französischen Schweiz sind in den letzten Tagen Verbindungen angeknüpft worden, um zuverlässige Bonne von dort direct zu bekommen.

Abtheilung II:
**Für bessere Stellen.**

Eine junge Dame aus d. feinsten hiesigen Kreisen sucht e. Stelle — womöglich auswärts — als Hausdame, Gesellschafterin oder Vertreterin der Mutter in der Kindererziehung. Dieselbe ist musikalisch, sprachkundig und versteht es, einem vornehmen Haushalte vorzustehen, hat ihr Examen im Handfertigkeits-Unterricht gemacht. Beste Referenzen.

Eine Dame sucht, gestützt auf Empfehlungen, zur Erlernung der französischen Sprache, ohne Anspruch auf Gehalt, in einer französisch sprechenden Familie als Gesellschafterin oder Haushälterin aufgenomm. zu werden.

Eine frühere Schülerin der Kgl. Hochschule (Joachim) in Berlin ertheilt Unterricht für Klavier und Gesang, sowie Harmonielehre. Dieselbe wäre auch bereit, einer feinen Dame tägl. einige Stunden Gesellschaft zu leisten oder mit ihr zu musiciren. Beste Empfehlungen.

Eine Dame, welche 30 Jahre in London als Erzieherin thätig war, steht tägl. einige Stunden als Gesellschafterin, Vorleserin, Correspondentin (deutsch, franz., engl., etwas spanisch) zur Verfügung, wäre bereit, auch als Reisebegleiterin auf einige Monate thätig zu sein.

Eine Kindergärtnerin 2 Klasse sucht gestützt auf die besten Zeugnisse und direkte Empfehlungen eine Stelle möglichenfalls zu Kindern nicht unter 5 Jahren.

Eine sehr empfehlensw. Jungfer, 5 Jahre in Wiesb. bei einer kranken Dame dem Haushalt vorgestand., sucht auf 15. März Stelle. Lohn nicht unter 25 M

Näheres durch den **Director** der Anstalt, der täglich zwischen **10 u. 11 Uhr** im Vorstandszimmer des Bureaus im Rathhaus zu sprechen ist.

## Eine erfahrene Frau
sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Steingasse 31, Hth. Part. l. 1868*

**Eine perfekte Büglerin** sucht Beschäftigung, geht auch in ein Hotel. Näheres Oranienstraße 53, Hth. **2 St. r.** a

# Photographie A. Bark,

## 1 Museumstrasse 1.

**Telephon 484.** **Personen-Aufzug.** **Central-Heizung.**

Einem hochgeehrten Publiknm, sowie meinen werthgeschätzten Kunden zeige hiermit ganz ergebenst an, dass mein Neubau **Museumstrasse 1** nunmehr vollendet ist und sich mein Photographisches Atelier von jetzt ab in dem auf's eleganteste eingerichteten neuen Hause befindet. Dasselbe, mit allen Neuheiten der Zeit ausgestattet, kann mit seinen vornehmen Empfangs-, Warte- und Umkleide-Räumen als den höchsten Anforderungen entsprechend bezeichnet werden. Indem ich in Bezug auf Ausführung photogr. Arbeiten jeder Art nur das Volendetste zusichere, lade ich zum Besuche meines neuen Etablissements ganz ergebenst ein.

2080

Hochachtungsvoll

**A. Bark,** Museumstrasse 1.

Personen-Aufzug. Telephon 484.

---

## Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft

**zu Lübeck.**

Die Gesellschaft, welche mit dem **„Mitteldeutschen Bauernbund" Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat,** versichert

**Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde**

bei **mäßigen** Prämien gegen den **Tod** und **Unglücksfälle** sowie auch gegen **dauernden Minderwerth;** sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

**Schadenregulirung schnell und coulant,**
**Reservefonds in Baar vorhanden,**
**Für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.**

**Tüchtige** Agenten und Reisebeamten werden gegen **hohe Provision** allenthalben angestellt. Auskunft ertheilen Thierarzt und Subdirector, Herr **v. Bockum-Dolffs** in **Wiesbaden,** Bismarckring 18, Part., sowie

3155 **Die Direction.**

---

## Was ist Stabil?

Stabil ist das neuerfundene Schlenschutzmittel, welches die Sohlen vom Schuhwerk so dauerhaft macht, dass sie mindestens 3mal länger halten als gewöhnlich.

**Kolossale Geldersparniss!**

Zahlreiche Anerkennungen. 1 Dose Stabil zum Preise von 50 Pfg. reicht für 6 Paar Sohlen. Probedose gegen Einsendung von 70 Pfg. in Briefmarken. Postkiste, welche 50 Dosen enthält, Mk. 9.50, franko p. Casse.

Wiederverkäufer empfehlen ein grossartiges Geschäft. Prospecte, Placate etc. gratis. Reisende, die Stabil als Nebenartikel mit auf die Tour nehmen, können sich viele Tausend Mark verdienen.

## Keine Tintenflecken mehr!

**Radierwasser,**

das Beste auf diesem Gebiete, entfernt augenblicklich von Papier Tintenflecken, ganze Zeilen etc., gleichviel ob mit schwarzer oder andersfarbiger Tinte geschrieben, (auch Copiertinte und Stempelfarben),

**ohne irgend eine Spur zu hinterlassen.**

Ein Flacon reicht Jahre lang. Probe franko gegen Einsendung von 50 Pfg. in Marken. Postkiste, welche 50 Flacon enthält, franko Mk. 9.50 netto Casse. Jeder Beamte, Studirende, Schüler, überhaupt jeder Schreibende ist Käufer. Grosser Artikel für Wiederverkäufer. Prospecte, Anerkennungen u. s. w. gratis.

Arthur Katzschmann, Dresden-Striesen, Tittmannst. 26.

---

## Geschäfts-Eröffnung.

## Voigtländisches Waarenlager.

**Lager sämmtlicher Jäger-Hemden** nach Professor Jäger,
Unterhosen, Jacken, Schürzen, Strümpfe, Corsetts,
Weisse Hemden für Herren und Damen,
Damen-Unterröcke und fertige Oberröcke,
Strickwolle, Kinderkleidchen, Kinderschürzen etc.,
Grosse Auswahl in Herren- und Damen-Regen- und Sonnenschirmen,
Alle Sorten Wachstuche, Gummidecken u. Betteinlagen,
Kragen, Manschetten und Cravatten 2697

empfiehlt

**Josef Gräf,**

Mauritiusstr. 8, **Wiesbaden,** Mauritiusstr. 8.

---

## Gemischte Frucht-Marmelade

per Pfund 30 Pf., per 10 Pfund 27 Pf., per Centner M. 20.—

**Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.**

2852 **Conditorei Abler,** Taunusstraße 34.

---

## Malz-Extract und Caramellen

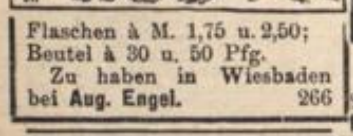
von

**L. H. Pietsch & Co.**
**Breslau.**

**Anerkennung.** Hierdurch ersuche ich Sie mir umgehend drei Flaschen **Malz-Extract, Huste-Nicht** zu senden, da im Frühjahre dieses Mittel mir wirklich gute Dienste geleistet.
**P. Klemang,** Pfarrer Welferding.

**Nur echt mit dieser Schutzmarke**

## Huste-Nicht




Flaschen à M. 1,75 u. 2,50; Beutel à 30 u. 50 Pfg.
Zu haben in Wiesbaden bei **Aug. Engel.** 266

---

## En gros! 14 Tage zur Probe En detail!

versenden wir franco Taschenmesser wie Zeichnung, in feinster Ausführung, mit echt Hirschhornheft oder imit. Elfenbeinheft, falls sich der Besteller verpflichtet, den Betrag von **Mark 1,40** einzusenden oder das Messer zu retourniren. 2926

**Gebr. Bell,**

**Stahlwaaren-Fabrik, gegr. 1876. Gräfrath bei Solingen.**

Hauptkataloge mit ca. 250 Abbildungen über **Stahlwaaren, Waffen, Waagen, Werkzeuge, Kaffeemühlen, Fernrohre aller Art** gratis und franco zu Diensten für Jedermann.

---

## MAGGI'S

**Suppenwürze** ist ganz vorzüglich, um augenblicklich jede schwache Suppe höchst schmackhaft und kräftig zu machen. In Original-Fläschchen von 65 Pf. an bei

**W. Stauch,**

**Friedrichstraße 48, Colonialwaaren.**

Die Originalfläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. 135

---

**Specialität:**

## Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von **Mk. 2.—** an bis zu den **feinsten** Sorten. 2723

**Chr. Ritzel Wwe. Nachf.**

**Telephon 399.** 2723

---

## Bau- und Möbelschreinerei

von

## Karl Russ Wwe., Wellritzstr. 25,

empfiehlt sich in

**vorräthigen Möbeln aller Art**

bester, solidester Ausführung; prompte, billigste Bedienung zu Fabrikpreisen. Uebernahme ganzer Ausstattungen in jeder Preislage.

2881 **2jährige Garantie.**

---

## Feinste Centrifugen-Tafelbutter

der Molkerei **Züschen** aus pasteurisirtem Rahm, bei regelmäßiger Abnahme u. von mindestens 5 Pfd. per Pfd. M. 1.18.
**desgl. bayrische Landbutter** stets frisch, desgl. „ „ „ 0.90.
**allerfeinsten vollfetten Edamer Käse,** bei Abnahme von ganzen Kugeln, circa 4 Pfd., à Pfd. M. 0,75,
**Schweizerkäse,** feinsten Allgäuer Emmenthaler, bei 5 Pfund pro Pfund M. 0.75,
**desgleichen** prima Allgäuer, bei 5 Pfd. pro Pfd. M. 0.60, 0.65, 0.70,
**prima frische Landeier** pro Stück M. 0.06,
**Diamantmehl,** feinstes Confectmehl, à Pfd. 18 Pfg., bei 10 Pfd. à Pfund M. 0 16. 1968

**Sämmtliche Colonialwaaren zu billigsten Tagespreisen.**

## Lebensmittel-Consumlokal.

**49 Schwalbacherstraße 49,** vis-à-vis der Platterstraße.

---

## Zwiebeln

(gesunde Waare) 10 Pfd. 45 Pfg., Ctr. M. 3.80,
**Sauerkraut** Pfd. 6 Pfg., „ „ 5.—,
**Maronen** Pfd. 15 Pfg., „ „ 14.—,
**gelbe Rüben** Pfd. 4 Pfg., „ „ 3.—,
**gelbe Kohlrabi** Pfd. 4 Pfg., „ „ 3.—,
**gelbe Kartoffeln** Kumpf 20 Pfg., „ „ 2.40,
**Magnum bonum** Kumpf 22 Pfg., „ „ 2.60,
**Mauskartoffeln** Kumpf 35 Pfg., „ „ 3.50,
**Apfelsinen** Stück 4 Pfg., Dtzd. 45 Pfg.,
**Citronen** „ 5 „ „ 55 „
**Holländer Rothkohl** Stück 15—25 Pfg.,
„ **Weißkohl** „ 15—25 „
„ **Wirsing** „ 15—25 „

stets in frischer Waare zu haben bei 2804

**W. Hohmann,**

**Römerberg 23,** Thoreingang u. **Mauergasse 17.**

---

## Zu sehr billigen Preisen

werden bis auf Weiteres nachverzeichnete

# Möbel

in guter Qualität verkauft:

| | |
|---|---|
| **vollständige Betten** | M. 40.— |
| **Kleiderschränke** zum Abschlagen | M. 20.— |
| **Verticows** | M. 40.— |
| **Kommoden** | M. 25.— |
| **Ausziehtische** | M. 25.— |
| **Küchenschränke** | M. 26.— |

sowie alle übrigen Möbel entsprechend billig.

**Ferd. Marx Nachf.,**

2833 **8 Kirchgasse 8.**

---

## Soeben erschien

**das hochinteressante Buch:**

## Philipp und Liesbeth Keim

**ein nassauisches Dichter- und Bardenpaar.**

**Preis 1 Mk.,** gegen Einsendung von Mk. 1.10 erfolgt franco Zusendung nach allen Weltgegenden.

**Die Jubiläums-Nummer**

der

**Großen Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemiehl- nu warme Brödcher-Zeitung**

erscheint **18 Seiten Groß Format** stark, **Samstag den 27 Februar,** Preis wie immer **20 Pf.** pro Exemplar, nach Auswärts per Post 25 Pfg. 2904

Zu haben bei

**J. Chr. Glücklich, 2 Nerostr. 2.**

---

## Daber'sche Speisekartoffeln

beste rothe Brandenburger, pro Centner Mark 2.50

**Lebensmittel Consumlokal,** Schwalbacherstr. 49.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

## Sprechsaal.

Für Artikel unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

**Electrisches.** Wir erhalten folgende Zuschrift; „Verehrliche Redaction! In der Nummer 48 Ihres geschätzten Blattes vom 26. d. Mts. befindet sich eine Notiz unter „Neues aus aller Welt" über „Neue Anwendung der Electricität", in welcher vermuthlich infolge falscher Uebersetzung aus dem englisch-amerikanischen Original seitens der Quelle, aus der Sie geschöpft haben, eine irrthümliche Darstellung des electrischen Betriebes auf Kanälen und Flußläufen untergelaufen ist. In Wirklichkeit kann sich die Sache nur so verhalten, daß der Electromotor sich auf dem Schiff befindet und die zu seinem Betrieb erforderliche Kraft, den electrischen Strom, in ähnlicher Weise vermittelst eines Rollen- oder Schleifkontaktes von der längs des Kanales gespannten electrischen Leitung bezieht, wie dies bei Straßenbahnwagen der Fall ist. Auch hier läuft ja der Motor bekanntlich nicht an der Leitung, sondern ist unterhalb des Wagenkastens am Wagengestelle angebracht, von wo aus er eine oder zwei Achsen des Wagens treibt; bei Schiffen kann der Motor sogar mit der Schiffsschraube auf ein und derselben Welle sitzen, weil eine Uebersetzung, eine Verminderung der Umdrehungszahl, nicht erforderlich wird. Dr. A. B."

---

In der kürzlich stattgehabten Ziehung der **Großen Kieler Ausstellungslotterie** fielen die Hauptgewinne drei Handwerksmeistern zu; der Erste von **50 000** Mark nach Itzehoe, der Zweite von **20 000** Mark nach Steele in Westfalen, der Dritte von **10 000** Mark nach Halle (Saale). Unmittelbar an die Beendigung dieser Geldlotterie schloß sich die Loosausgabe der ebenfalls mit **bedeutenden baaren Geldgewinnen** reich ausgestatten **Metzer Dombau-Geld-Lotterie** an, deren Ziehung am 13. März ihren Anfang nimmt. Dieselbe enthält Hauptgewinne von **50 000** Mark, **20 000** Mark, und **10 000** Mark, **5000** Mark u. s. w., im Ganzen **6261** Geldgewinne, die **ohne jeden Abzug in Baar** zur Auszahlung gelangen. Da die Metzer Dombau-Lotterie sich einer **ganz besonderen** Vorliebe des spielenden Publikums zu erfreuen hat, so wurde die **gesammte** Loosausgabe sehr rasch von den Loosgeschäften aufgenommen, und es entfaltete sich dann ein so reger Absatz, daß es in der That jedem, der diese Gewinngelegenheit zu benutzen gedenkt, **dringend anzurathen** ist, sich **ohne Verzug** ein Loos zu sichern. Das Loos kostet **3** Mark 30 Pfg. und ist in allen Looshandlungen **jetzt** noch zu haben. Man wende sich auch direkt an die **Verwaltung der Dombau-Geld-Lotterie in Metz.** Der Bestellung sind **20** Pfg. für Porto und Liste anzufügen.

---


**Panorama Photoplastik,**
**Langgasse 25, Entreesol.**
Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben-, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. —
Diese Woche: 2711
Moskau. Krönungszug Kaiser Nikolaus. Das Unglück auf dem Chodinskyfeld. Ausstellung Nischni-Nowgorod 1896.

**Bleichstr. 39**
2 St. r., findet jg. sol. Mann gleich b. Logis. 6*

**Verloren** wurde in d. Nacht vom 18. auf 19. d. Mts. ein brauner Havelock-Ueberwurf. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben geg. Belohnung bei Herrn Reichert, Römerberg 23, 2. St. abzugeben.

**Personalkredit**
**von 500 Mark aufwärts verschafft diskret**
**D. Kramer,**
behördl. autor. Agentur,
**Budapest,** 2935
**Csokonyistraße 10.**


Einem **Theil** unserer heutigen **Stadt-Auflage** liegt ein Prospekt der Herren **Gebr. Kröner, Nonnenhof** über das zum Ausschank gelangte **Salvator-Bier** der **Bacherl-Brauerei in München** bei, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.


**Reichhaltige Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren**
(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei 3988
**Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.**
Bitte Auslagen zu beachten.

**Schmidt & Klöckner,**
*Comptoir:* 1 Saalgasse 1 **Weinhandlung.** *Kellereien:* Weberg. 49
*empfehlen ihre garantirt naturreinen*
**Moselweine,**
*darunter besonders:*

| | per Flasche oder Ltr. | im Fass bezogen. |
|---|---|---|
| Obermoseler | | 65 Pf. |
| Cröver | | [illegible] „ |
| Piesporter | | 80 „ |
| Graacher | | 85 „ |
| Lösenicher | | 90 „ |
| Erdener | | 100 „ |
| Trittenheimer | | 120 „ |
| u. s. w. | | |

2671
*Man verlange ausführlichen Preiscourant.*

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
*gestörte Nerven- und Sexual-System*
Freizusendung für 1.— ℳ Briefmarken
**Curt Röber,** Braunschweig.

**Sie danken** mir ganz gewiß, wenn Sie nützl. Belehrg. üb. neuest. ärztl. **Frauenschutz** lesen. Per Kreuzband gratis, als Brief gegen 20 Pfg. Porto. **R. Oschmann, Konstanz** (Bad.) E. 25. 131/66


## Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 28. Februar. 59. Vorstellung.
35. Vorstellung im Abonnement B.

### Die Jüdin.

Große heroische Oper in 5 Akten, nach dem Französischen des Scribe von Fr. Elmenreich. Musik von Halevy.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Rebicek.
Regie: Herr Dornewaß.

Sigismund, Kaiser der Deutschen . . Herr Schreiner.
Herzog Leopold . . . . . *
Cardinal Brogny, Präsident des Concils zu Constanz . . . . . Herr Schwegler.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers, Leopold's Verlobte . . Frau Appelt-Pennarini
Eleazar, ein Jude, Juwelier . . *
Recha, seine Tochter . . . . Frl. Korb.
Ruggiero, Oberschultheiß der Stadt Constanz Herr Haubrich.
Albert, Offizier der kaiserlichen Bogenschützen Herr Aglitzki.
Wappenherold . . . . . Herr Winka.
Offiziere der kaiserlichen Leibwache. Gefolge des Kaisers. Reichsfürst von Tyrol. Gefolge des Präsidenten. Ordensgeistliche. Räthe. Ritter. Edelknaben. Soldaten. Herolde. Trabanten. Bogenschützen. Bürger und Bürgerinnen. Juden. Jüdinnen.
(Ort der Handlung: Constanz im Jahre 1414.)
* * * Eleazar . . . Herr Renardi vom Stadttheater in Bern, a. G.
* * * Herzog Leopold . . Herr Adolf Berndt vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Vorkommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.
Akt 1: **Walzer,** ausgeführt vom Corps de ballet.
Akt 3: **Festtanz,** ausgeführt von Frl Quaironi und dem Ballet-Personale.
Anfang 6½ Uhr. — Einfache Preise. — Ende 10 Uhr.

Montag, den 1. März 1897. 60 Vorstellung.
35. Vorstellung im Abonnement A.

### Das Stiftungsfest,

Schwank in 3 Aufzügen von G. v. Mdser.
Regie: Herr Köchy.

Dr. Scheffler, Advokat . . . . . Herr Rodius.
Bertha, seine Frau . . . . Frau Possin-Lipski.
Commerzienrath Bolzau . . . . Herr Schreiner.
Wilhelmine, dessen Frau . . . . Frl. Ulrich.
Ludmilla, ihre Nichte . . . . Frl. Lüttgens.
Dr. Steinkirch . . . . . Herr Stöhr.
Hartwig . . . . . Herr Faber.
Brimborius, Festordner . . . . Herr Neumann.
Schnake, Vereinsdiener . . . . Herr Greve.
Franz, Diener bei Bollau . . . . Herr Spieß.
Diener bei Scheffler . . . . . Herr Berg.

Der 1. Akt spielt in Scheffler's Wohnung, der 2. u. 3. Akt in der Villa des Commerzienraths Bolzau.

### Im Elfenreich.

Komisches Tanz-Divertissement von Annetta Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Sommer.
Vorkommende Tänze:
1. Elfen- und Schmetterlings-Scene, ausgeführt von dem Corps de Ballet.
2. Komisches Intermezzo, ausgeführt von Frl. Quaironi und dem Corps de Ballet.
3. Mazurka, getanzt vom Ballet-Personale.
4. Grand-Finale, ausgeführt von Frl. Quaironi, B. von Kornatzki und dem Balletpersonale.

Nach dem 1. und 3. Aufzuge des ersten Stückes finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Kleine Preise. Ende gegen halb 10 Uhr.
Dienstag, den 2. März 1897. 61. Vorstellung.
Bei aufgehobenem Abonnement. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

### Max und Moritz.

Ein Bubenstück in 7 Streichen. (In zwei Abtheilungen.) Nach der bekannten Bubengeschichte von Wilhelm Busch — und mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne frei bearbeitet und scenisch eingerichtet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Regie: Herr Dornewaß.

### Slavische Brautwerbung.

Tanzbild von Emil Graeb. Musik componirt und arrangirt von P. Hertel. (Mit Einlagen von Johannes Brahms. Für die hiesige Bühne arrangirt von Annetta Balbo.
Musikalische Leitung: Herr Königlicher Kapellmeister Schlar.
Kleine Preise.

Den Inhabern der Abonnementskarte D bleiben ihre Plätze zu dieser Vorstellung reservirt und sind die gewünschten Billets gegen Vorzeigung der Abonnementskarte Montag, den 1. März cr., Mittags von 12—1 Uhr an der Billetkasse in Empfang zu nehmen.
Jeder Erwachsene hat das Recht, auf seinen Platz ein Kind frei mitzunehmen oder für 2 Kinder ein Billet zu lösen.
62. Vorstellung. 35. Vorstellung im Abonnement C.
Anfang 7 Uhr Abends.

### Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedix. Regie: Herr Köchy.

### Das schlechtbewachte Mädchen.

Komisches Ballet in 1 Akt (3 Bildern) von Paul Taglioni.
Arrangirt von A. Balbo.
Kleine Preise.

## Residenz-Theater.

Sonntag, den 28. Februar. Nachmittags ¼4 Uhr bei halben Preisen. „Charleys Tante." Schwank in 3 Akten von Brandon Thomas. — Abends 7 Uhr: Letzte Aufführung: „Unsere Frauen." Lustspiel in 5 Akten von Moser und Schönthan.
Montag, den 1. März. Zum 5. Male: „Sascha" (Novität.) Schwank in 3 Akten nach einer franz. Novelle von P. Hirschberger.

## Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 27. Februar.

### Staatspapiere.

| | |
|---|---|
| 4 % Reichsanleihe | 104,20 |
| 3½ % do. | 104 05 |
| 3 % do. | 98,10 |
| 4 % Preuss. Consols | 104,25 |
| 3½ % do. | 104.05 |
| 3 % do. | 97,95 |
| 5 % Griechen | 95,30 |
| 5 % Ital. Rente | 89,80 |
| 4 % Oest. Gold-Rente | 104,70 |
| 4 % „ Silber-Rente | 86,60 |
| 4½ % Portug. Staatsanl. | 86,90 |
| 5 % do. Tabakanl. | 94,70 |
| 5 % Russ. äussere Anl. | 24,00 |
| 5 % Rum. v. 1881/88 | 99,60 |
| 4 % do. v. 1890 | —,— |
| 4 % Russ. Consols | 102,40 |
| 5 % Serb. Tabakanl. | —,— |
| 5 % „ Lt.B.(Nisch-Pir.) | —,— |
| 4 % „ St.-E.-B. H.-Obl. | —,— |
| 5 % Span. äussere Anl. | 60,50 |
| 6 % Türk Fund- „ | 87,— |
| 1 % do. Zoll- „ | 89,50 |
| 4 % do. | 19.10 |
| 4 % Ungar. Gold-Rente | 103,90 |
| 4 % „ Eb. „ v. 1889 | 104 90 |
| 5 % „ Silb. „ | 86,90 |
| 4 % Argentinier 1887 | —,— |
| 4 % „ innere 1888 | 54,70 |
| 4 % „ äussere | 55,60 |
| 4 % Unif. Egypter | 105,10 |
| 5 % Priv. „ | 101.50 |
| 6 % Mexicaner äussere | 94,60 |
| 6 % do. E.-B. (Teh.) | 87,20 |
| 6 % do. cons. inn. St. | 26,30 |

### Stadt-Obligationen.

| | |
|---|---|
| 4½ % abg. Wiesbadener | 100,70 |
| 4 % 1887 do. | 101,30 |
| 4 % do. v. 1896 | 100,60 |
| 4 % Stadt Lissabon | 88,10 |
| 4 % Stadt Roml/VIII I | 89,20 |

### Bank-Actien.

| | |
|---|---|
| Deutsche Reichsbank | 157,50 |
| Frankf. Bank | 178,00 |
| Deutsche Eff.-W.-Bank | 116,10 |
| Deutsche Vereins- „ | 119 40 |
| Dresdener Bank | 158,30 |
| Mitteldeutsche Cred.-B. | 117 30 |
| Nationalb. f. Deutschl. | 145,50 |
| Pfälzische „ „ | 137,70 |
| Rhein. Credit- „ | 137,00 |
| „ Hypoth.- „ | 160,50 |
| Württemb. Verbk. „ | 146,70 |
| Oest. Creditbank | 207,75 |

### Bergwerks-Actien.

| | |
|---|---|
| Bochum. Bergb.-Gusst. | 156,00 |
| Concordia | 234,50 |
| Dortmund Union-Pr. | 48 80 |
| Gelsenkirchener | 166 50 |
| Harpener | 177,00 |
| Hibernia | 178,00 |
| Kaliw. Aschersleben | 146,50 |
| do. Westeregeln | 175,50 |
| Riebeck, Montan | 188,50 |
| Ver. Kön. und Laurah. | 163 00 |
| Oesterr. Alp. Montan | 70 50 |

### Industrie-Actien.

| | |
|---|---|
| Allgem. Elektr.-Ges. | 172.70 |
| Anglo-Cont-Guano | 78,00 |
| Bad. Anilin.- u. Soda | 426,— |
| Brauerei Binding | 227,— |
| „ z. Essighaus | 70,00 |
| „ z. Storch(Speier) | 127,80 |
| Cementw. Heidelberg | 157,— |
| Frankf. Trambahn | 260,00 |
| La Veloce Vorz.-Act. | 117,70 |
| do. Stamm-Act. | 116,50 |
| Brauerei Eiche (Kiel) | 108,00 |
| Bielefelder Maschf. | 335,— |
| Chem. Fabr. Griesheim | 263,00 |
| „ „ Goldenberg | 164,00 |
| „ „ Weiler | —,— |
| D. Gold u. Silb.-Scn. | 270.— |
| Farbwerke Höchst | 427 50 |
| Glasind. Siemens | 200,00 |
| intern. Bauges. Pr.-Act. | 182,00 |
| „ „ St.- „ | 176,80 |
| „ Elektr.-Ges. Wien | 127,00 |
| Nordd. Lloyd | 111,00 |
| Verein d. Oelfabriken | 99 70 |
| Zellstoff, Waldhof | 220,— |

### Eisenbahn-Actien.

| | |
|---|---|
| Hess. Ludwigsbahn | 118,70 |
| Pfälz. | 243,50 |
| Dux. Bodenbach | 55,— |
| Staatsbahn | 299,37 |
| Lombarden | 97.47 |
| Nordwestb. | 227,00 |
| Elbthal | 231,— |
| Jura-Simplon | 96,00 |
| Gotthardbahn | 168 00 |
| Schweizer Nord-Ost | 134 90 |
| „ Central | 142,70 |
| Ital. Mittelmeer | 94 60 |
| „ Merid. (Adr. Netz) | 127,10 |
| Westsicilianer | 54 10 |
| sub Prince Henry | 96,30 |

### Eisenbahn-Obligationen.

| | |
|---|---|
| 4 % Hess. Ludwigsb. | 100.40 |
| 4 % do.v.81 (3½,101.40) | 100,30 |
| 4 % Pfälz.Nordb. Ldw. Bex. u. Maxbahn | 102,70 |
| 4 % Elisabethb.steuerf. | 103,80 |
| 4 % do steuerpfl. | 99,50 |
| 4 % Kasch. Odb.-Gold | —,— |
| 4 % do. Silber | 84,30 |
| 5 % Oest. Nordwestb. | 114,40 |
| 5 % „ Südb. (Lomb.) | 109,40 |
| 3 % „ do. | 94,70 |
| 5 % „ Staatsbahn | 116,60 |
| 4 % Oest. Staatsbahn | 104,40 |
| 3 % „ do. I-VIII. | 96,80 |
| 3 % „ do. IX. | 94.00 |
| 3½ % Oest. do. 1885 | 92.70 |
| 3 % „ do. (Eg.-Nr.) | 95,50 |
| 5 % Prag Duxer in G. | 109,20 |
| 4 % Rudolfbahn | 85,— |
| 3 % Gar. Ital. E.-B. | 54,80 |
| 4 % Mittelmeerb. stfr. | 97,10 |
| 4 % Sicil. E.-B. stfr. | 88 00 |
| 3 % Meridionan | 57,40 |
| 3 % Livorneser | 58,30 |
| 4 % Kursk, Kiew | 102 60 |
| 4 % Warschau, Wiener | 104,— |
| 5 % Anatol. E.-B.-Obl. | 83,80 |
| 5 % Oeste de Minas | 82,30 |
| 2½ Portug. E.-B. 1886 | 45,10 |
| 4½ % do. 400er 1889 | 86,— |
| 3 % Salonique Monast | 52,30 |
| 3 % do. Const.-Jonct. | 50.50 |

### Pfandbriefe.

| | |
|---|---|
| 3½ % D. Gr.-Cred.-Bk. Gotha 110 % rückzb. | 103,20 |
| 4 % do. unkdb. b. 1904 | 103,— |
| 3½ % do. „ „ 1905 | 103,— |
| 4 % Fft.H.-Bk. 1882-84 | 101,50 |
| 4 % do. 1885-90 | 101,60 |
| 4 % do. 14.ukb b. 1900 | 99,70 |
| 4 % Fft. H.-Cr.-V.-Ath. (verl. a. 100) | 100,50 |
| 4 % Mein. Hypoth.-Bk. (unkündb. b. 1900.) | 100,50 |
| 3½ % Nass. Landesb.-G. | 100.50 |
| 3½ % do. Lit.F.G.H.K.L. | 100,50 |
| 3½ % do. M.-N. | 101,40 |
| 4 % Pr. B.-Cr. VII/IX. | 102,70 |
| 4 % „ Cr.- 1900er | 100,20 |
| 3½ % Fr. Ctr.-Cr. | 101,— |
| 4 % Rh. Hypoth.-Bank | 103,10 |
| 3½ % do. do. | 89,90 |
| 4 % Wd. Bd.-Cr.-Anst. Ser. 1. unkdb. b. 1904 | 100,80 |
| 4 % do. Ser. II | 103,40 |

### Amerik. Eisnb.-Bds

| | |
|---|---|
| 6 % Centr.-Pac. (West.) | 100,40 |
| 6 % do. (Josq.) | 101,00 |
| 5 % Chic. Burl. (Jowa.) | 103,50 |
| 4 % do. | 93,30 |
| 4 % do. Burl.-Quey. (Neaska-Div.) | 87,40 |
| 5 % Chic., Milw. u. St.P. | 110,50 |
| 5 % Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll. | 101,10 |
| 4 % Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg. | 86,50 |
| 4 % Illinois Central | 99,60 |
| 6 % North. Pac. I. Mtg. | 112,70 |
| 5 % Oreg. u. Calif. I. „ | 84.30 |
| 6 % Pacif. Miss. co. I. M. | 82,40 |
| 5 % West N.-Y. u. Pensylvanien I. M. | 106,— |

### Loose.

| | |
|---|---|
| 3½ % Goth. Pr.-Pfdb. I. | 115,80 |
| 3½ „ do. do. II. | 139,60 |
| 3½ Köln-Mindener | 140,30 |
| 3 % Madrider | 42,80 |
| 5 % Oest. 1860er Loose | 125,20 |
| 2½ Raab-Grazer | 93.00 |
| Türkenloose | 29,60 |
| Braunschw. Th. 20 Loose | 105,90 |
| Finnländ. „ 10 „ | 56,50 |
| Freiburger Fr. 15 „ | 28,20 |
| Mailänder „ 45 „ | 39.— |
| do „ 10 „ | 13.30 |
| Meininger fl. 7 „ | 21.90 |

### Geldsorten.

| | |
|---|---|
| 20 Franks-Stücke | 16,18 |
| do. in ½ | —,— |
| Dollars in Gold | 4,18 |
| Ducaten | 9,67 |
| do. al marco | —,— |
| Engl. Sovereigns | 20,35 |

### Berliner Schlusscourse.

27. Februar Nachm. 3,45.

| | |
|---|---|
| Credit | 228,60 |
| Disconto-Command. | 205,30 |
| Darmstädter | 150,90 |
| Deutsche Bank | 200,— |
| Dresdener Bank | 157,60 |
| Berl. Handelsges. | 162,60 |
| Russ. Bank | —.— |
| Dortmund, Gronau. | 163,50 |
| Mainzer | —,— |
| Marienburger. | 89,90 |
| Ostpreussen | 94.75 |
| Lübeck, Büchen | 163.90 |
| Franzosen | 168.20 |
| Lombarden | 37.90 |
| Elbthal | —,— |
| Buschtcrader L. B. | —.— |
| Prince Henry | 96,50 |
| Gotthardbahn | 168,50 |
| Schweiz. Central | 140,90 |
| „ Nord-Ost | 135,10 |
| Warschau, Wiener | —,— |
| Mittelmeer | 94,75 |
| Meridional | 125,00 |
| Russ. Noten | 216,90 |
| Italiener | 90,00 |
| Türkenloose | 98,70 |
| Mexicaner | 96,00 |
| Laurahütte | 163,70 |
| Dortmund. Union V. A. | 49,50 |
| Bochumer Gusstahl | 156,80 |
| Gelsenkirchener B. | 156.60 |
| Harpener | 177.60 |
| Hibernia | 177,20 |
| Hamb. Am. Pack | 128,40 |
| Nordd. Lloyd | 111,00 |
| Dynamite Truste | 195.20 |
| Reichsanleihe | 98,00 |

Hierdurch beehre ich mich, den Beziehern und Inserenten der **Kölnischen Zeitung** in **Wiesbaden** die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich vom 1. März an die in den letzten Jahren von Herrn **A. Lücke** geführte **Hauptagentur** wieder Herrn

## ERNST VIETOR, Taunusstrasse 13

übertragen habe.

Die Zustellung der Zeitungen erfolgt genau in der bisherigen Weise und auch durch dieselben Träger, sodass eine Störung in der Expedition nicht eintreten kann.

Die bei der Hauptagentur aufgelieferten Anzeigen finden sshleunigste Aufnahme und werden zu denselben Preisen wie in Köln berechnet. Portokosten erwachsen den Inserenten nicht.

Hochachtuugsvoll

**Köln**, 25. Februar 1897.

**M. du Mont Schauberg**
Verleger der Kölnischen Zeitung.

Bezugnehmend auf Obiges halte ich mich zur Annahme von

**Abonnements und Anzeigen für die Kölnische Zeitung**
**zu Originalpreisen ohne Aufschlag**

bestens empfohlen und sichere prompteste Erledigung der mir zugehenden Aufträge zu.

**Ernst Vietor, Taunusstrasse 13.**

2962

# Bekanntmachung.

**Montag, den 1. März d. Js.,**
**Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr**
anfangend, sollen in dem

## Restaurant „Drei Könige",

**Marktstraße Nr. 26,**

im Auftrage des gerichtlich bestellten Concursverwalters die zu einer Concursmasse gehörigen Waaren bestehend in

**Perlenbesätzen, Perlentüll, Federn wollene Kleiderstoffe, Gaze, Spitzen u. gestickter Gaze, div. Coupons Seide u. Grenadine, Liberty goufré, Sammete, brosch. Plüsch, Knöpfe u. a. m.**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

**Die Versteigerung findet bestimmt statt.**

Wiesbaden, den 25. Februar 1897. 2934

**Salm, Gerichtsvollzieher.**

**Ein einfaches und gediegenes**
## Büffetfräulein
zum sofortigen Eintritt gesucht. 2967
**Hotel Nonnenhof.**

## Harz-Kanarien
Zuchthähne und Weibchen billig abzugeben. Näh. 11*
Adlerstraße 23, 1 St. r.

Ein junger, zuverlässiger
## Fahrbursche
zu einem Pferd sofort gesucht bei **A. Mayer**, Bürstengesch. Marktstraße 12, Hinterh. 9*

Ein vierrädriges
## Handkarrnchen
zu verk. **A. Mayer**, Bürstengesch., Marktstraße 12, Hinterh. 10*

## Adolf Thöle,
Chemische Waschanstalt und Decatur, 1295
**Dampf-Einrichtung.**
Lieferzeit b. 1 Tag.

**Webergasse 45.**
Chemisches Reinigen von Herren- u. Damen-Costümen, Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen etc. Eigene Reparatur-Werkstätte f. gereinigte Sachen

## Vergebung.

Die Erd- und Maurerarbeiten zu dem zu errichtenden Volksschulgebäude in Rüdesheim a. Rh., sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Angebotsformulare und Bedingungen sind gegen Entrichtung von 1,50 Mk. vom Stadtbauamte zu beziehen.

Postmäßig verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, sind bis zum 8. März d. J., Mittags 12 Uhr, einzureichen. 923

Rüdesheim, den 19. Februar 1897.

Das Stadtbauamt.

**Kleiderschränke** von 17 M. an, Barrock- und Wiener Stühle, Kanapee, ovale u. viereckige Tische, Nachttische 1996*
Wellritzstraße 39, Part. l.

Eine neue, nur wenige Monate gebrauchte
## Bade-Einrichtung
Gas-Badeofen, Rohren, Wanne 2c. **preiswürdig zu verkaufen.** 364
Zu besichtigen nur Morg.
**Adelhaidstr. 85, 3. St.**

## 2 Rollläden
für Schaufenster und Thüren, noch ungebraucht, umständehalber sehr billig zu verkaufen 363
Philippsbergstr. 23, Part.

## Zimmermannstr. 8
Stb., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vm. 366

## Zimmermannstr. 5
3. Stock, schön möblirt. Zimmer mit Balkon bill. zu vm. 367

Schöne Damenmaske für 3 M. z. v. W. Hahn, Castellstraße 4/5. 1995*

# Achtung!!

**Alles ist bis jetzt von den städt. Verwaltungen ausgeschrieben. Wo bleibt die Abfuhr der städtischen Coaks?** 4*
**Mehere steuerzahlende Coaks-Abnehmer.**

## Wein-Restaurant
**Joh. Preisig,**
**Schwalbacherstr. 27**
empfiehlt einen selbstgekelterten
1896er per Glas 18 Pfg.
ferner per Glas 2966
1893er Aspisheimer 25 Pfg.
1893er Moselwein 30 „
1893er Dürkheimer 30 „
1892er Geisenheimer 35 „
in Flaschen u. Gebinden billigst.

## Kirchgasse 56
1 Zimmer, Küche u. Keller auf gleich od. spät. zu vm. 1986*

## Mauritiusstraße
Ecke kleine Schwalbacherstraße 9, Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche, Keller, eignet sich auch für Bureau, daselbst eine Mansardwohnung zu vm. N. Part. 13*

## Walramstr. 4
Vorderh., eine Wohnung v. zwei Zimmern u. Küche nebst Zubeh. auf 1. April zu vm., sowie eine kleine Dachwohnung auf gleich zu verm. Näheres 1 Stge. beim Hausherrn. 362

## Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, Mansarde u. Keller auf 1. April zu vm. 365

## Steingasse 27
Vdh. Frtsp., Wohnung von zwei Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermiethen. 1989*

## Albrechtstraße 40
3. Stock, ein möblirt. Zimmer mit separat. Eing. an einen solid. Herrn auf gl. od. sp. zu vm. a

## Mehrere Damen-Costüme
und **Dominos** billigst zu verkaufen. 2
**A. Görlach, Metzgergasse 16.**

## Rechts-, Straf- u. Concurssachen,
Verträge, Testamente, Arrangements, **Steuersachen, Lebens- u. Feuerversicherungs-Anträge,** sowie **Versteigerungen** besorgt sofort und sehr sachkundig
**Jean Arnold,**
**Rechts Consulent, Agent u. Auctionator.**
Bureau: **Faulbrunnenstraße 8.** 1857*
Sprechst.: 9—12½, 3½—6½, Sonntags: 10—12 Uhr.

## In der Allee
suche ich 1—2 Morgen Terrain mit ca. 25—30 Meter Frontbreite zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. **367*** an die Exped.

## Wohnung gesucht
von 4—5 Zimmern (am liebsten Einfamilienhaus mit Garten). Offerten unter **366*** an die Exped. ds. Blattes. 366*

**Billigste Mittag- und Abendessen**
bekommt man Mauritiusstraße Ecke kleine Schwalbacherstraße 9, bei **Philipp Kolb.** 11*

# Bekanntmachung.

**Montag, den 1. März cr., Vormittags 11 Uhr,** werden in dem Versteigerungslokale Dotzheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

**1 Federrolle, 1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Küchenschrank, 1 Tisch**

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 27. Februar 1897. 2961

**Schweighöfer,** Gerichtsvollzieher.

# Holz-Versteigerung.

**Montag, den 1. März, Vormittags 9½ Uhr** anfangend, kommt in dem Wingsbacher Gemeindewald, in den Distrikten **„Karbach"** und **„Fladenheiligenstock"** folgendes Gehölz zur Versteigerung:

1 eichen Stamm von 0,39 Festmtr.
2 lärchen Stämme „ 0,89 „
2 rothtannen „ „ 0,32 „
3302 „ Stangen 1., 2., 3., 4., 5. u. 6. Cl.
4 Raummeter eichen Rollscheit,
35 „ „ Knüppel,
40 „ kiefern Rollscheit,
262 „ „ Knüppel.

Es wird bemerkt, daß vorstehendes Gehölz auf bequemer Abfahrt, nahe dem Rüttelweg lagert.

Der Anfang wird im Distrikt „Karbach" bei den Stangen gemacht. 3066

**Wingsbach,** den 23. Februar 1897.

Der Bürgermeister: **Schwindt.**

# Holz-Versteigerung.

**Montag, 1. März l. Js.,**
**Vormittags 10 Uhr,**
werden im Nauroder Gemeindewald, Distrikt „Altenhaag" (an der schwarzen Steinkaut) und Distrikt „Heide" (oben in den Quermachwiesen):

15 Stück rothtannene Stämme von 2,25 Festm.
104 „ „ Stangen 1. Classe,
132 „ „ „ 2. „
469 „ „ „ 3. „
1156 „ „ „ 4. „
2840 „ „ „ 5. „
2445 „ „ „ 6. „
27 Rm. Brennholz und
2745 Stück Wellen

versteigert.

Zusammenkunft und Anfang an der schwarzen Steinkaut. 306

**Naurod,** den 23. Februar 1897.

Schneider, Bürgermeister.

## Kneipp's Kraft-Brod
und ächtes **Steinmetz-Brod**, genau nach Hr. Pfarrer Kneipp's Vorschrift, sowie **Kneipp's Nährmittel** empfiehlt
768 **C. Weiner,** Marktstrasse 12. Laden Hinterhaus, Part.

# Heuss Söhne,

**Weinhandlung u. Schaumweinkellerei.**

Specialität: **Garantirt reine**

**Rhein-, Mosel-, Ahr- u. Saar-Weine**

empfehlen aus ihren umfangreichen Lagerbeständen als besonders preiswürdig:

| | | |
|---|---|---|
| Hahnheimer | Mk. —.60 | incl. Glas u. Accise frei Haus. |
| Laubenheimer | „ —.70 | |
| Niersteiner | „ —.75 | |
| Oppenheimer | „ —.85 | |
| Eitviller | „ —.90 | |
| Oestricher | „ 1.— | |

u. s. w.

**Weine der Königl. Preuss Domäne**
aus allen Lagen und besten Jahrgängen in Originalfüllung und Hausabzügen.

**Schaumweine**
von Mk. 1.50 per 1/1 Flasche aufwärts nach jedem Geschmack, süss, mittelsüss und herb. 2836

**Cognac, Bordeaux, Südweine.**

Comptoir u. Kosträume: **Friedrichstrasse 14.**

---

## Spar-Verein „Glück auf!"

**Montag, den 1. März, Abends präcis 7 Uhr 66 Min.:**

**Versammlung**

nur von Mitgliedern nebst Angehörigen

im

**Vereinslokal.**

**Tagesordnung:**

**Anstrengung der Lachmuskeln.**

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**
Alles frei — nur den Durst muß sich Jeder selbst stillen.

---

**Naturbutter,** 10 Pfund Mark 5.—
**Honig** „ 4.—
Kamerling 17, Tluste (Ostpr.) 296

---

## Achtung!

**Chocolade,** garant. rein,
1 Pfund **90** Pfg.,

**Cacao,** garantirt rein,
1 Pfund Mk. **1.40**

empfiehlt 2789

**J. Frey,** Ecke Schwalbacher- und Luisenstrasse.

---

## Photographische Anstalt

Saalg. 36. **Georg Schipper,** Saalg. 36.

empfiehlt sich bei bekannt guter Ausführung.

**Preise:** 7 Visit 5 Mk., 12 Visit 8 Mk., 3 Cabinet 6 Mk., 7 Cabinet 10 Mk., 12 Cabinet 18 Mk. — Größere Bilder billigst.

**Sonntags den ganzen Tag geöffnet.**
**Proben von jeder Aufnahme.** 2243

---

## Anfertigung schriftl. Arbeiten jeder Art

auf der

## Schreibmaschine:

Abschreiben von Briefen, Manuskripten, Vorträgen, Prüfungsarbeiten, Theaterstücken, Patent- u. Klageschriften.
Alleinige Vertretung der **Remington Schreibmaschine** und **Edisons Mimeograph.**
Näheres **Wörthstraße 13** bei **H. Hahn.** 7*

---

## Tiefbohrer u. Feuchte Eck.

**Heute Abend 8 Uhr** findet unsere;

**Sechste u. letzte**

## carneval. Sitzung

in der Restauration **„Zum Blücher"**, statt.
Nichtmitglieder haben ausnahmsweise heute Zutritt.

**Das Comité.**

---

## Harry Süssenguth,

**Special-Geschäft für die Sattler-Branche**
**15 Schwalbacherstrasse 15,**
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt zu **billigsten** Preisen:
**Engl. Kummete, Selettes, wasserdichte Pferdedecken, Peitschen, Sporen, Steigbügel, sowie sämmtliche Geschirrbeschläge** etc.
**Reit- und Fahrutensilien.**

---

## Restaurant Bahnhof-Hotel

vormals

**„Stadt Wiesbaden".**

**Während der drei Fastnachtstage:**

## Concert

und

## Bockbier-Ausschank,

wozu freundlichst einladet
2953 **Ph. Wagner,** Restaurateur.

---

**Zahn-Atelier**
**für künstl. Zähne, Plomben, Narkosen etc.**
**Heinrich Meletta,**
**Luisenplatz 1.**
Sprechstunde von 9 bis 6 Uhr.
**Unbemittelte Dienstag und Freitag 8—9 Uhr Vorm.**
2845

---

## Korbmacherei u. Kinderwagen-Magazin

**L. Korn Wwe,**
Ellenbogengasse 16, nächst d. Neugasse.

Ich empfehle billigst eine frische Sendung Kinderwagen von 8—30 M., englische Kastenwagen, vernickelt, mit Gummirädern, drei Polster und Fußkasten, 40 M., sowie alle Korbwaaren billigst. 2911
Reparaturen in eigener Werkstätte gut und billig.
**Vom 15. Mai ab** befindet sich das Geschäft in meinem Hause

**Neugasse 16, Ecke kl. Kirchgasse.**

---

**Kreppel-Mehl,** per 1 Pfd. 14, 16, 18 u. 20 Pf.
bei 5 Pfd. à 13, 14, 16 u. 18 „
**Rüböl,** beste Qualität, per Schoppen 28 Pfg.,
**Schmalz,** garantirt rein, per Pfd. 42 Pf.,
**Margarine,** vorzügl., per Pfd. 50, 60 u. 75 Pf.,
**Salatöl,** per Schoppen 40, 48 u. 60 Pf.,
**Amerik. Ringäpfel,** per Pfd. 40 u. 50 Pf.,
**Türk. Pflaumen,** per Pfd. 20, 25, 30 u. 40 Pf.,
**Bruch-Maccaroni,** per Pfd. 26 u. 30 Pf.,
**Suppen- Gemüse-Nudeln,** per Pfd. 20 bis 60 Pf.,
sowie alle sonstigen **Colonialwaaren** billigst.

2965 **Jac. Huber,**
**Ecke der Bleich- u. Hellmundstraße.**

---

## Versteigerung im Pfandhause zu Mainz.

**Montag, den 8. März 1897** und die folgenden Tage, **Nachmittags 2 Uhr**, werden in den Lokalitäten des hiesigen Pfandhauses diejenigen Effekten-, Gold-, Silber- und Pretiosen-Pfänder aus dem Jahre **1894 (Lit. S. Nr. 60692** bis einschließlich **66543)** und aus dem Jahre **1895 (Lit. S. Nr. 85493** bis einschließl. **90863)**, die in den Monaten October, November und Dezember v. J. verfallen und bis dahin nicht eingelöst oder durch Zinsenzahlung erneuert worden sind, öffentlich gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert.

Die Gold-, Silber- und Pretiosen-Pfänder werden **Mittwoch, den 10.** und wenn nöthig **Donnerstag, den 11. März**, ausgeboten.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß bis zum **1. März** alle Renovationen vorgenommen sein müssen, und daß an den Tagen der Versteigerung das Amtslokal zur Auslösung von Pfändern nur **bis Vormittags 11 Uhr** offen ist.

Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß am ersten Versteigerungstag bis 11 Uhr Vormittags nur solche Pfänder ausgelöst werden können, welche in die diesmalige Versteigerung fallen. Ganz besonders werden Interessenten auf viele Stücke neues Leinen aufmerksam gemacht.

Mainz, den 6. Februar 1897. 53/150

**Die Pfandamts-Direction.**

---

Rüböl, per Sch. 26 und 30 Pfg.
Baumöl, per Sch. 40 bis 80 Pfg.
Speisefett, per Pfd. 35, 40 und 50 Pfg.
Anerkannt vorzügl. Margarine, 50 und 60 Pfg.
Feinste Limburger Rahmkäse bei 10 Pfd. 38 Pfg.
Prima Kernseife bei 5 Pfd. 20 Pfg. Soda 4 Pfg.
Pa. Stearinlichter, vollwichtig, p. Pfd. 45 Pfg.

**J. Schaab Grabenstr. 3.**

Bei Mehrabnahme bedeutende Preisermäßigung.

---

## Ev. Vereinshaus.

**Fastnacht-Dienstag 8 Uhr: Familien-Abend.**

Chorgesänge, Musikvorträge, Gespräch für 5 Personen.

**Melodrama: „Der Mutter Gebet".**

Vortrag des Herrn Pfr. Grein:

**Die h. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen.**

Gönner des Vereinshauses, sowie hier lebende fremde junge Leute sind willkommen.

Eintrittskarten nebst Programme im Vereinshaus bei Herrn Sturm für 25 Pf. erhältlich. An der Kasse erhöhter Preis.

---

## Gesellschaft „Bambler"

**Sonntag, den 28. Februar cr., Nachmittags 5 Uhr 21 Min.:**

**Fünfte große carnevalistische**

## Sitzung

in sämmtlichen hellbeleuchteten Sälen des „Deutschen Hauses", Albrechtstr. 11.

**Fastnacht-Dienstag:**

**Große Schluß-Sitzung.**

2725 **Der Ober-Bambler.**

---

## Gesangverein Neue Concordia.

**Fastnacht-Dienstag Abends 8 Uhr 11 Min.:**

**2. große carnevalistische Damensitzung**

mit Ordensfest **„Zu den drei Königen"**, Marktstraße 26, in den unteren Lokalitäten, wozu ein verehrl. Publikum, Freunde und Gönner des Vereins einladet.

2960 **Der Vorstand.**

---

## Moden-Journale.

Abonnements erbeten an 1996*

**Jos. Dillmann,**
Buchhandlung, Neugasse 1.

---

**Carneval-Gesellschaft**

## Ratten.

**Sonntag, 28. Febr. 1897.**

**Fünfte große**

## Ratten-Sitzung

in dem festlich dekorirten Lokale des

**„Thüringer Hofes"**
(Inhaber **J. Koutmann**).

Einzug des **närrischen Ratten-Comitee's 4 Uhr 11 Min.**

**Eintritt: Herren-Kappe 20 Pfg., Damen-Stern 10 Pfg.**
Unter Mitwirkung der Gesellschaft **Malzy.**

1983* **Die kleine Ratt.**

---

## Gesang-Verein Frohsinn.

**Sonntag, den 28. Febr., Nachmittags 4 Uhr 11 Min.:**

**Große carnevalist. Sitzung**
**mit Tanz,**
in der **Schützenhalle** bei Herrn **Ritter.**
Freunde und Gönner ladet ergebenst ein

1985 **Der Vorstand.**

---

## Wasch-Artikel!

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Prima weiße Kernseife,** | p. Pfd. 25, | b. 5 Pfd. 23, | b. 10 Pfd. 22 Pf. | |
| „ **hellgelbe** „ „ | „ 23, | „ 5 „ 21. | „ 10 „ 20 „ | |
| „ **Glycerin Schmierseife** | „ 17, | „ 5 „ 16, | „ 10 „ 15 „ | |
| „ **Silber** „ „ | „ 20, | „ 5 „ 19, | „ 10 „ 18 „ | |

„ **Reisstärke,** per Pfd. 28, 32, 35 Pfg. 2916
„ **Crystall Soda,** per 5 Pfd. 20 Pfg., 10 Pfd. 35 Pfg.

**Adolf Haybach, Wellritzstraße 22**

---

## Fleckentilger AHA

Schutzmarke „Lilie"
(nicht zu verwechseln mit Opal)

entfernen rasch und gründlich alle **Fett-, Farben-, Rost- und Tintenflecken,** ohne gute Stoffe anzugreifen. **Flacon 25 Pfg. Wiederverkäufer** überall gesucht. Fabrikniederlage **Frankfurt a. M.,** Wilhelmstraße 36. 2865

Billigste Bezugsquelle für Brautausstattungen.

## Möbel, Polsterwaaren

in größter Auswahl.

## J. Weigand & Co.,

**Marktstr. 26, I.**

| | | |
|---|---|---|
| Kleiderschränke | Mk. | 14.00 |
| do. extra große | „ | 25.00 |
| Küchenschränke | „ | 24.00 |
| Stühle | „ | 2.50 |
| Betten, complett | „ | 40.00 |
| Sophas | „ | 30.00 |

2959

## Ganz von selbst!

nicht, wohl aber **mit wenig Mühe** reinigt **Luhn's Wasch-Extrakt** — Patent in 14 Staaten —. Ohne starken Reiben eine blütenweiße Wäsche! Erhält die Stoffe, weil chemisch rein! Holen Sie sofort zum Versuch ½ Pfd.-Schachtel bei Ihrem Colonialwaaren- oder Seifen-Händler!

Mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen 2c. im In- und Auslande preisgekrönt!

## Metzer Dombau-Geldlotterie

**Ziehung 13.—16. März garantirt**

Hauptgewinne **M. 50 000 20 000 10 000** Baar u. s. w.

**Loose à M. 3.30.**

**Rothe Kreuzloose** (Lauenburg).
**Ziehung 11. März garantirt.** Hauptgewinn: M. 50,000, 25,000, 10,000 u. s. w.
**Loose** à M. **1.**—, **11** Loose M. **10.**—.
Porto 10 Pfg., Liste und Porto 20 Pfg. extra.

empfiehlt und versendet auch gegen Nachnahme 2950

**M. Cassel, Hauptcollecteur,**

Kirchgasse 40. **Wiesbaden.** Kirchgasse 40.

## 200 Masken-Costüme u. Dominos

für Damen u. Herren in bekannter eleganter Ausführung verleihe ich in diesjähriger Saison wegen Ersparniss der Ladenmiethe u. s. w. aussergewöhnlich billig. 2513

**Frau L. Gerhard,**
**Blücherstrasse 6, Part.**

## Masken-Costüme

sowie **Dominos** zu verleihen und zu verkaufen.

**9 Goldgasse 9.**

**Anfertigung nach Maaß.**

*Frau M. Deuer.*

# Schuhwaaren!

**Wegen Umzug nach Mauritiusstraße 9, Ecke Schwalbacherstraße, verkaufe, um damit zu räumen, nur prima Schuhe und Stiefel jeder Art für Herren, Damen und Kinder zu und unter Einkaufspreis.**

**Reparaturen schnell, gut und billig.** 2783

**Joseph Fiedler,**

**17 Neugasse.** **Neugasse 17.**

# Empfehlung.

Bei dem Bau meines neu erfundenen Federreifens für Fahrräder halte ich noch von erstklassigen Fabriken **Fahrräder** auf Lager.

**Ich habe vom Besten das Allerbeste gewählt,**

weil erfahrungsgemäß das **Beste** das **Billigste** ist.

**Allein-Vertretung für**

**Nekarsulm, Alliance-Werke** (System american),
**Humber & Comp., Ltd. Coventy** u. A. m.

**Reparaturen an allen Fabrikaten.** **Eigene Vernickelung.**

**Preise solid.**

Bei Bedarf halte mich bestens empfohlen. 2887

**Specialität: Damen-Räder.** **Versandt nach außerhalb**

**Frz. Vetterling, Maschinen-Fabrik,**

**Jahnstraße 8.** **Wiesbaden,** **Jahnstraße 8.**

## Gesangverein Wiesbadener Männer-Club.

**Fastnacht-Sonntag, 28. Februar:**

# Grosser Maskenball

nebst Vertheilung von **10 werthvollen Preisen** für die *schönsten* und *originellsten Damen- und Herrenmasken* in sämmtlichen prachtvoll decorirten Räumen des

**„Römer-Saal", Dotzheimerstrasse.**

Unsere verehrten Mitglieder u. deren Angehörige, Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrtes Publikum werden zu diesem schönen u. allgemein beliebten Maskenfeste mit dem Bemerken höfl. eingeladen, dass für *Maskenspiele* und *scherzhafte Ueberraschungen* mancherlei Art bestens Sorge getragen ist.

**Karten à 1.— Mark**

für *Masken* und *Herren* (jeder *unmaskirte* Herr ist berechtigt, *eine* Dame *frei* einzuführen, jede weitere Dame zahlt 50 Pf.) sind im Vorverkaufe bis *Fastnacht-Sonntag, Mittags 2 Uhr*, zu beziehen durch die Herren: *J. Chr. Glücklich*, Nerostrasse 2, *Carl Grünberg*, Cigarrenhandlung, Goldgasse 21, *Max Döring*, Uhrmacher, Michelsberg 20, *G. Engelmann*, Cigarrenhandlung, Bahnhofstrasse 4, *Louis Hutter*, Schreibmaterialienhandlung, Kirchgasse 54, *M. Jung*, Friseur, Schwalbacherstrasse 45a, *A. Kahleis*, Privatpost, Delaspeestrasse 1, *A. Loether*, Specereihandlung, Wörthstrasse 1, *W. Montpellier*, Bäckermeister, Albrechtstr. 14, *C. Schlink*, Specereihandlnng, Faulbrunnenstrasse 13, *C. Soult*, Restaurant „Zur Mainzer Bierhalle", Mauergasse 4, nnd im Vereinslokal „Zum Andreas Hofer", bei Restaurateur *Chr. Winsiffer*, Schwalbacherstrasse 43.

**Entrée an der Kasse 1 M. 50 Pf.**

Unsere Mitglieder, welche sich zu *maskiren* beabsichtigen, wollen ihre Karten bei unserem Präsidenten, Herrn *R. Baumgarten*, Dotzheimerstr. 18, 2, in Empfang nehmen; *unmaskirte Mitglieder* bedürfen besondere Karten nicht.

**Der Vorstand.**

NB. Nur diejenigen Masken haben Anwartschaft auf Preise, welche von ½11 **Uhr** an im Festsaale sind. 2890

**Oberhof in Thüringen.**

## Grand Hotel Kurhaus

**(mit 130 Betten.)**

Herrlicher Blick über die umliegenden Berge.
Grösstes und vornehmstes Hotel am Platze.
Unmittelbar am Walde gelegen.
Durch gr. Anbau selbst hohen Anforderungen entsprechend.
**Auf Wunsch Pension auch in Privathäusern.**
Touristen sehr zu empfehlen. — Omnibus und Portier am Bahnhofe. — Eigene Equipagen. — Vorzügl. Verpflegung.
**Das ganze Jahr hindurch geöffnet.** 326b

## Töchter-Pensionat St. Pierre

**in Aigle les Bains, Canton Waadt (Schweiz).**

In schönster Lage des Rhônethales. Sorgfältigste Erziehung bei bester Verpflegung (sehr mässige Preise).

Direction: Mlle. **Jouard.**

Nähere Auskunft und Prospecte Oranienstrasse 41, III. Stock. 1925*

## Bayern-Verein Bavaria

**Wiesbaden.**

Unter Protektion Ihrer Kgl. Hoheit Prinzessin Therese von Bayern.

**Fastnacht-Sonntag, den 28. Februar d. J.,**
Abends 8 Uhr:

**Großer Maskenball**

in der

**Turnhalle Wellritzstraße 41,**

mit

**Preisvertheilung.**

Aufführung des echt oberbayerischen und steirischen **Schuhplattler.**

**Karten** für Masken à 1 M., Nichtmasken 1 M., eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf., sind zu haben im Vorverkauf bei unserem Vereinswirth, Herrn **Reutmann**, „Thüringer Hof", Schwalbacherstraße, bei Herrn Gastwirth **Bender**, Herrn Gastwirth **Lind**, Häfnergasse, im Cigarrengeschäft des Herrn **Sittinger**, Nerostraße, und bei unserem Ehrenmitglied, Herrn **Franz Müller**, Römerberg 8.

Wir laden zu dieser Veranstaltung unsere Mitglieder, Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins höflichst ein. 2900

**Der Vorstand.**

Am 11. u. 12. März

**Ziehung**

der

Pommerschen

## Rothen Lotterie

**3273 Gold- und Silber-Gewinne**

die mit 90 pCt. garantirt sind.

Hauptgewinn: **50,000 Mark** Werth.

**Loose a 1 M., 11 für 10 M.**
Porto und Liste 20 Pf.
empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken

**Carl Heintze,**
**Berlin W.,**
Unter den Linden 3.

In **Wiesbaden** zu haben bei:

**M. Cassel,** Kirchgasse 40.

Auch in diesem Jahre eröffne einen

## Extra-Kursus im Zuschneiden

und **Anfertigen sämmtl. Damen u. Kinder-Garderoben.** Nur neueste Schnitte nach **einfachstem System** zu der **Hälfte des gewöhnlichen Preises.** Erfolg garantirt. Beginn jeden Montag, wozu Anmeldungen täglich angenommen werden bei 2649

**Frl. Stein, akad. geprüfte Lehrerin,**
6. Bahnhofstraße 6, im **Adrian**'schen Hause.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur: Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratentheil: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.